



Nord Handwerk

AM START

Gründer im Handwerk

Wir sind

Handwerker.

Wir können das.



HANDWERKSNACHRICHTEN

Tag des Handwerks:
Fortsetzung folgt

HANDWERKSINTERESSEN

DQR: Instrument für die
Nachwuchswerbung

Kammer-Infos (ab S. 20)

Im Blickpunkt

Nutzfahrzeuge/Fuhrpark

ab Seite 40

Denn die besten Helden haben immer einen Partner. Der neue Citan.

MACGYVER und der neue Citan jetzt auf www.macgyver-citan.com!

Ein Held in Sachen Flexibilität: der neue Citan mit praktischem Innenraumkonzept, intelligenter Ladungssicherung und geräumigen Stauflächen.

Ab dem 27. Oktober
bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.



Eine Marke der Daimler AG

BLUE EFFICIENCY



Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 5,2-4,7/außerorts 4,5-4,2/kombiniert 4,7-4,3. CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 123-112. Energieeffizienzklasse F-A.*

*Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.

Erfolg will organisiert sein

In den ersten drei Jahren der Selbstständigkeit entscheidet es sich, welcher Handwerksbetrieb längerfristig Bestand haben wird und welcher sich in Richtung Marktaustritt beziehungsweise Insolvenz bewegt.

Nach einer bundesweiten Studie des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim haben im Zeitraum von 2000 bis 2008 jährlich zwischen 60.000 und 75.000 Betriebe den Markt verlassen. Hierfür gibt es eine ganze Reihe von Ursachen:

- Die Geschäftsidee, mit der junge Unternehmen auf den Markt treten, erweist sich als nicht zukunftstauglich;
- die Erwartungen der Jungunternehmer werden enttäuscht und sie schließen ihr Unternehmen wieder;
- die unternehmerische Kompetenz der Gründer lässt zu wünschen übrig, so dass sie den Herausforderungen einer Unternehmensleitung nicht gewachsen sind;
- die Möglichkeiten der Finanzierung des Unternehmensprojekts erweisen sich als nicht hinreichend und dem jungen Unternehmen geht vor dem Erreichen eines sich selbsttragenden Geschäftsvolumens finanziell die Puste aus. Oder Probleme aus unvorhergesehenen Ereignissen auf den Märkten können nicht bewältigt werden.

Entscheidende Faktoren für den Erfolg stellen die Qualität der Branchenkenntnisse sowie langjährige einschlägige Berufserfahrung, gepaart mit betriebswirtschaftlichem Know-how dar, die vielfach bei Handwerksmeistern vorliegen. Persönlicher Leistungswille und Durchsetzungsvermögen sind dabei zentrale Unternehmerqualitäten.

Denn der im Bereich des Handwerks vielzitierte „goldene Boden“ wird nie wie ein „roter Teppich“ ausgerollt, sondern von

jedem einzelnen Handwerker selbst verlegt – in mühevoller Arbeit. Erfolgreiche Chefs haben stets Kosten und Erträge, Soll und Ist und damit das Controlling des Betriebes im Blick. Nicht der „einsame Wolf“, sondern der zielstrebige Kümmerer, der vielfältige Kontakte und Netzwerke nutzt, hat die Nase vorn.

Ein solches Netzwerk bieten auch die Handwerkskammern. Die Betriebsberater der Handwerkskammern stehen jungen Chefs kostenfrei mit Rat und Tat zur Seite. Sie strukturieren Übergabeprozesse und sind unentbehrliche Helfer beim Aufbau eines Unternehmens von der Erstellung des Unternehmenskonzeptes und der Ertragsvorschau bis hin zur Bankfinanzierung und Fördermittelberatung.

Die organisationseigene Beratung im Handwerk verfügt über weitverzweigte und seit vielen Jahren gepflegte Kontakte zu den staatlichen Fördereinrichtungen von Bund und Land und zu den regionalen Banken und ist dort als kompetenter Partner bekannt und geschätzt. Fehler, die zu Marktaustritten führen können, wie zum Beispiel nicht tragfähige Finanzierungen, werden hier sofort erkannt und es wird nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Damit sind die Betriebsberater wichtige Lotsen, die uneigennützig und unbürokratisch Hilfestellung geben und Orientierung im Förderdickicht bieten.

Nutzen Sie diesen kostenfreien Service Ihrer Kammer und ersparen Sie sich, Ihrer Familie und Ihren Mitarbeitern Probleme, die vermeidbar sind. Erfolg will und kann organisiert werden.

Ihr




Edgar Hummelsheim,
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer
Schwerin.

Ihre Meinung unter E-Mail

e.hummelsheim@hwk-schwerin.de

Nord Handwerk

STANDPUNKT

- 03 Erfolg will organisiert sein

HANDWERKSNACHRICHTEN

- 06 **Fortsetzung folgt**
Deutschland feiert den „Tag des Handwerks“.
- 08 **Wie der Vater, so der Sohn**
Jungmeister eifern ihren Eltern nach.

TITEL :: GRÜNDER IM HANDWERK

- 10 **Das Herz am richtigen Fleck**
Aller Anfang ist schwer.
- 12 **Sechs Tipps für den Start**
Hieran sollten Jungunternehmer denken.

HANDWERKSINTERESSEN

- 16 **ZDH in Kürze**
- 16 **Geld ist nicht alles**
Neue Studie zur Mitarbeiterbindung im Handwerk.
- 17 **Wohnraum muss bezahlbar bleiben**
Bauwirtschaft und Gewerkschaften kooperieren.
- 18 **Instrument für die Nachwuchswerbung**
Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR).

REGIONALES

- 20 Berichte und Bekanntmachungen aus
Kammerbezirk und Bundesland.

Unsere Onlineausgabe unter: WWW.NORD-HANDWERK.DE



47 „Eine tolle, eigene Welt“

Für eine Medaille reichte es nicht. Egal. Für Sonja Scheibl erfüllte sich ein Traum. Die Tischlermeisterin und Sportschützin aus Bad Segeberg erlebte die Olympischen Sommerspiele in London als Athletin.

IM BLICKPUNKT



Foto: Werkfoto

40 IAA Nutzfahrzeuge in Hannover

Noch nie gab es so viele Vans und kompakte Transporter auf dem Markt. Neben den üblichen technischen Innovationen boten viele Hersteller mit Einbauspezialisten entwickelte Sonder- und Branchenlösungen an.



Foto: Seemann

HANDWERKSLEBEN

- 36 **„Hier kommt niemand hoch, der mich ärgern will“**
Beckmann Schornstein- und Feuerungsbau aus Kiebitzreihe.
- 38 **Berufs-Europameisterschaft auf der Rennstrecke**
Die Euroskills 2012 in Belgien.

HANDWERKSZEUG

- 40 **IM BLICKPUNKT: Fuhrpark/Nutzfahrzeuge**
IAA Nutzfahrzeuge in Hannover.
- 43 **Rechtstipp**
Praktikanten: Verträge statt loser Absprachen.
- 46 **Großes Interesse an „Made in Germany“**
Internetportal www.handwerk-norwegen.de.

HANDWERKSKULTUR

- 44 **„Eine tolle eigene Welt“**
Tischlerin Sonja Scheibl bei den Olympischen Spielen.

RUBRIKEN

- 35 Rundblick
- 49 Impressum und Kleinanzeigen
- 50 Handwerksbörse



Mit einem kritischen Blick
aufs große Ganze sind Sie
immer gut beraten.

Haben Sie zu viele Versicherungen abgeschlossen oder zu wenige? Die richtigen oder die falschen? Oder eine bunte Mischung aus allem? Eine ganzheitliche Betrachtung Ihrer Vorsorge gibt Ihnen mehr Klarheit. Auf dieser Grundlage gestalten wir dann gemeinsam Ihre ganz persönliche Versicherungs- und Finanzplanung – das nennen wir Ganzheitliche Beratung.

Infos unter (0231) 1 35-79 97 oder
www.signal-iduna.de



Fortsetzung folgt

Zum zweiten Mal feierte Deutschland seinen „Tag des Handwerks“. Von Flensburg bis Garmisch leuchteten die Farben der bundesweiten Imagekampagne – und die „Wirtschaftsmacht. Von nebenan“.

Als vor eineinhalb Jahren bekannt wurde, dass Deutschland einen Aktionstag des Handwerks bekommen sollte, glaubten manche an eine Eintagsfliege. Nach dem Premierenfest am 3. September 2011 staunte das ganze Land. Mit vielen Tausend aufmerksamkeitsstarken Events präsentierten Verbände, Innungen, Handwerkskammern und vor allem Betriebe die „Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“, ihre Leistungskraft und ihre gesellschaftliche Bedeutung.

Am 15. September dieses Jahres wiederholte das Handwerk den Premieren Erfolg und übertraf dabei die hochgesteckten Erwartungen. Den Startschuss gaben Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler und der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Otto Kentzler, bei einem gemeinsamen Besuch der Handwerkausstellung „Hände für die Zukunft“ in Berlin. Danach wurde landauf, landab informiert, gefeiert, begeistert.

Imagekampagne wirkt

Nicht allein der Aktionstag war ein großer Erfolg. Auch die bundesweite Imagekampagne des Handwerks wirkt – insbesondere bei der wichtigsten Zielgruppe, den Jugendlichen. Im Rahmen der aktuellen Trendmessung des Meinungsforschungsinstituts Forsa gaben 40 Prozent der befragten Jugendlichen an, sie könnten sich eine Karriere im Handwerk vorstellen. Vor einem Jahr waren es mit 32 Prozent deutlich weniger. << tm



Weitere Berichte zum Tag des Handwerks gibt es im Kammerteil ab Seite 20.



BUSINESS DAYS
FULL SERVICE LEASING:

mtl. **1%**

ZAHLEN¹

100%

FAHREN



CITROËN JUMPER

KASTENWAGEN 28 L1H1 HDi 110

ab 230,- € mtl. zzgl. MwSt.¹

CITROËN JUMPY

KASTENWAGEN 27 L1H1 HDi 90

ab 206,- € mtl. zzgl. MwSt.¹

BUSINESS DAYS FULL SERVICE LEASING¹ INKL.: EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR GEWERBEKUNDEN.

BIS ZU • Garantie²

4

JAHRE • Übernahme aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen²

• Mobilitätsgarantie „Premium Assistance“

0,- € ANZAHLUNG

CITROËN empfiehlt TOTAL

BESSER KÖNNEN IHRE GESCHÄFTE NICHT LAUFEN.

Egal, für welches Aktionsmodell Sie sich entscheiden – die monatliche Leasingrate beträgt immer nur 1 % des UVP, Servicepaket inklusive. Entdecken Sie jede Menge weitere innovative Angebote und technologische Highlights bei den CITROËN BUSINESS DAYS. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



¹Bei dem Business Days Full Service Leasing der Banque PSA Finance S. A. Niederlassung Deutschland, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für Gewerbetreibende beträgt die monatl. Rate 1 % des UVP zzgl. MwSt. und Fracht für folgende Aktionsmodelle: CITROËN JUMPY PKW und Kastenwagen und CITROËN JUMPER Kastenwagen (nicht für die Version Minibus), Laufzeit 12 bis 48 Monate, 15.000 km Laufleistung/Jahr, gültig bis 31. 10. 2012. Bei allen teilnehmenden CITROËN Vertragshändlern. ²Leistungen gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, André-Citroën-Straße 2, 51149 Köln. Detaillierte Vertragskonditionen unter www.citroen.de. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.



Foto (M): Imago/hfr

Wie der Vater, so der Sohn

Viele Meisterkursabsolventen eifern ihren Eltern nach. Der kleine Meisterbetrieb ist Keimzelle einer Kultur der Selbstständigkeit, schlussfolgert ein aktuelle wissenschaftliche Studie.

In einem Meisterhaushalt aufgewachsen zu sein, spornt viele junge Berufstätige zu einem vergleichbaren Karriereweg an. Die Meisterausbildung lässt sich als Teil einer Kultur der Selbstständigkeit charakterisieren, aus der heraus unternehmerische Vorbilder

entstehen. So lautet das Ergebnis einer Studie des Volkswirtschaftlichen Instituts für Mittelstand und Handwerk an der Uni Göttingen (ifh).

Die jetzt vorgestellte Untersuchung beleuchtet Motivation und Zukunftspläne von Handwerksgesellen, die

eine Qualifizierung zum Meister oder Betriebswirt des Handwerks (BdH) anstreben. Danach hat jeder zweite Meisterkursabsolvent einen Meister oder jemanden, der sich selbstständig gemacht hat, in der Familie – zumeist Eltern oder Onkel und Tanten.

Neben der Selbstständigkeit sind die Hoffnung auf beruflichen Aufstieg und die Erwartung Arbeitslosigkeit langfristig vermeiden zu können die wichtigsten Ziele, die höchste Handwerksqualifikation anzustreben. Dabei gilt, je kleiner der Betrieb, desto größer die Neigung zur Existenzgründung. << tm

Weniger Unfälle am Arbeitsplatz

Das Unfallrisiko am Arbeitsplatz war auch 2011 rückläufig. Nach Angaben der Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) kamen

auf 1.000 Vollarbeitnehmer 25,8 meldepflichtige Arbeitsunfälle (minus 2,47 Prozent). Vor 1990 waren es über 50 Unfälle. Das höchste Unfallrisiko tragen Beschäftigte auf dem Bau. Die sichersten Jobs gibt es in der Verwaltung. << tm

CSR-Preis der Bundesregierung

Betriebe, die ihre Geschäftstätigkeit konsequent sozial, ökologisch und ökonomisch verträglich gestalten, können sich um den CSR-Preis der Bundesregierung bewerben.

Schirmherrin ist Bundesarbeits- und Sozialministerin Ursula von der Leyen. Der Wettbewerb richtet sich gleichermaßen an 1-Personen-Betriebe wie an Global Player. Die Bewerbungsphase läuft vom 8. Oktober bis zum 23. November 2012. Infos und Online-Bewerbung unter www.csr-preis-bund.de. <<

Mehr Lehrverträge als im Vorjahr

Das Handwerk bietet Schulabgängern eine attraktive Berufsperspektive. Bis Ende

August 2012 haben sich rund 118.000 Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk entschieden und einen Lehrvertrag unterschrieben. Das sind bundesweit 1,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Während der Zuwachs in Westdeutschland 1,8 Prozent beträgt, verzeichnen die ostdeutschen Länder mit minus 1,4 Prozent einen leichten Rückgang. Zum Stichtag unbesetzt geblieben sind etwa 15.000 Plätze. Bewerber haben noch gute Chancen und eine große Auswahl. << tm



Foto: Fotolia

Mehr Licht, optimale Sicht.

Mit unseren Angeboten* starten Sie sicher in die kalte Jahreszeit. Durch eine Erneuerung der Scheinwerfer, eine Windschutzscheibenreparatur oder einen Austausch der Scheibenwischer gewinnen Sie optimalen Durchblick. Für gute Sicht sorgt außerdem unser kostenloser Lichttest im Oktober. Auch bei allen anderen Leistungen können Sie sich jetzt auf besonders günstige Konditionen verlassen. Und jederzeit auf ausgezeichnete Qualität. **Ihre sichere Fahrt ist unser Antrieb.**

Wechsel Wischerblätter vorn

für den Sprinter (BR 906), A 001 820 39 45

36,00 €

Erneuerung Scheinwerfer rechts oder links, ohne Nebelscheinwerfer

für den Sprinter (BR 906), A 906 820 01 61 oder A 906 820 02 61

199,00 €

Scheibenreparatur

Bei Reparaturen der Scheibe übernimmt die Versicherungsgesellschaft (Kaskoversicherung) in der Regel auch Ihre Selbstbeteiligung, sodass insofern keine Kosten entstehen.

0,00 €

* Die hier genannten Angebote sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. Einbau, zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Preise beziehen sich ausschließlich auf die genannten Teilenummern in Abhängigkeit von Modell und Ausstattung und sind mit anderen Rabatten nicht kombinierbar. Teilweise kann zusätzliches Material erforderlich sein, wodurch zusätzliche Kosten entstehen könnten. Gültig im Aktionszeitraum vom 01.09. bis 30.11.2012 und bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Betrieben.



Mercedes-Benz

Existenzgründer im Handwerk

Das Herz am richtigen Fleck

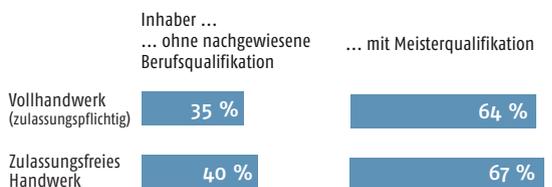
Trotz hervorragender Infrastruktur sind die Deutschen in ihrem Gründungseifer im internationalen Vergleich nur Mittelmaß. Gründung ist und bleibt ein Wagnis. Mit Glück, guter Vorbereitung und kompetenter Begleitung ist das Risiko kalkulierbar.

» Der Schritt in die berufliche Selbstständigkeit ist ein gewaltiger. Ihn zu gehen braucht Entschlossenheit, Planung und Zeit. Christiane Dette hat beinahe 30 Jahre benötigt. Schon mit Anfang 20 träumte die Lübecker Friseurin von einem eigenen Salon. Am 17. Januar 2012 eröffnete sie ihn – zwei Monate vor ihrem fünfzigsten Geburtstag. „Ich bin ein praktisch veranlagter Mensch“, sagt die Jungunternehmerin. „In der Praxis bin ich richtig gut. Aber aus Angst, die Theorie nicht zu schaffen, habe ich mich lange nicht auf die Meisterschule getraut.“

Der Grund, dass sie es dann doch tat, ist den Umständen geschuldet. Die Zukunft des Salons, in dem sie zuletzt arbeitete, war unsicher. „Ich liebe meinen Beruf

:: SICHERE EXISTENZ MIT DEM MEISTERBRIEF

Überlebensquoten von Handwerksgründungen nach sechs Jahren*



*Startups des Jahres 2006

Quelle: HWK Düsseldorf, Imu

und wollte unbedingt weitermachen. Aber in meinem Alter bekommt man keinen Job mehr. Also habe ich mich noch mal auf die Schulbank gesetzt, den Meister gemacht und danach das Geschäft übernommen.“



Dreißig Jahre war der Betrieb zu dem Zeitpunkt bereits am Markt. Die Vorbesitzerin übergab ihn aus Altersgründen. Da kamen gerade noch eine Handvoll Stammkunden. Christiane Dette überlegte, das Geschäft weiterzuführen und aufzubauen, entschloss sich dann aber, alles „von Grund auf umzukrempeln“.

Dass dies die richtige Entscheidung war, hat sich schnell gezeigt. Die Kundschaft kommt gerne in den schmucken Salon; die drei Teilzeitkräfte arbeiten längst Vollzeit; der Steuerberater ist überrascht von den ungewöhnlich guten Zahlen, die über seinen Tisch wandern. Und ihr Ehemann, Controller in Leitungsposition in einem großen Unternehmen, ist es auch. Das Erfolgsrezept? „Viel Berufserfahrung, gute Branchenkenntnis, ein Superteam, eine gute kaufmännische Ausbildung durch die Meisterqualifikation und mein Mann als wichtigster Berater“, verrät Christiane Dette.

Unternehmersein lernen

Sich mit der Fortbildung zur Handwerksmeisterin auf die Selbstständigkeit vorzubereiten ist ein naheliegender Gedanke. Und kein schlechter. Betriebe, die von einer Meisterin oder einem Meister übernommen oder gegründet werden, sind außerordentlich be-

ISEUR ATELIER



Foto: Meyer-Lüttge

Start-up-Phase mit Bravour gemeistert: Friseurmeisterin Christiane Dette aus Lübeck. Seit September ist ihr „Friseur Atelier“ sogar Ausbildungsbetrieb.

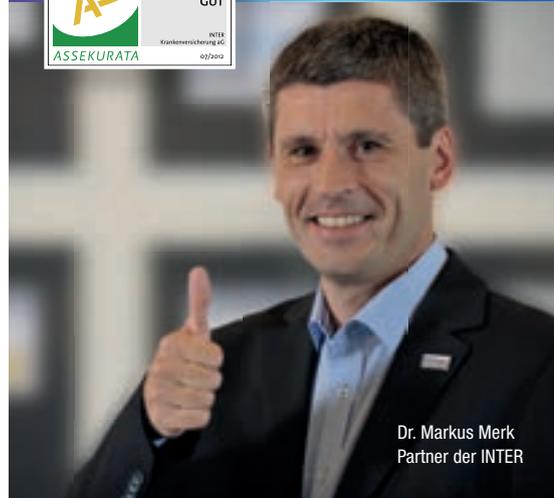
standsfest. Das hat einmal mehr eine aktuelle Untersuchung der Handwerkskammer Düsseldorf bestätigt. Die Studie wurde im April dieses Jahres vorgestellt. Ihre Autoren haben die Entwicklung von insgesamt 6.466 Firmen verfolgt, die 2006 im Kammerbezirk an den Start gingen.

Der Befund: Über zwei Drittel der Meisterbetriebe sind noch Markt. Gleiches gilt für die Industriemeister- und Technikerabschlüsse. Demgegenüber ist eine deutliche Mehrheit der Betriebe, deren Inhaber beim Eintrag in die Handwerksrolle keine fachliche oder kaufmännische Qualifikation angeben konnte, schon wieder verschwunden. Mehr noch: Die Neuselbstständigen haben fünf Jahre nach Gründung durchschnittlich vier Stellen geschaffen und damit den Ruf des Handwerks unterstrichen, Beschäftigungsmotor der Volkswirtschaft zu sein.

Nicht nur die Zahlen, auch die Meisterinnen und Meister sprechen eine deutliche Sprache. In einer ebenfalls von der Kammer Düsseldorf durchgeführten Jungmeisterbefragung gaben neun von zehn >>

„Wenn die Leute 30 Jahre lang täglich hier vorbeigehen und das Geschäft gar nicht mehr sehen, dann kann ich als neue Inhaberin nicht weitermachen, dann muss ich alles umkrepeln.“

Christiane Dette.



Dr. Markus Merk
Partner der INTER

www.handwerk.inter.de

INTER QualiMed®

Die neue Krankenversicherung für alle Lebensphasen

Garantierte Leistungen – bedarfsgerecht und flexibel:

- Sie wählen Basis-, Exklusiv- oder Premiumschutz
- Sie wählen 300, 600 oder 1.200 Euro Selbstbehalt
- Sie können Wechselmöglichkeiten nutzen
- Attraktive Beitragsrückerstattung

Beitragsgarantie bis 31.12.2013

So begleitet Sie INTER QualiMed® ein Leben lang!

Neugierig? Bitte informieren Sie sich im Internet: www.handwerk.inter.de
Oder rufen Sie uns an: 0621 427-427.



INTER Versicherungsgruppe
Handwerker Beratung

0912 mh



Den eigenen Betrieb Schritt für Schritt aufbauen: Raumausstatter Michael Rathner aus Zarrentin.

>> Teilnehmer rückblickend an, dass sie den Meisterbrief für ein gutes Rüstzeug zur Bewältigung des Unternehmeralltags halten. Sechs Jahre nach Gründung oder Übernahme bewerteten beinahe alle den Schritt in die berufliche Unabhängigkeit als richtig.

Halber Meister – ganzer Unternehmer

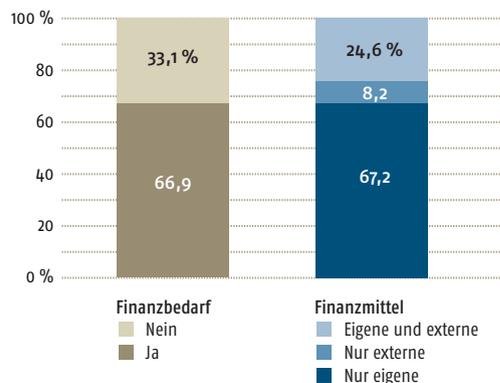
Mit Meisterkursen hat sich auch Michael Rathner aus Zarrentin auf seine Zukunft als Unternehmer vorbereitet. „Ich bin aber nur ein halber Meister“, sagt der Raumausstatter lachend. Bislang hat er erst die Prüfung zum Fachkaufmann (HWK) und die Ausbildereignungsprüfung abgelegt. Die Teile I und II der Meisterprüfung sollen folgen. Sobald Zeit dafür bleibt. Denn daran mangelt es.

Der Betrieb läuft gut. Michael Rathner ist seit zwei Jahren am Markt. Die erste Betriebsstätte war der Keller im Haus seiner Mutter. Ein kurzes Intermezzo. Inzwischen führt er als „Einzelkämpfer“ ein Ladengeschäft mit Werkstatt in bester Lage. Seine Spezialität ist das Polstern. In der ersten Zeit hat er oft Antikmärkte besucht, um potenzielle Kunden zu erreichen. Heute kommen sie fast von allein. Wer in die Stadt hineinfährt, kommt an seinem Betrieb vorbei, ob er will oder nicht.

Als Unternehmer ist Michael Rathner vorsichtig. Die Gründung hat er ohne fremdes Kapital gestemmt. Was vom Gewinn übrig bleibt, wird investiert. „Dabei hilft es mir natürlich sehr, dass Raumausstatter weder Unmengen an Werkzeug noch teure Maschinen benötigen“, sagt er. Mittelfristig ist die Einstellung eines Gesellen denkbar. Doch erst soll der Betrieb fest etabliert sein. Für einen sei schließlich immer etwas zu tun. Die Auftragslage ist im Moment sehr gut. Einen Mitarbeiter beschäftigen heiße aber, große Verantwortung zu übernehmen und ihr langfristig gerecht werden zu müssen. Das Thema Ausbildung

:: GRÜNDUNGSFINANZIERUNG

Finanzbedarf nach Finanzmitteln in Prozent



Quelle: KfW Gründungsmonitor 2012

sieht Rathner ähnlich, ist aber weniger konsequent: Ein Schulpraktikant kommt bereits wöchentlich für sechs Stunden vorbei, um die Arbeitswelt zu erkunden.

Nicht immer läuft alles rund

Übernehmerin Christiane Dette und Gründer Michael Rathner sind ihre ersten Schritte als Jungunternehmer sicher gegangen. Oftmals verläuft der Start jedoch holprig. Am schwierigsten sind die ersten drei Jahre.

„Vielen Existenzgründern bereitet die kaufmännische Organisation ihres Betriebs am Anfang große Schwierigkeiten“, sagt Norbert Ussleber, Betriebsberater der Handwerkskammer Hamburg. Ein Klassiker mit erheblicher Sprengkraft sei zum Beispiel die Einkommensteuer. Das Finanzamt lässt sich zwei bis drei Jahre Zeit mit dem ersten Steuerbescheid. War die Veranlagung zu niedrig, kommt es zu einer Nachveranlagung. „Wer Einkommensteuer für zwei Jahre nachzuzahlen hat und dazu noch die laufende Veranlagung leisten muss, kommt schnell in die Bredduile. Existenzbedrohend kann die Situation werden, wenn obendrein noch Tilgungen für eventuell aufgenommene Kredite anlaufen“, so Ussleber. Oft genug sei das der Fall.

Chronisches Problem: Betriebsmittelfinanzierung

Zu den drängendsten und chronischen Problemen junger Firmen gehören die Vorfinanzierung von Verkaufträgen

:: BERATUNGSANGEBOTE NUTZEN

Für Existenzgründer und Jungunternehmer gibt es umfangreiches Informationsmaterial. Sehr empfehlenswert sind die Internetportale des Bundeswirtschaftsministeriums, www.existenzgruender.de, und der KfW Bank, www.beraterboerse.kfw.de. Speziell an Gründerinnen richtet sich www.existenzgruenderinnen.de.

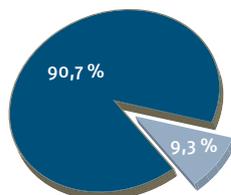
Bei weiterführenden, konkreteren Fragestellungen sollte ein persönliches Beratungsgespräch in Anspruch genommen werden. Ansprechpartner sind unter anderem die Betriebsberater der Handwerkskammern und -verbände. Die Experten haben den Vorzug, neutrale Beobachter zu sein. Außerdem kennen sie die Problemlagen der Betriebe sehr genau aus der täglichen Beratungspraxis. Zu ihren **Beratungsschwerpunkten** gehören neben anderem: Finanzierung und Bankgespräche, öffentliche Fördermittel, Rechnungswesen, Organisation, Personal, Marketing, Betriebs- und Gewerberaumvermittlung, Innovations- und Technologieberatung und Außenwirtschaftsberatung.

.....

und die Betriebsmittelfinanzierung allgemein. Angesichts der zunehmenden Normierung und Formalisierung der Kreditvergabe wird sich daran in Zukunft wenig ändern. Das Gegenteil ist zu fürchten: „Ein alteingesessener Be-

trieb hat die notwendigen Zahlen. Er ist in einer Art permanentem Benchmark-Prozess mit sich selbst. Junge Firmen dagegen haben keine Historie. Sie haben kaum aussagekräftige Unterlagen, die dem Banker ein Szenario vorstellen, das den Betriebsmittelbedarf als gerechtfertigt erscheinen lässt. Im Grunde ist das nur durch einen Liquiditätsplan darstellbar. So etwas ist für jeden eine Herausforderung, für Gründer ganz besonders“, erklärt Norbert Ussleber.

GRÜNDUNGSFORMEN 2011



■ Neugründung ■ Übernahme

Quelle: IfM Bonn; Grafik: tm

Nebenausgaben

Viele Einzelunternehmer hätten auch nicht vollständig im Blick, welche Nebenausgaben von ihrem Gewinn abfließen. Während die Gewinnentstehung mit Erlösen und Kosten in der GuV-Gliederung recht übersichtlich dokumentiert ist, fehlen in den BWAen in der Regel entsprechende Zahlen auf der Seite der Gewinnverwendung. >>



Norbert Ussleber,
Betriebsberater der
Handwerkskammer
Hamburg.

GEWERBEWOCHEN BEI KRÜLL



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

OHNE ANZAHLUNG:

FOCUS AMBIENTE TURNIER 1,0 EcoBoost 74kW/100PS
inkl. Technik Service (Wartungspaket) monatl. Leasingrate € **199,-**

MONDEO TREND TURNIER 1,6 EcoBoost, 118 kW/ 160 PS
inkl. Technik Service (Wartungspaket) monatl. Leasingrate € **299,-**

Laufzeit 36 Monate, 45.000 km Gesamtleistung, alle Preise zzgl. MwSt. Ein Angebot der ALD-Autoleasing Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG):

1,0 EcoBoost: 4,9l/100 km kombiniert CO² 112 g/km
1,6 EcoBoost: 6,4l/100 km kombiniert CO² 149 g/km



KRÜLL

kruell.com

Krüll Motor Company GmbH & Co. KG

Bahrenfeld, Ruhrstraße 63, Tel: 85306-263
Bergedorf, Curslackner Neuer Deich 2-14, Tel: 725701-0
Sasel, Meiendorfer Mühlenweg 29, Tel: 601719-0
Lüneburg, Hamburger Strasse 37, Tel: 04131/2019-0

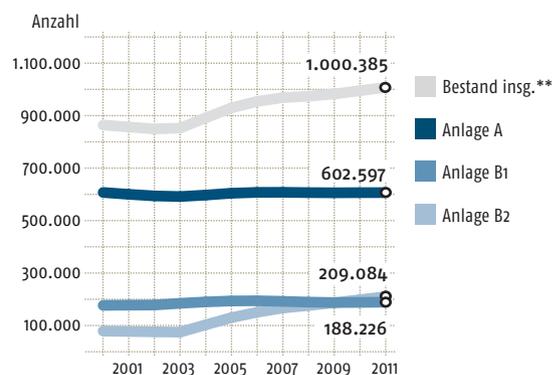
>> Hier sind es eben nicht nur die Überweisungen vom Betriebs- zum Privatkonto, sondern auch die Sozialversicherungsbeiträge und Privatsteuern des Einzelunternehmers, die auch zu den Privatentnahmen gehören und durch Gewinn und gegebenenfalls Abschreibungen finanziert werden müssen. „Wer dies aus dem Blick verliert, darf sich nicht wundern wenn es zu bösen Überraschungen kommt“, sagt Ussleber.

Die Betriebsberater der Handwerkskammern bieten jedem Mitgliedsbetrieb die Möglichkeit, im gemeinsamen Gespräch die wirtschaftliche Situation der Firma zu reflektieren. „Bei sich andeutenden Fehlentwicklungen sollte man schnell kompetenten externen Rat einholen“, sagt Norbert Ussleber.

Für alles eine Lösung

Christiane Dette wird so schnell nicht bei der Betriebsberatung vorbeischaun. Die Geschäfte laufen gut. Was sollte sich daran ändern? Und wenn schon: Wer der quirligen Frau begegnet, hat das gute Gefühl, die findet für alles eine Lösung. Sogar einen

:: BETRIEBSBESTÄNDE 2000 Bis 2011*



*Anlage B1 lt. HwO 2000; **inkl. AeT

Quelle: ZfH; Grafik: tm

Tipps für den unentschlossenen Fotografen hat die Friseurmeisterin parat: „Wenn Sie ein Foto zum Thema Existenzgründung machen wollen, sollten wir das vor dem Salon erledigen. Dann sieht man auch den Betrieb.“ Recht hat sie. << tm

Sechs Tipps für den Start

Hieran sollten Jungunternehmer denken

1 Sich Zeit geben und Geduld bewahren. Erfolg fällt nicht vom Himmel. Er ist das Ergebnis von Planung, Konsequenz und Hartnäckigkeit. Außerdem ist er von zahlreichen Faktoren abhängig, die der Unternehmer nur schwer beeinflussen kann.

2 Finanzen transparent halten. In vielen Kleinbetrieben werden betriebliche und private Kosten nicht getrennt. Die Geschäfte laufen über ein gemeinsames Girokonto. Wer bei den Finanzen den Überblick behalten will, sollte neben seinem privaten Girokonto ein Geschäftskonto führen.

3 Fiskus nicht unterschätzen. Gründer bekommen erst nach zwei bis drei Jahren den ersten Einkommensteuerbescheid – häufig zusammen mit einer deftigen Nachveranlagung. Das kann die Liquidität des Unternehmens erheblich strapazieren. Sinnvoll ist es, mit Blick auf das Finanzamt einen

Fonds anzusparen oder freiwillig die Vorauszahlung nach oben anzupassen.

4 Marketing professionalisieren. In der Regel sind qualifizierte Gründer aus dem Handwerk fachlich topp. Häufig hapert es aber beim Thema Marketing. Marketing kann man lernen. Zahlreiche Kursangebote finden sich in den Weiterbildungsprogrammen der Handwerkskammern und Innungen.

5 Der neutrale Blick. Um eine objektivere Einschätzung zu bekommen, wo das eigene Unternehmen wirtschaftlich steht, ist ein unverbindliches Gespräch mit einem Betriebsberater der Handwerkskammer sinnvoll. Das gibt Sicherheit und hilft, eventuelle Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen.

6 Das Wichtigste. Ohne Familie, Partner, Freunde, Freizeit ... geht es nicht. Wer sein Privatleben aufgibt, verliert den Grund, auf dem er steht.



Die gehen an die Arbeit und nicht ins Geld.

Jetzt bei den Ford Gewerbewochen vom 01. bis 31. Oktober.

NUR 1,99%

EFFEKTIVER JAHRESZINS¹

ford.de/gewerbewochen



FORD TRANSIT CITY LIGHT FT 260K^{2,4}

Beifahrer-Doppelsitz, elektronisches Sicherheits- und Stabilitätsprogramm ESP, elektrische Fensterheber vorn, beheizbare Frontscheibe, halbhohe Seitenwandverkleidung und Zentralverriegelung

FORD TRANSIT CONNECT CITY LIGHT^{3,4}

Antiblockier-Bremssystem ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung EBD, Beifahrer-Variositz, Lenksäule in Höhe und Reichweite einstellbar, Trennwand voll aus Stahlblech, Kunststoffboden im Laderaum

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Eine Idee weiter

¹Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank, Niederlassung der FCE Bank plc, erhältlich als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot gilt bei Vertragsabschluss vom 01.10.2012 bis 31.10.2012 und nur für Gewerbetreibende. Gilt für alle Ford Pkw außer Ford Ka, gilt für alle Ford Nutzfahrzeuge außer Ford Ranger. ²Ford Transit City Light FT 260K, 2,2 l TDCi-Motor, 74 kW (100 PS), auf Basis eines Kaufpreises von € 19.880,44, Ford Auswahl-Finanzierung, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 45.000 km, Anzahlung € 4.372,36, Nettodarlehensbetrag € 15.508,08, Sollzinssatz (gebunden) p.a. 1,97%, effektiver Jahreszins 1,99%, Gesamtdarlehenbetrag € 16.242,54, 35 monatliche Raten je € 199,-, Restrate € 9.277,54. ³Ford Transit Connect City Light T200, 1,8 l TDCi-Motor, 55 kW (75 PS), auf Basis eines Kaufpreises von € 13.368,46, Ford Auswahl-Finanzierung, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 45.000 km, Anzahlung € 919,52, Nettodarlehensbetrag € 12.448,94, Sollzinssatz (gebunden) p.a. 1,97%, effektiver Jahreszins 1,99%, Gesamtdarlehenbetrag € 12.997,11, 35 monatliche Raten je € 199,-, Restrate € 6.032,11. ⁴Konditionen gültig vom 01.10.2012 bis 31.10.2012 bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages. Ein Angebot der Ford Bank, Niederlassung der FCE Bank plc, für Gewerbetreibende zzgl. Überführungskosten, bei allen teilnehmenden Ford Partnern.

ZDH IN KÜRZE

Extrem frustrierend

In seiner Begrüßungsrede für **Bundeskanzlerin Angela Merkel** auf dem **ZDH-Forum** Mitte September in Berlin kritisierte der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Otto Kentzler, die Blockade



Foto: ZDH/Schueering

der steuerlichen Förderung der Gebäudesanierung im Bundesrat. Das Verhalten der Bundesländer sei „geschäftsschädigend und

extrem frustrierend“. Der Königsweg der Energiewende sei und bleibe die Energieeffizienz. In diesem Punkt sind Bundeskanzlerin und ZDH einer Meinung. Auch Merkel betonte die Notwendigkeit von steuerlichen Anreizen für die Bürger zur energetischen Sanierung und forderte das Handwerk auf, sich bei den Ländern dafür einzusetzen. << tm

Nicht nach „Lust und Laune“

Die für den 1. Januar kommenden Jahres von der Bundesregierung angekündigte **Senkung der Rentenversicherungsbeiträge** hat ZDH-Präsident Otto Kentzler als richtig bezeichnet. In einem Interview mit der Neuen Osnabrücker Zeitung sagte Kentzler: „Die Gesetzeslage sieht vor, dass der Rentenbeitrag dann gesenkt wird, wenn die Reserven den gesetzlichen Anforderungen genügen.“ Durch die gute Konjunktur sei dies gegeben. Die Rentenbeiträge dürften nicht nach „Lust und Laune festgelegt“ werden. << tm

Kosten fairer verteilen

In Reaktion auf den von der Bundesregierung vorgelegten **10-Punkte-Plan zur Energiewende** hat ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke „klare Weichenstellungen“ von der Politik gefordert. Gegenüber DHZ online sagte Schwannecke, das Fördermodell sei komplett zu überdenken. Wettbewerbsgefährdende Strompreissteigerungen dürften nicht durch „falsche und zaudernde Politik“ in die Höhe getrieben werden. Es sei unfair, die industriellen Stromverbraucher „komplett zu entlasten“ und die kleinen Betriebe die Zechen zahlen zu lassen. Die Kosten gehören fairer verteilt, so Schwannecke. << tm

Neue Studie zur Mitarbeiterbindung im Handwerk

Geld ist nicht alles

Wer seine guten Leute im Betrieb halten will, sollte ihnen Entwicklungschancen geben und auf Weiterbildung setzen. Dafür bietet das Handwerk beste Voraussetzungen.

➤ Jeder dritte Lehrling in Deutschland erhält seine Berufsausbildung im Handwerk. Jahrzehntlang stand der „Facharbeiterschmiede der Nation“ ein Überangebot an Ausbildungsplatzbewerbern und Nachwuchskräften gegenüber. Damit ist es vorbei. Die demografische Entwicklung macht es vielen Betrieben schwer, offene Stellen zu besetzen.

Verstärkt wird die Tendenz durch die Abwanderung junger Fachkräfte aus dem Handwerk in die Industrie. Während bis um die Jahrtausendwende noch die Hälfte des im Handwerk ausgebildeten Berufsnachwuchses in einem Handwerksbetrieb beschäftigt war, sind es nach aktuellen Berechnungen 2006 gerade noch gut 35 Prozent gewesen.

Vor diesem Hintergrund ist es wenig überraschend, dass die meisten Experten die Eindämmung der Abwanderungstendenzen als wichtigste Strategie gegen den Fachkräftemangel im Handwerk bewerten. Genauso gängig wie diese Gewissheit

ist die Ahnung vieler Handwerksunternehmer, im Wettbewerb um die Fachkräfte schlechte Karten zu haben, weil die Industrie als wichtigster Konkurrent höhere Löhne zahlen kann. Womöglich stimmt das.

Fragwürdige Gewissheiten

Vielleicht ist es aber auch ganz anders. Anhaltspunkte dafür liefert eine aktuelle Untersuchung des Deutschen Handwerksinstituts (DHI) „Arbeitszufriedenheit und Mitarbeiterbindung im Handwerk“. Grundlage der Studie bilden zwei 2009 und 2010 durchgeführte empirische Befragungen unter je 100 jungen Handwerkern aus Bayern.

Im Ergebnis zeigte sich, dass die Arbeitszufriedenheit im Handwerkssektor als generell sehr hoch eingeschätzt wird, was vor allem auf der vielseitigen Tätigkeit und auf gutem Arbeitsklima beruht. Die Beurteilung des Industriesektors fällt dagegen deutlich ab. Erstaunlicherweise



Foto: Imago

Gute Weiterbildungsmöglichkeiten, positives Arbeitsklima und (frühzeitige) Übernahmeangebote sind jungen Fachkräften wichtiger als Einstiegslohn oder Lohnzusatzleistungen.

schneidet die Industrie aus der Sicht der Befragten nicht einmal bei den finanziellen Anreizen besser ab als das Handwerk. Welche Folgerungen lassen sich hieraus für die Personalpolitik ableiten?

Karrierewege ebnen

Maximilian Wolf, Autor der DHI-Studie, rät Personalverantwortlichen, den Hebel vor allem bei der Weiterbildung und beim Öffnen von Karrierewegen, den großen Stärken des Handwerkssektors, anzusetzen. Weiterbildung ist für junge Fachkräfte von großem Gewicht für die Wahl des Arbeitgebers. Gerade kleine und mittlere Unternehmen agierten hier jedoch wegen der entstehenden Kosten häufig zurückhaltend und unsystematisch.

Darüber hinaus sollte die Durchlässigkeit der handwerklichen Ausbildung für die Nachwuchsbindung genutzt werden. Konkret heißt das, die jungen Fachkräfte aktiv über Aufstiegswege informieren und diese individuell erörtern. << tm

Bauwirtschaft und Gewerkschaften kooperieren

Wohnraum im Norden muss bezahlbar bleiben

In einer gemeinsamen Initiative „Impulse für den Wohnungsbau im Norden“ haben sich die Spitzenverbände der norddeutschen Bauwirtschaft und Gewerkschaften zusammengeschlossen. Die Kooperation will „mit Nachdruck“ für eine dauerhafte und stetige Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Wohnungsbau werben.

Nach Auffassung der Initiatoren sind die „stiefmütterliche Behandlung“ des Wohnungsmarktes durch die Politik und hohe umweltpolitische Anforderungen die Hauptursachen für die Verknappung des Wohnraums in den Städten und auf dem Land. „Damit es bezahlbare Wohnungen für jedermann überhaupt geben kann, müssen verschiedene Aspekte



Foto: Fotolia

seitens der Politik und der öffentlichen Hand erfüllt werden. Dazu gehören nach unserer Auffassung vor allem langfristige Fördermittel in angemessener Höhe sowie ein maßvolles Ordnungsrecht“, sagte Georg Schareck, Hauptgeschäftsführer des Baugewerbeverbandes Schleswig-Holstein. << tm

DAILY 4 YOU 4 JAHRE LEASEN AB 295 €/MONAT¹
4 JAHRE WARTUNG²
4 JAHRE GARANTIE³
4 FLEXIBLE LAUFLEISTUNGEN

OHNE ANZAHLUNG!¹

ALLES INKLUSIVE BEIM DAILY4YOU LEASING:

- ◆ AUSWAHL: aus allen Daily Motor-Varianten
- ◆ FLEXIBEL: Laufleistungen 20.000, 30.000, 40.000 oder 50.000 km/Jahr
- ◆ SERVICE: 4 Jahre Wartung inklusive²
- ◆ SICHER: 4 Jahre Garantie inklusive³



DER NEUE DAILY
GEBAUT FÜR EINEN SUPERHELDEN

IVECO
www.iveco.de

2500 Referenzen

sprechen eine
deutliche Sprache



Das individuelle Bau-System für

- INDUSTRIE
- GEWERBE
- AUSSTELLUNG
- VERWALTUNG

Wirtschaftlich für alle Branchen
aus einer Hand.

Wir beraten Sie gern persönlich:

Dipl. Ing. Fr. Bartram
GmbH & Co. KG

Postfach 12 61 · 24591 Hohenwestedt
Telefon 04871 / 778-0 · Fax 778-105
eMail info@bartram-bau.de

MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

BARTRAM
BAU-SYSTEM

www.bartram-bau.de

BRAUCKHOFF
Fenster und Türen
www.brauckhoff.net



Foto: Fotolia

Deutscher Qualifikationsrahmen

Instrument für die Nachwuchswerbung

Im Wettbewerb um guten Fach- und Führungskräftenachwuchs bietet der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) gute Argumentationshilfe für das Handwerk. Von Friedrich Leopold.

» Jüngste Bildungsstudien und manche Bildungsdebatten verbreiten in der Öffentlichkeit immer noch zu Unrecht den Eindruck, nur akademische Abschlüsse seien das höchste Bildungsziel und böten die besten Aussichten am Arbeitsmarkt. Alle im Handwerk und in der beruflichen Bildung wissen, dass das in Deutschland nicht stimmt und welche guten Chancen die handwerkliche Aus- und Fortbildung eröffnet. Außerhalb des Handwerks jedoch – in Familien, Schulen und insbesondere bei Schülerinnen und Schülern – ist das noch zu wenig bekannt.

Argumentationshilfe kommt nun durch den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR). Der DQR soll im Rahmen des Europäischen Qualifikationsrahmens

(EQR) allen europäischen Arbeitgebern Auskunft darüber geben, in welches von acht Niveaus die Qualifikation von Bewerbern einzuordnen ist.

Bildungsabschlüsse vergleichbar

Der DQR schafft erstmals in Deutschland einen Vergleich von Bildungsabschlüssen aus den verschiedenen Bildungsbereichen allgemeine, berufliche und akademische Bildung. Gemessen werden die erreichten fachlichen und personalen Kompetenzen. Es geht danach, was einer am Ende kann und nicht wie lange er gelernt hat. In der Folge sind Curricula und Prüfungen aller Bildungsgänge kompetenzorientiert zu überprüfen und ggf. neu auszurichten. Die berufliche Bildung besitzt mit ihrem

handlungsorientierten Vorgehen bereits beste Grundlagen.

Die Entwicklung des DQR ist noch nicht abgeschlossen. Es zeichnen sich aber schon jetzt Auswirkungen ab, die für das Handwerk von großem Interesse sind. Gerade die Einstufung der Meisterqualifikation auf der Ebene sechs zusammen mit dem Bachelor macht den gleichrangigen Wert beruflicher Bildung im Verhältnis zur akademischen Bildung deutlich.

Meister gleicht Bachelor

Für die Nachwuchswerbung kann diese Gleichwertigkeit genutzt werden, um zu vermitteln: Neben dem angeblichen Königsweg der akademischen Bildung gibt es erfolgreiche Berufskarrieren auch über die berufliche Bildung. Und dieser Weg hat neben der hohen Beschäftigungssicherheit auch ein entsprechendes gesellschaftliches Ansehen verdient. Denn die Meisterqualifikation steht in ihrer Wertigkeit dem Bachelor in nichts nach.

Gleichwertigkeit heißt gleichwohl nicht, dass ein Meistertitel zu einem Hochschuldiplom berechtigt; er ist ja nicht gleichartig. Dafür hat ein Meister fachliche und personale Kompetenzen, die ein Hochschulabsolvent nicht haben kann – und umgekehrt. Aber beide

Qualifikationen stehen gleichwertig auf einem Bildungsniveau. Die eine mit mehr wissenschaftlicher Ausrichtung, die andere mit mehr fachpraktischer und Führungskompetenz.

Wie viel einfacher wird also die Berufswahlentscheidung fallen, wenn eine Schülerin ihrem Freund oder ein Schüler seiner Freundin sagen kann: „Ich mache eine Handwerksausbildung. Mit dem Meistertitel kann ich mir überfüllte Hochschulen sparen und habe am Ende einen dem Bachelor gleichwertigen Abschluss. Während ein Bachelor noch im Betrieb eingearbeitet werden muss, um überhaupt eine gewisse berufliche Handlungsfähigkeit zu erreichen, kann ein Meister bereits einen Betrieb führen.“

Obendrein ist unsicher, ob die immer noch steigenden Zahlen von Studienabsolventen am Ende vom Arbeitsmarkt aufgenommen werden können – das zeigt die hohe Zahl von Akademikern, die nicht

einmal unbefristete Verträge bekommen. Dagegen werden gute Meister in Anbetracht der zahlreichen ungelösten Betriebsnachteile keinerlei Probleme haben.

Da sich der Ausbildungsmarkt zum Bewerbermarkt wandelt, kann das Handwerk also mit Selbstbewusstsein und guten Argumenten die Überzeugungsarbeit an den Schulen und auf eigenen Seiten im Internet verstärken. In diesem Sinne sollte jeder Handwerksmeister, der guten Fach- und Führungskräftenachwuchs sucht, vor Ort aktiv werden und parallel eigene Ausbildungsangebote für diese Zielgruppe entwickeln. <<



Foto: hfr

Der Autor, bis März 2012 Leiter des Referats Berufliche Ausbildung im Wirtschaftsministerium in Kiel, ist Mitglied in Gremien auf Bundesebene, die den DQR entwickeln.

:: Acht Niveau-Stufen des DQR

Mit Hilfe des Deutschen Qualifikationsrahmens können in Deutschland erworbene Berufsqualifikationen den acht Niveau-Stufen des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) zugeordnet werden.

Stufe	Qualifikation
1 / 2	Berufsvorbereitende schulische Maßnahmen
3	Zweijährige berufliche Erstausbildung
4	Drei-/dreieinhalbjährige Erstausbildung
5	Fortbildungen, vergleichbar mit IT-Spezialisten
6	Bachelor, Meister, Techniker und Fachwirte
7	Master und Strategische Professionals (IT)
8	Promotion

FORD TRANSIT TAGESZULASSUNG



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD TRANSIT.
UNSER **LAGERABVERKAUF** - IHR VORTEIL!

FORD TRANSIT	
Transit City Light KR, 74 kW	AB € 14.990,-
Transit Express Line MR, 85 kW	AB € 16.990,-
Transit Service Line, KR, 85 kW	AB € 17.990,-
Transit Kombi Trend, KR, 74 kW	AB € 18.990,-

BIS ZU
40 %
PREIS-
VORTEIL
SICHERN!

Alle Preise zzgl. MwSt.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG):
74kW: 7,0 (kombiniert), CO2-Emissionen: 189 g/km (kombiniert)
85kW: 7,4 (kombiniert), CO2-Emissionen: 195 g/km (kombiniert)



Krüll Motor Company GmbH & Co. KG

Bahrenfeld, Ruhrstraße 63, Tel: 85306-210
Bergedorf, Curslackter Neuer Deich 2-14, Tel: 725701-0
Sasel, Meiendorfer Mühlenweg 29, Tel: 601719-0
Lüneburg, Hamburger Strasse 37, Tel: 04131/2019-0

kruell.com



Unsere Themen



24 **Gesagt – getan**
Fortschreibung des
Masterplans Handwerk 2020



28 **Fit für die Energiewende**
Hamburger Umweltwirtschafts-
gipfel verdeutlicht Fortschritte

Weitere Themen

23 **Handwerkskammer kooperiert
mit Jugendfeuerwehr**
Gemeinsame Berufsorientierung

25 **Mit Transparenz auf gutem Weg**
Vollversammlung beschließt
Jahresabschluss 2011 mit Plus

27 **Berufsschulen werden saniert**
Konkrete Informationen zum
Vergaberecht

30 **Eine Gala für die Sieger**
Fabian Hensen ist Hamburgs
Azubi des Jahres 2012

31 **Die nötige Balance**
Verabschiedung der
Betriebswirte

33 **Der direkte Kontakt zählt**
Betriebstour durch Eimsbüttel

Tag des Handwerks

Wir Handwerker können das

Jubiläumsfeier, Workshop, gemeinsame Messe oder Hoffest – zum Tag des Handwerks präsentierten sich Hamburgs Handwerksbetriebe mit Selbstbewusstsein.

» „Wir sind Handwerker. Wir können das.“ – Unter diesem Motto stand der Tag des Handwerks 2012. „Ich freue mich, denn ein neues Selbstbewusstsein der Handwerker ist deutlich zu spüren“, sagte Handwerkskammerpräsident Josef Katzer, der Handwerksbetriebe und Aktionen in Langenhorn, Eimsbüttel und Hamburg-Mitte besuchte. Insgesamt luden

Hamburger Handwerker die Bürger der Stadt in 241 einzelnen Aktionen zu sich ein, um ihre Arbeit zu präsentieren.

Auf dem Langenhorner Wochenmarkt präsentierten sich elf Betriebe gemeinsam mit der Handwerkskammer.

Schwerpunkt dieser Handwerksmesse war das Thema Ausbildung. „Es macht Spaß zu sehen, mit wie viel Begeisterung junge Leute ihr Handwerk ausüben“, zeigte sich Katzer beein-



111 Jahre Bäckerei Körner.



Am Stand der Handwerkskammer.



Mit drei Schlägen saß der Nagel. Handwerkskammerpräsident Josef Katzer am Stand von Schuld Bauausführungen.

druckt von seinem Gespräch mit Auszubildenden des Kfz-Betriebs Auto Wichert.

Ausgezeichnete Perspektiven

Arbeitssenator Detlev Scheele begleitete den Kammerpräsidenten in die Buchbinderei Begemann. Engagiert setzt sich Inhaberin Karen Begemann für die Nachwuchsgewinnung ein. Zusammen mit dem ESF-Projekt „Serviceagentur Anschluss Handwerk“ bietet sie Workshops für Schülerinnen und Schüler an. Zum Tag des Handwerks kamen knapp 40 Jugendliche und lernten, wie man ein Liporello herstellt. Auch Katzer und Senator Scheele machten mit und banden ein eigenes Liporello. Detlef Scheele hatte sichtlich Spaß bei der Arbeit und sagte: „Der Tag des Handwerks ist beispielhaft, um jungen Menschen die vielfältige Welt des Handwerks näherzubringen. Ich wünsche mir, dass viele junge Frauen und Männer diesen Tag nutzen, um ihre Möglichkeiten in Hamburger Handwerksbetrieben aus erster Hand kennenzulernen.“

Bäckerei Körner aus Blankenese feierte ihr 111-jähriges Jubiläum am Tag des Handwerks. Mit großem Erfolg lud Inhaberin Sabine Möller ihre Kunden in die Backstube ein und gewährte ihnen einen Blick hinter die Kulissen. << kg



„Am Tag des Handwerks stelle ich mal die Arbeit in den Vordergrund, die sonst für den Kunden nicht sichtbar im Hintergrund passiert.“

Constanze Conrad, Floristin



„Wir sind ein Stück Nachbarschaft. Doch präsent sind wir eigentlich nur auf der Baustelle. Am Tag des Handwerks wollen wir uns den Kunden vorstellen.“

Schuldt Bauausführungen, Zimmerer



„Wir haben unsere Werkstatt erweitert und modernisiert. Der Tag des Handwerks ist der ideale Termin, um unseren Kunden die neuen Räume zu präsentieren.“

Tobias Stahl, Tischler



„Das Handwerk bietet ausgezeichnete Perspektiven für viele Jugendliche. Es ist auch für Abiturienten gut und bietet viele duale Studiengänge an.“

Detlev Scheele, Arbeitssenator



Fotos: Gahle, Heine

Bäckerei Wulf bot Süßes.

Erfolge 2.0: Digitale Chancen fürs Handwerk

Kunden im Internet gewinnen, Produkte online verkaufen, von unterwegs alle Termine im Blick behalten – mit den richtigen Schritten ins Online-Zeitalter können Handwerksbetriebe ihren Geschäften ordentlich Schwung verleihen. Die neue Initiative „Antrieb Mittelstand“ hilft auf dem Weg in die digitale Welt und lädt Unternehmer zur ersten Veranstaltung am 5. November nach Hamburg ein.

Der Malermeister erstellt seine Rechnungen mit dem Computer, der Feinmechaniker verschickt E-Mails an seine Kunden, der Bauzeichner speichert alle wichtigen Firmendaten auf seinem Server. Kurz: Der deutsche Mittelstand ist längst im digitalen Zeitalter angekommen. Aber wenn es um den nächsten Schritt in die Online-Welt geht, stehen Unternehmer vor zahlreichen Fragen: Wie lande ich bei Google ganz vorn? Was muss mein Shop im Internet alles können? Wie vernetze ich meinen Betrieb mit Mitarbeitern und Kunden? Und: Was soll ich eigentlich mit der Cloud, von der alle sprechen?

Die Telekom hat gemeinsam mit Unternehmen wie Dell und Strato sowie mit dem Bundesverband mittelständischer Wirtschaft (BVMW) die Initiative „Antrieb Mittelstand“ ins Leben gerufen, um Antworten auf solche Fragen zu geben. Die Initiatoren wollen Betriebe aller Branchen auf ihrem Weg in die digitale Welt unterstützen. Sie möchten gerade auch dem Handwerk die vielfältigen Chancen aufzeigen, die mit den nächsten Schritten ins Online-Zeitalter verbunden sind. Dabei verzichtet die Telekom und ihre Partner



Dank Cloud Computing arbeiten Unternehmen flexibel und greifen mobil auf ihre Daten zu.

vollständig auf Fachjargon – auch über komplexe Themen möchte die Initiative leicht verständlich, in Klartext, informieren.

Erste Veranstaltung in Hamburg

Der gewünschte Nutzen für Unternehmer: prallgefüllte Auftragsbücher und höchste Effizienz im Arbeitsalltag. Für die deutsche Wirtschaft bedeutet die Digitalisierung, dass ihr Wachstumsmotor – der Mittelstand – neuen Kraftstoff erhält. Denn: Online lassen sich Kunden gewinnen und Produkte verkaufen. Mithilfe von Cloud-Computing können Firmen Geld sparen, flexibel arbeiten und mobil auf ihre Daten zugreifen.

Auf Veranstaltungen möchte die Initiative „Antrieb Mittelstand“



Unternehmern Informationen und Tools an die Hand geben, die ihnen das digitale und vernetzte Arbeiten erleichtern. Das Ziel: Firmen sollen ihren Arbeitsalltag noch schneller, mobiler und umsatzstärker gestalten. Hamburg bildet den Auftakt dieser Veranstaltungsreihe. Die dortigen Vorträge von erfahrenen Referenten, Erfolgsgeschichten und praxisnahen Workshops drehen sich um folgende Themen:

- Zusammenarbeit durch Vernetzung optimieren
- Kundenbeziehungen elektronisch pflegen
- Online den Umsatz steigern
- Digital die Organisation verbessern
- Firmendaten optimal in der Cloud speichern

Unternehmer erfahren an diesem Nachmittag zum Beispiel, wie sie einen Online-Shop eröffnen, was ihre Website erfolgreich macht, und wo sie Firmendaten sicher in der Cloud speichern. Besonders interessant für Handwerksbetriebe: In welchen lokalen Internet-Medien sollte eine Firma für ihre Dienstleistungen werben?

**Montag, 05. November 2012
13.00 – 19.00 Uhr,
Hotel Radisson Blu
Marseiller Straße 2, Hamburg
Der Eintritt ist frei.**

Netzwerk erweitern

Handwerkskammer kooperiert mit Jugendfeuerwehr

Handwerkskammer-Vizepräsident Hjalmar Stemmann und Landesjugendfeuerwehrwart Uwe von Appen unterzeichneten eine Kooperationsvereinbarung. Gemeinsam wollen sie Jugendlichen den Übergang von der Schule in das Arbeitsleben erleichtern. Als Kernstück der Zusammenarbeit wird die „Serviceagentur Anschluss Handwerk“ der Handwerkskammer, Praxiskurse für Jugendfeuerwehr-Gruppen anbieten. Ein erstes Pilotprojekt ist im Frühjahr mit Jugendlichen aus Eimsbüttel bei der Fleischerinnung bereits durchgeführt worden.

Schwerpunkt Berufsorientierung

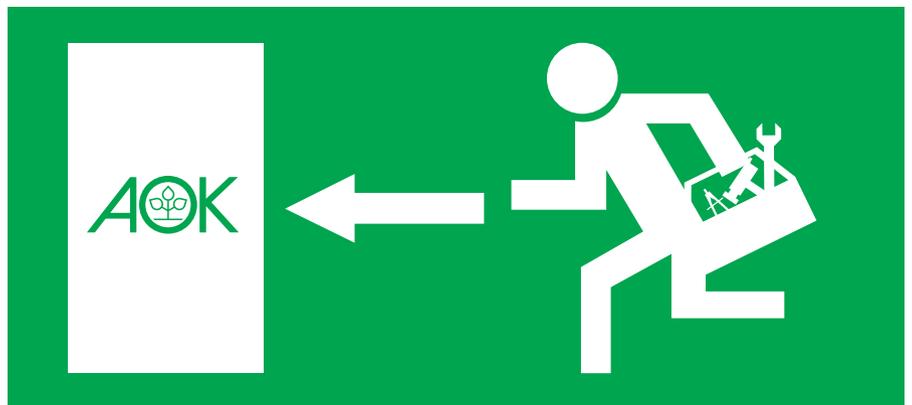
„Handwerksbetriebe und Freiwillige Feuerwehren sind feste Bestandteile des gesellschaftlichen Lebens in unseren Stadtteilen. In vielen Wehren unserer Stadt bilden Handwerker das Rückgrat der Einsatzbereitschaft vor Ort“, erläutert Hjalmar Stemmann, Vizepräsident der Handwerkskammer Hamburg, die Verbindung zwischen Handwerk und Feuerwehr. „Hamburgs Handwerk ist auf qualifizierten und motivierten Nachwuchs angewiesen. Die jungen Mädchen und Jungen in den Jugendfeuerwehren zeigen gesellschaftliches Engagement und technisches Interesse. Wir würden uns freuen, ihnen den Weg in das Handwerk öffnen zu können.“

„Wir wollen unsere Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen“, sagt Uwe von Appen, Landesjugendfeuerwehrwart der 57 Hamburger Jugendfeuerwehren. „Mit der Handwerkskammer haben wir einen starken Partner gefunden. Der Übergang von der Schule in das Berufsleben ist eine der wichtigsten Phasen für jungen Menschen. Die Entscheidung, welche Ausbildung die Richtige sein kann, ist nicht einfach. Hier wollen wir unseren Jugendlichen mit der Handwerkskammer Optionen aufzeigen, die neben kaufmännischer Ausbildung oder Studium ebenfalls sehr attraktiv sind.“ << kg



Landesjugendfeuerwehrwart Uwe von Appen und Hjalmar Stemmann, Vizepräsident der Handwerkskammer, bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages (v.li.).

Foto: Jugendfeuerwehr Hamburg



MEISTERHAFT VERSICHERT.

Über 200.000 Handwerker und 40.000 Betriebe können nicht irren. Vertrauen auch Sie uns Ihre Gesundheit an. Und profitieren Sie von unseren zahlreichen Zusatzleistungen. Jetzt schnell wechseln.



AOK Rheinland/Hamburg.
Anruf genügt: (040) 20 23 20 23.





Bei der Unterzeichnung der Fortschreibung des Masterplans: Handwerkskammerpräsident Josef Katzer (li.) und der Erste Bürgermeister Olaf Scholz.

Fortschreibung Masterplan Handwerk 2020

Gesagt – getan

Der Masterplan Handwerk 2020 ist Ausdruck der wirksamen partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Handwerkskammer und Hamburger Senat. Kammerpräsident Josef Katzer und der Erste Bürgermeister Olaf Scholz unterzeichneten die erste Fortschreibung.

» Mit dem „Masterplan Handwerk 2020“ wurden im September 2011 die Grundlagen für eine gemeinsame Strategie des Senats und der Handwerkskammer Hamburg zur Stärkung des Hamburger Handwerks gelegt. Die einzelnen Maßnahmen werden, kurz-, mittel- oder langfristig, bis 2020 umgesetzt. In der Fortschreibung des Papiers werden konkret 30 Einzelthemen nach dem Motto Gesagt – getan überprüft.

Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg, sagte bei der Unterzeichnung der Fortschreibung: „Wir wissen es sehr zu schätzen, dass der Senat diese Strategie ge-

meinsam mit uns auch unter ungünstigen Haushaltsbedingungen konsequent weiterverfolgt. Der Masterplan schafft die Voraussetzungen dafür, dass das Hamburger Handwerk auch in Zukunft unter guten Rahmenbedingungen arbeiten kann. Das sichert hohe Qualität und Innovation im Handwerk und nützt unseren Betrieben und Beschäftigten ebenso wie dem Wirtschaftsstandort Hamburg.“ Auch Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz zeigte sich sehr zufrieden über die gemeinsame Strategie. Der Masterplan sei „eine stolze Sache für Hamburg“, sagte er und bekräftigte: „Er wird weiter fortgesetzt, wie das mit Traditionen so üblich ist.“

Handwerkskammer und Stadt freuen sich, so viele Ziele erreicht zu haben, trotz der angespannten Haushaltslage des Senats. Auch neue Maßnahmen konnten aufgelegt werden. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem neu entwickelten Landesprogramm „Qualifizierung im Handwerk“, das Handwerksbetrieben Weiterbildungsmaßnahmen erleichtern und dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern soll. Bis zu 75 Prozent, maximal 2.000 Euro, an Weiterbildungskosten sollen gefördert werden. Der Masterplan Handwerk 2020 kann unter www.hwk-hamburg.de heruntergeladen werden. << kg



Aus der Vollversammlung

Mit Transparenz auf gutem Weg

Die Handwerkskammer schließt ihr Wirtschaftsjahr 2011 mit einem Plus ab.

Einstimmig beschloss die Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg im September den Jahresabschluss 2011 mit einem Überschuss von 83.000 Euro. Im Bildungsbereich hatte die Kammer erhebliche Einbußen zu verbuchen. Konsequentes Kostenmanagement, erhöhte Beitragseinnahmen durch die gute Konjunkturlage 2007–2009 und die Auflösung von einigen Pensionsrückstellungen konnten die Verluste im Bildungsbereich jedoch ausgleichen.

Umstellung auf Doppik

2007 hatte die Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg beschlos-

sen, das Rechnungswesen von der Karmalistik auf die kaufmännische Rechnungslegung, die Doppik, umzustellen. Der kaufmännische Jahresabschluss enthält alle Vermögenswerte, Verpflichtungen und Wagnisse im Gegensatz zum karmalistischen Abschluss als Einnahmen-Ausgaben-Übersicht. „Wir wollen keine Verschiebung auf kommende Generationen“ machte Handwerkskammerpräsident Josef Katzer deutlich und ergänzte: „Wir wollen Klarheit schaffen und für Transparenz sorgen.“

Durch hohe Pensionsrückstellungen, die durch die Umstellung im vergangenen Jahr erstmals ausgewiesen worden waren, hatte



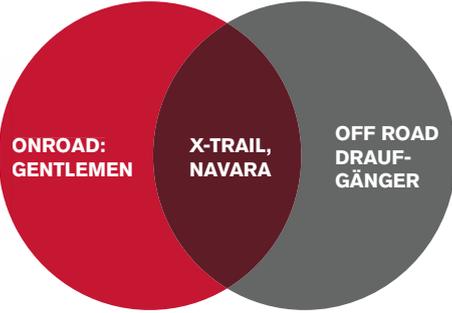
Die Vollversammlung tagt.

die Kammer 2010 mit einem negativen Eigenkapital abgeschlossen. Inzwischen wurde auch der Seniorenwohnpark, der zum Vermögen der Kammer zählt, mit in die Doppik aufgenommen.

Die Handwerkskammer Hamburg veröffentlicht ihren Jahresabschluss einschließlich Erläuterungen dazu im Internet unter www.hwk-hamburg.de. << kg



NAVARA KING CAB 4x4 XE
2,5 l dCi, 140 kW (190 PS)
• **Monatl. Rate:**
ab € 291,- netto*





X-TRAIL 4x4 XE
2,0 l dCi, 110 kW (150 PS)
• **Monatl. Rate:**
ab € 327,- netto*





JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY!
MEHR INFOS UNTER WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

<p>Autohaus Günther GmbH www.nissanguenther.de</p> <p>22399 Hamburg-Poppenbüttel Tel.: (040) 63 66 96-0</p> <p>22159 Hamburg Farmsen Tel.: (040) 64 55 51-0</p>	<p>Autohaus C. Thomsen GmbH www.auto-thomsen.de</p> <p>25469 Halstenbek Tel.: (04101) 47 28 00</p> <p>22848 Norderstedt Tel.: (040) 53 43 40-0</p>
<p>21035 Hamburg-Bergedorf Tel.: (040) 7 97 55 67-0</p> <p>20537 Hamburg-Hamm Tel.: (040) 6 69 07 66-0</p>	<p>22549 Hamburg-Alt-Osdorf Tel.: (040) 80 78 88-0</p> <p>22529 Hamburg Nedderfeld Tel.: (040) 5 70 06 46-0</p>
<p>21079 Harburg Tel.: (040) 3 80 36 86-0</p>	

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Ein Kilometer-Leasingangebot der NISSAN BANK für Gewerbetreibende. Berechnungsbeispiel: X-TRAIL 4x4 XE, 2,0 l dCi, 110 kW (150 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 327,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. NAVARA KING CAB 4x4 XE, 2,5 l dCi, 140 kW (190 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 291,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. **Alle Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Gültig für alle bis zum 31.12.2012 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.**

Wir sind DER Dienstleister für Ihre Druckumgebung!

Die M bit GmbH & Co. KG ist seit fast 10 Jahren ihr Handelshaus und Dienstleister spezialisiert auf multifunktionale Druck- Kopier- Scan- und Faxsysteme in Norddeutschland. Unsere Firmenphilosophie ist es nah an unseren Kunden zu sein und die eigentliche Dienstleistung in den Vordergrund zu rücken.

Wir versprechen Ihnen nicht nur guten und schnellen Support, wir garantieren Ihnen diesen auch durch die Tatsache, dass unsere Technikermanschaft im Verhältnis zu den Systemen die sie betreut, 3 mal größer ist als bei den meisten unserer Mitbewerber.

Testen Sie uns! Wir werden da sein...



M bit GmbH & Co. KG

Büro Hamburg:

Amsinckstraße 32
20097 Hamburg
Tel.: 040 25 30 42 0
Fax: 040 25 30 42 22

Büro Lüneburg:

Friedrich-Penseler-Straße 22/24
21337 Lüneburg
Tel.: 04131 400 42 0
Fax: 04131 400 42 22

weitere Standorte in Oberbayern

Mbit
OFFICE-SYSTEMS

www.mbit-officesystems.de

Vergaberecht

Berufsschulen werden saniert

15 Berufsschulen werden über Public Private Partnership (PPP) saniert. Interesse an Aufträgen? Handwerks- und Handelskammer informieren über das Vergaberecht in Theorie und Praxis.

Gleich zwei vergaberechtlich interessante Veranstaltungen bietet der Oktober: Am Dienstag, dem 16.10., von 18 bis 20 Uhr, informieren Vertreter von Schulbau Hamburg und Heos auf einer kostenlosen Veranstaltung in der Handwerkskammer über die Zeitpläne und Möglichkeiten, an Aufträge zu kommen, die über das PPP-Projekt anstehen: Heos, ein Unternehmen von Otto Wulff GmbH und der österreichischen Strabag, bewirtschaftet 15 der 45 Hamburger Berufsschulen auf 30 Jahre und

sucht nun Auftragnehmer. Anmeldung unter veranstaltung@hwk-hamburg.de oder Tel. 35905-376.

Die zweite Veranstaltung am Donnerstag, dem 25. Oktober, von 18 bis 20 Uhr, richtet sich an vergaberechtliche Einsteiger: Ausschreibungen und Angebote nach VOL/A und VOB/A werden von einem Anwalt und Experten aus Handels- und Handwerkskammer in der Handelskammer vorgestellt (Seminarbeitrag: 30 Euro). Anmeldung bei maren.semisch@hk24.de. << ar

:: AMTLICHES

Wahl des Gesellenausschusses der Schuhmacher-Innung Hamburg vom 13.7.2012

Vorsitzende: Claudia Krüger, Heidestr. 75, 25462 Rellingen.

Stellv. Vorsitzende: Dominique Lavezzari, Fasanenstr. 51, 25462 Rellingen.

Schriftführerin: Patricia Poppe, Hermann-Löns-Weg 55, 25462 Rellingen.

Stellv. Schriftführer: Oliver Frank, Wendrichstr. 6, 22527 Hamburg. Beisitzer: Torsten Miericke, Schleemerring 1, 22117 Hamburg.

Die Mitglieder und Stellvertreter wurden bis zum Ende der Amtszeit am 12.7.2015 gewählt.

Die Handwerkskammer Hamburg wünscht dem neu gewählten Gesellenausschuss eine erfolgreiche Amtszeit.

Firmenumzüge mit Qualitätsgarantie

Umzüge mit Garantie gibt es nicht? Bei uns schon!

Die Sellenthin GmbH bietet Ihnen individuell abgestimmte Lösungen für Ihre Büromzüge. Wir übernehmen alle nötigen Vorbereitungen zur schnellen und reibungslosen Umsetzung Ihrer Betriebsverlagerung. Und das mit Qualitätsgarantie – dafür stehen wir mit unserem Siegel.

Kontaktieren Sie uns für ein individuelles Angebot:

040. 6 89 45 60
www.uts-sellenthin.de



Firmenumzüge + Privatumzüge + Einlagerungen
Spezialtransporte + Archiv- und Materiallogistik

EIN PICK-UP. VIELE MÖGLICHKEITEN. DER NEUE ISUZU D-MAX.

Der neue
ISUZU D-MAX
jetzt bei
Laube.



Der neue ISUZU D-MAX. Für Geländerritt, Stadtrip oder Arbeitstour.

Mit je drei Ausstattungs- und Kabinenvarianten bietet der neue ISUZU D-MAX Lösungen nach Maß für jeden Bedarf. Ein 2.5 Liter Twin Turbo-Dieselmotor und die robuste Karosserie machen ihn zu einem starken Partner, der die aktuellsten Umwelt- und Sicherheitsstandards erfüllt und mit verbesserter Aerodynamik sowie elegantem Design überzeugt.

Symbolfoto. D-MAX Verbrauch (innerorts/außerorts/kombiniert): 8,9 – 10,1/6,4 – 7,3/7,4 – 8,4 l/100 km, CO₂-Emission (innerorts/außerorts/kombiniert): 233 – 267/167 – 193/194 – 220 g/km

Ihr Isuzu Partner.

Laube.

Wir bewegen was.

Rahlstedter Str. 34

☎ 040/673 70 70

Schiffbeker Weg 307

☎ 040/65 49 65 0

www.lausse.de - info@lausse.de



Foto: hfr

Umweltsenatorin Jutta Blankau zeigte sich beeindruckt beim Betriebsbesuch des Unternehmens Saga & Deus.

Hamburger Umweltwirtschaftsgipfel

Fit für die Energiewende

Der Hamburger Umweltwirtschaftsgipfel machte die Fortschritte der Umweltpartnerschaft der Stadt deutlich. Schon 923 Hamburger Unternehmen engagieren sich unter dem Dach des Bündnisses des Senats mit der Hamburger Wirtschaft.

Es wird nicht nur diskutiert, sondern auch umgesetzt – das zeigte der Hamburger Umweltwirtschaftsgipfel, der Ende August im Elbcampus der Handwerkskammer Hamburg stattfand. Exemplarisch präsentierten dort vier Unternehmen „Best-Practice“: von der vorbildlichen Sanierung von Mietshäusern und effizienten Containerterminals im Hafenerbetrieb über neue Wärmenetze im Hamburger Osten bis zum Einsatz von regenerativer Energietechnik. Rund 200

geladene Geschäftsführer und Umweltauftraggeber, die sich in der Hamburger Umweltpartnerschaft engagieren, überzeugten sich davon, wie Unternehmen die Energiewende in Hamburg mitgestalten.

Senatorin Jutta Blankau: „Je mehr Unternehmen sich in der Umweltpartnerschaft engagieren, desto erfolgreicher und schneller können wir die Energiewende umsetzen. Deswegen wollen wir die Umweltpartnerschaft mit unseren Partnern Handelskammer, Handwerkskammer, In-

dustrieverband und dem Unternehmensverband Hafen weiter ausbauen.“

Klare Rahmenbedingungen

Handwerkskammerpräsident Josef Katzer sagte: „Die Energiewende ist eine enorme gesamtgesellschaftliche Herausforderung – und zugleich eine große Chance: für die Wirtschaft, die Gesellschaft, das Klima und für den Innovationsstandort Deutschland. Das Handwerk spielt dabei eine zentrale Rolle. Doch nachhaltig gelingen wird sie nur im Schulterschluss aller Beteiligten. Wir fordern, dass der Bund den unververtretbaren Entscheidungstau hinter sich lässt und endlich klare Rahmenbedingungen schafft. Wir haben keine Zeit zu verlieren, wenn 2022 das letzte Kernkraftwerk vom Netz gehen soll.“ << kg

Neue Handwerksmesse

Handwerksmesse in Schnelsen

Die MesseHalle Hamburg-Schnelsen wird in Kooperation mit der Handwerkskammer Hamburg speziell mit dem Handwerk der Bezirke Altona, Eimsbüttel und Hamburg-Nord am 26. und 27. Januar 2013 erstmalig eine Handwerksmesse durchführen. Hjalmar Stemmann, Vizepräsident der Handwerkskammer und Bezirkshandwerksmeister für Eimsbüttel, betonte auf einer Informationsveranstaltung für die Hamburger Handwerksinnungen und Verbände: „Dem regionalen Handwerk aus den nordwestlichen Stadtbezirken wollen wir einen Marktplatz bieten, auf dem sich das Handwerk seinen Kunden als starker und kompetenter Dienstleister von nebenan präsentiert. Wir streben an, das Handwerk in seiner ganzen Breite zu zeigen, also auch das Gesundheits-, das Nahrungsmittel- und das Dienstleistungshandwerk für den persönlichen Bedarf.“ Auf Informationsveranstaltungen wird die Handwerksmesse und der Standort Messe Hamburg Schnelsen vorgestellt und Interessierte erhalten Tipps und Unterstützung rund um die Messeteilnahme.

➔ Information und Anmeldung:

Steffi Kranawetter, Projektleiterin Handwerksmesse, Modering 1a, 22457 Hamburg, Tel.: 040 5506061, Fax: 55 99 81 75. << kf



EFFIZIENZ IM BÜRO

WIR MACHEN ES EINFACH FÜR SIE !

BERG & WELZEL

BÜRO-SERVICES UND -ORGANISATION

www.berg-hh.de
040 30330677

www.angelika-welzel.de
0152 08979274

peugeot-hanse.de

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden:

EIN PARTNER, DER WAS AUF DEM KASTEN HAT.

Der PEUGEOT Partner Kastenwagen.

NUR BEI
PEUGEOT HANSE:
20 x
HANDWERKER-
EDITION
LIMITIERT!



Abb. enthält Sonderausstattung.

EASY PROFESSIONAL LEASING¹ inkl.

- 4 Jahren Garantie
- 4 Jahren Übernahme aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen
- 4 Jahren Mobilitätsgarantie Professional Assistance²

**LEASINGRATE
OHNE ANZAHLUNG**

ab
€ 149,90 mtl.²

Für den PEUGEOT Partner Kastenwagen Komfort, zzgl. Überführung und MwSt.

BARPREIS zzgl. Überführung und MwSt.

€ 10.290,-

¹Zusätzlich zur Herstellergarantie gelten für 48 Monate bzw. eine Laufleistung von max. 60.000 km die Bedingungen des *optiway*-ServicePlus-Vertrages.

²Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Neu-Isenburg, 48 Monate, 15.000 km p. a. für den PEUGEOT Partner Kastenwagen Komfort HDi 75 L1, inkl. Trennwand. Das Angebot gilt für gewerbliche Kunden bei Kauf bis 30.11.2012.

- ESP serienmäßig
- Laderaumvolumen: 3,3 m³
- Nutzlast max. 480 kg
- in Verbindung mit Sonderausstattung erhöhte Nutzlast von max. 705 kg
- Außenspiegel elektrisch verstellbar

DER PEUGEOT PARTNER KASTENWAGEN



MOTION & EMOTION

PEUGEOT
PROFESSIONAL

**PEUGEOT HANSE GMBH
VERKAUF BUSINESSKUNDEN**

22047 Hamburg-Wandsbek · Friedrich-Ebert-Damm 132
Tel. 040/694200-271 und 040/694200-272

22529 Hamburg-Lokstedt · Nedderfeld 55
Tel. 040/41622-127 und 040/41622-128

Gemeinsam stark ...



Mit **SAGA GWG** und der **Handwerkskammer Hamburg** kooperieren zwei starke Partner in und für Hamburg. Ziel ist die Fortsetzung der intensiven, konstruktiven und auf Dauer angelegten Zusammenarbeit zwischen SAGA GWG und dem Hamburger Handwerk, das verstärkt für Aufträge von SAGA GWG gewonnen werden soll.

SAGA GWG bekennt sich zur mittelstandsorientierten Vergabe und zur kontinuierlichen Zusammenarbeit mit Handwerksbetrieben, die in Hamburg ansässig sind.

Um die Partnerschaft von SAGA GWG und dem Hamburger Handwerk auch optisch zum Ausdruck zu bringen, wird an ausgewählten Gerüsten von SAGA GWG Baustellen unter maßgeblicher Beteiligung Hamburger Handwerksbetriebe das Banner der Handwerkskammer „Zugegeben. Hamburg ist uns gut gelungen. Aber wir hatten ja 1.200 Jahre Zeit.“ aufgehängt.

Ergänzend ist eine Reihe von Veranstaltungen vereinbart worden, die über SAGA GWG als Auftraggeber informieren, um die gemeinsame Kooperation voranzutreiben.

Handwerkskammer Hamburg



Holstenwall 12
20355 Hamburg
Telefon: (0 40) 3 59 05-0
Telefax: (0 40) 3 59 05-208
info@hwk-hamburg.de
www.hwk-hamburg.de



Foto: malzkornfoto-hamburg.de

Motivierende Leistungsträger: Mit Kompetenz, Ausstrahlung und viel Teamgeist begeisterten alle Finalisten.

Azubi des Jahres 2012

Eine Gala für die Sieger

Fabian Hemsen vom Antriebshersteller Kroenert ist Hamburgs Azubi des Jahres 2012. Den Sonderpreis für Integration erhielt Idris Yousofi von der Ellerbrock „Bad und Küche“ GmbH.

Im Börsensaal der Handelskammer erhielt der 21-jährige Fabian Hemsen von Handelskammer-Präsident Fritz Horst Melsheimer und Handwerkskammer-Präsident Josef Katzer den mit 1.000 Euro dotierten Preis. Rund 400 Gäste, darunter Schulsenator Ties Rabe, applaudierten Hamburgs Azubi des Jahres 2012.

Der angehende Industriemechaniker bei der Kroenert/ZAE Antriebssysteme GmbH & Co. hatte sich in einem mehrstufigen Auswahlverfahren gegen 150 Mitbewerber durchgesetzt. Im Finale der 20 besten Kandidaten überzeugte er die Jury unter anderem durch die beste Leistung bei der Teilprüfung „Geschicklichkeit“ und bei der Eigenpräsentation mit einem selbst produzierten „Handy-Video“.

Zum zweiten Mal war ein Preis für Jugendliche mit Migrationshintergrund ausgeschrieben worden. Den mit 200 Euro dotierten Sonderpreis „Integration“ erhielt Idris Yousofi, angehender Kaufmann im

Einzelhandel bei der Ellerbrock „Bad und Küche“ GmbH. Der 19-Jährige hat afghanische Eltern und kam als 3-Jähriger nach Hamburg. Der Abiturient leitet bereits eine Abteilung, erhielt wegen seiner besonderen Leistungen ein Auslandsstipendium und trainierte darüber hinaus drei Jahre eine Fußball-Jugendmannschaft.

Auch die Lehrlinge aus dem Handwerk hatten im Finale gut abgeschnitten. Nina-Sophie Ziegenbalg, Azubi zur Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Bäckerei, gewann die Teilprüfung „Star-Interview“ und Katharina Kossmann, angehende Raumausstatterin, siegte in der „Selbstvorstellung“.

Bei der von Marek Erhardt moderierten Preisverleihung sorgten der Musical-Nachwuchs der Joop van den Ende Academy für den musikalischen Rahmen und Azubis der Berufsschule für Fleischer und der Bäcker-Innung der Hansestadt Hamburg für das leibliche Wohl. << kg

Betriebswirte im Handwerk

Die nötige Balance

Feierlich verabschiedete die Akademie des Handwerks ihre neuen Betriebswirte des Handwerks. Goldschmiedemeister Thomas Becker erhielt den Ehrenpreis der Betriebswirte.

Die Akademie des Handwerks verabschiedete Ende August 38 neue Betriebswirte im Handwerk. 18 Frauen und 20 Männer hatten in Voll- und Teilzeit diese höchste Zusatzqualifikation erworben. Der Anteil von Frauen mit 45 Prozent lag deutlich höher als bei anderen Fortbildungen. Martin Hildebrandt, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Hamburg, hob in seinem Grußwort das außerordentliche Engagement der Absolventen hervor. Er beglückwünschte sie zu ihrem Mut, Verantwortung zu übernehmen, für den eigenen Lebensweg und für die Gesellschaft. Leistungsträger wie die Betriebswirte im Handwerk brauche die Stadt, betonte er.

Goldschmiedemeister Thomas Becker, der gerade zum Obermeister der Goldschmiede-Innung gewählt worden war, erhielt den Ehrenpreis der Betriebswirte. In seiner Dankesrede wandte er sich an die Absolventen: „Meine Ausbildung zum Betriebswirt hat mir das Wissen und die

Instrumente vermittelt, mit denen ich meine Vorstellung von einem wertvollen Unternehmen dauerhaft und erfolgreich umsetzen kann.“ Neben dem betriebswirtschaftlichen Erfolg verwirklichte Becker so auch seine Idee vom umweltfreundlichen, sozial verantwortlichen Unternehmertum.

Voraussetzung für den Erfolg sei eine Bilanz, in der Soll und Haben ausgeglichen sind. Doch ein rein betriebswirtschaftliches Gleichgewicht reiche nicht, machte er deutlich. Neben den ökonomischen gehörten auch soziale, ökologische und individuelle Faktoren auf die Waagschalen. Erst dann seien die Folgen bei der Störung eines Bereiches nicht so gravierend für den Betrieb. Jeder bestimme selbst, welche Gewichte er in seine Waagschale werfe. „Finden Sie Ihre Balance und seien Sie erfolgreich darin, diese Balance zu halten“, gab er den neuen Betriebswirten zum Abschied mit auf den Weg. << kg

Thomas Becker, neuer Obermeister der Goldschmiede-Innung, erhielt den Ehrenpreis der Betriebswirte. Anhand einer Waage verdeutlichte er, wie wichtig es sei, die eigene Balance zu finden.



Die Unternehmen

SAGA GWG vermietet 130.000 Wohnungen und 1.500 Gewerbeobjekte und leistet mit hohen Investitionen in die Quartiersentwicklung erhebliche Beiträge zur Stadtqualität und Vermögenssicherung der Freien und Hansestadt Hamburg. Als städtischer Konzern verfolgt SAGA GWG eine ausgewogene Wachstumsstrategie zur Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zugleich für den sozialen Ausgleich in den Wohnquartieren sowie für den Klimaschutz. Diese Balance zwischen wirtschaftlichem Erfolg und sozialer Verantwortung ist Voraussetzung für den Erfolg als Vermieter und Bestandshalter.

Die **Handwerkskammer Hamburg** vertritt die Interessen von 15.000 Betrieben, 130.000 Beschäftigten und 7.000 Lehrlingen. Mit dem Rückenwind der bundesweiten Imagekampagne unterstützt sie verschiedene regionale Aktivitäten vor Ort, durch die unter anderem junge Leute für das Handwerk gewonnen werden sollen – ein Beitrag, um die Fachkräftesicherung im Handwerk zu realisieren.

SAGA^{GWG}
Mehr Hamburg

Poppenhusenstraße 2
22305 Hamburg
Telefon: (0 40) 4 26 66-0
Telefax: (0 40) 4 26 66-66 05
kontakt@saga-gwg.de
www.saga-gwg.de

:: FORTBILDUNG



MV = Meistervorbereitung
 VZ = Vollzeit, TZ = Teilzeit
 WE = Wochenende
 Hwk-Karte = Handwerkskarte

Meistervorbereitungen

- **MV Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk, Teile I und II, VZ,** 5.11.2012–8.4.2013, 736 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, Nov bis Dez auch Sa, 8–13.30 Uhr, 4.759,50 € mit Hwk-Karte, 5.010 € ohne.
- **MV Tischlerhandwerk, Teile I und II, TZ,** 8.10.2012–14.8.2014, 980 U-Std., Mo, Di, Do, 18–21.15 Uhr, Späteintritt bis 12.11.2012, 6.887,50 € mit Hwk-Karte, 7.250 € ohne.

Kaufmännische Fortbildung

- **Buchführung für Fortgeschrittene mit Jahresabschluss, TZ,** 16.10.–15.11.2012, 40 U-Std., Di + Do, 18.30–21.45 Uhr, 285 € mit Hwk-Karte, 300 € ohne.
- **Grundlagenseminar für Sachverständige, TZ,** 30.10.–23.11.2012, 38 U-Std., Di + Do, 18–21.15 Uhr, Sa, 9–15 Uhr, Fr, 9–12 Uhr, 522,50 € mit Hwk-Karte, 550 € ohne.
- **Honig saugen aus der BWA, TZ,** 5.–12.11.2012, 12 U-Std., Mo + Mi, 18.30–21.45 Uhr, 190 € mit

Hwk-Karte, 200 € ohne.

- **Führerschein für GmbH-Geschäftsführer, WE,** 19.10.–17.11.2012, 70 U-Std., Fr, 14–20 Uhr, Sa, 9–15 Uhr, 926,25 € mit Hwk-Karte, 975 € ohne.

Fortbildung

- **AdA – Ausbildung der Ausbilder, VZ,** 6.–23.11.2012, 112 U-Std., Mo–Fr, 8–15.30 Uhr, 617,50 € mit Hwk-Karte, 650 € ohne.

EDV-Seminare

- **Netzwerk Grundlagen, VZ,** 22.–26.10.2012, 40 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 660,25 € mit Hwk-Karte, 695 € ohne.
- **Jahresabschluss mit Lexware Buchhalter, TZ,** 6.–15.11.2012, 16 U-Std., Di + Do, 17.30–20.45 Uhr, 318,25 € mit Hwk-Karte, 335 € ohne.
- **Word 2007, VZ,** 16. + 17.10.2012, 16 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, 138,70 € mit Hwk-Karte, 146,00 € ohne.
- **Excel 2007, VZ,** 18.–19.10.2012, 40 U-Std., Do–Fr, 8–15.15 Uhr, 138,70 € mit Hwk-Karte, 146 € ohne.
- **PowerPoint 2007, VZ,** 25.–29.10.2012, 24 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, 208,05 € mit Hwk-Karte, 219 € ohne.
- **Büroorganisation mit Outlook, WE,** 19. + 20.10.2012, 12 U-Std., Fr, 17.15–20.15 Uhr, Sa, 9–16 Uhr, 175,75 € mit Hwk-Karte, 185 € ohne.

Lehrgänge Umwelttechnik

- **Kundendienstmonteur (HWK), WE,** 26.10.2012–22.3.2013, 232 U-Std., Sa, 8–15.15 Uhr, Fr, 17–20.30 Uhr, 2.204 € mit Hwk-Karte, 2.320 € ohne.
- **Gebäudeenergieberater/in, WE,** 9.11.2012–1.3.2013, 224 U-Std., Fr, 13–20 Uhr, Sa, 8.30–15.30 Uhr, 1.868,38 € mit Hwk-Karte, 1.966,72 € ohne.
- **Projektmanagement Solarstromanlagen, VZ,** 15.10.–30.11.2012, 280 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 2.793 € mit Hwk-Karte, 2.940 € ohne.
- **Umweltmanagement, VZ,** 15.10.–28.11.2012, 264 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 1.820,23 € mit Hwk-Karte, 1.916,03 € ohne.
- **Wärmepumpentechnik, WE,** 20.–27.10.2012, 24 U-Std., Fr, 8.30–15.30 Uhr, Sa, 8.30–15.30 Uhr, 294,50 € mit Hwk-Karte, 310 € ohne.
- **Sachkunde Schimmelpilz, VZ,** 23.–24.10.2012, 16 U-Std., Di + Mi, 8.30–15.45 Uhr, 342 € mit Hwk-Karte, 360 € ohne.
- **Sachkundelehrgang nach Chem-KlimaschutzV, VZ,** 05.–10.11.2012, 48 U-Std., Mo–Sa, 8–15.15 Uhr, 1.092,50 € mit Hwk-Karte, 1.150 € ohne.

➔ Beratung und Informationen:

Tel.: 040 35905-777,
 E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de,
 Internet: www.elbcampus.de.

Handwerkskarte**Preisvorteil für Ihre Weiterbildung**

Die Handwerkskarte der Handwerkskammer Hamburg bietet viele geldwerte Vorteile für eingetragene Betriebsinhaber. Besonders lohnenswert ist dies bei der Buchung eines Lehrganges oder Seminars aus dem Fortbildungsprogramm der Handwerkskammer im ELBCAMPUS. Inhaber der Handwerkskarte und ihre Mitarbeiter erhalten einen Nachlass von 5 Prozent auf die Lehrgangsgebühr, sofern

die Weiterbildung über die Firma gebucht wird. Ganz gleich, ob die Entscheidung für eine technische Fortbildung, eine kaufmännische Qualifikation, ein Angebot im EDV-Trainingscenter, im umwelttechnischen oder im schweißtechnischen Bereich fällt – bei unseren jährlich etwa 300 verschiedenen Angeboten kommen so schnell attraktive Einsparsummen zustande. Bei der Anmeldung zu einem



Foto: Seemann

Lehrgang ist die Nummer der Handwerkskarte anzugeben.

➔ Information und Anmeldung:

Tel.: 040 35905-777,
 E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de.

Betriebstour durch Eimsbüttel

Der direkte Kontakt zählt

„Politik braucht das direkte, ungefilterte Gespräch. Es ist mein Ziel, auch für das Handwerk gute, akzeptable Gesetze zu machen, die Wachstumsimpulse freisetzen. Nur wenn ich die Sorgen der Meister kenne, kann ich mich fördernd für die Belange des Handwerks im Haushaltsausschuss des Bundestages einsetzen“, betonte Rüdiger Kruse auf seiner Eimsbütteler Handwerks-tour 2012, bei der er den Gebäudereinigungsbetrieb von Kammerpräsident Josef Katzer, die Bäckerei und Konditorei Horn, das Baukontor Meeder, die Glaserei Hauschild und die Karl Körner Haustechnik GmbH besuchte.

Schwerpunkt des Besuchsprogramms war



Foto: Fischer

Guter Draht: Hjalmar Stemmann, Vizepräsident der Handwerkskammer und Bezirkshandwerksmeister Eimsbüttel (3. v. li.), besucht jedes Jahr Betriebe in Eimsbüttel mit Bundestagsabgeordneten Rüdiger Kruse (4. v. li.).

Eidelstedt, wo die geplante Umwandlung von Gewerbegebieten in Wohngebiete für Unruhe unter den ansässigen Handwerksbetrieben sorgt. „Die Bestandsschutzgarantie ist nichts wert, wenn die neuen Bewohner anfangen wegen der Lärmbelästigung zu klagen“, sagte Bauunternehmer Meeder.

Auch Glasermeister Hauschild sieht die optimalen Standortbedingungen in dem gewerblich geprägten Umfeld gefährdet. Rüdiger Kruse signalisierte Verständnis: „Zwar bin ich in der Bundespolitik tätig, aber ich und mein Wahlkreisbüro werden uns dieses Themas annehmen.“ << kf

Bieten Sie Ihren Kunden eine Riesenauswahl an hochwertigen Fliesen in modernem Design!



Europas größte Fliesen-Fachcentren

DRIVE-IN ARENA

Einfach mit Ihrem Transporter bis an das Regal fahren, die Ware aufladen und an die Kasse fahren – gute Fahrt!

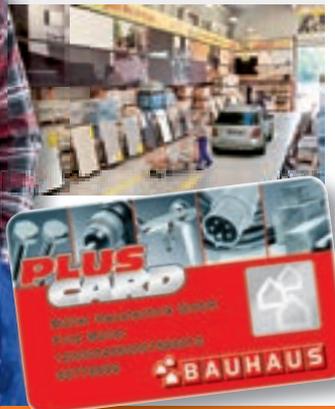
Fensterbankzuschnitt

Alle Fensterbänke die wir auf Lager haben, kürzen wir auf jedes individuelle Maß – sofort zum Mitnehmen.



Von Montag bis Samstag bis 20.00 Uhr geöffnet!

- Handwerkerübliche Mengen vorrätig
- Riesige Auswahl an Verlegematerial
- Preisvorteil bei Großmengenabnahme



Die PLUS CARD* – für Handwerk und Gewerbe:

- Kauf auf Rechnung
- Bonus mit Rückvergütung
- Zusatzkarten für Mitarbeiter
- Bundesweit gültige Karte

*Nachweis erforderlich

BAUHAUS 21029 Hamburg-Bergedorf · Curslackner Neuer Deich 45 · Telefon: 0 40/72 58 39-317

Die Handwerkskammer gratuliert

125 Jahre Heher Bauschlosserei Metallbau GmbH

Am 2. Oktober 2012 feiert die Heher Bauschlosserei Metallbau GmbH, Oldenfelder Bogen 13, 22143 Hamburg, ihr 125-jähriges Bestehen. 1887 gründete Nikolaus Heher die Firma. Seit 1975 führt Hans-Jürgen Heher das Familienunternehmen in vierter Generation. Seine Söhne Sebastian und Steffen Heher absolvierten die Meisterschule in Northeim und seit 2001 ist Sebastian Heher auch Geschäftsführer. Am Oldenfelder Bogen entstand 2001 der Neubau mit 1.250 m² Hallen- und 200 m² Bürofläche.

Zum Fertigungs- und Leistungsprogramm zählen unter anderem Rauch- und Brandschutztüren, Montage und Wartung von Feststellanlagen, Türen, Fenster und Fassadenbau, Geländer, Handläufe, Treppen, Pforten, Zäune, Tore und noch vieles mehr. Mehr Informationen über das Unternehmen finden sich im Internet unter www.heher.de. << cbi



Zurück zu den Ursprüngen

Jazz mit Skiffle Track am Holstenwall

Handgemachte Musik, wo gibt es das noch? An einem geeigneten Ort dafür: in der Handwerkskammer Hamburg. Nach acht Jahren ist die Band „Skiffle Track“ wieder Gast am Holstenwall. Seit mehr als 30 Jahren stehen sie mit Waschbrett, Teekisten-Bass, Banjo, Mundharmonika und vielen anderen Instrumenten auf der Bühne.

Skiffle führt zu den Ursprüngen des Jazz zurück. Wenn die Jazz-Kneipe zu weit entfernt oder zu teuer war, baute man sich die Instrumente einfach selbst. Oder man funktionierte Dinge um, wie zum Beispiel das Waschbrett. Es wurde mit seinem wischend-ratschenden Rhythmus typisch für den Skiffle. Aus einer alten Waschwanne, einem Besenstil und einer Sehne entstand ein Bass. Pergamentpapier um einen Kamm gewickelt ersetzte das Saxophon. Origin-

alität ist beim Skiffle garantiert.

Die Handwerkskammer setzt mit dem Konzert ihre Reihe „Kultur in der Handwerkskammer“ fort, unter der Schirmherrschaft von Hamburgs Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler. Die Jazz-Abende werden in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Swinging Hamburg e.V. gestaltet. << spr

➔ Wann und Wo:

Donnerstag, 4. Oktober 2012, 19.30 Uhr, Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, Eintritt: 12 € (nur Abendkasse).



Foto: hfr

Produktneuheit

Endlich Hygiene am Bau!

HANSA BAUSTAHL schickt das traditionelle offene Bau-WC in den Ruhestand. Ab sofort erhältlich: SEBACH-Top-San

€ 20,50 pro Woche

Für nur

Mindestmiete 4 Wochen, inkl. aller Nebeneleistungen, + MwSt.

hb
HANSA BAUSTAHL
 BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME
 Porgesring 12, 22113 Hamburg
 Tel. 040/73 36 07-19, Fax 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de

:: GLÜCKWUNSCH

50-jähriges Bestehen

- Christina von Dein, Friseurbetrieb, Bovestraße 41, 22043 Hamburg.
- Nachträglich: Peter Rosenberger, Uhrmacher, Popenbüttler Hauptstr. 14, 22399 Hamburg.

25-jähriges Bestehen

- Birgit Giehler, Friseurbetrieb, Ernst-Mittelbach-Ring 80, 22455 Hamburg.
- Monika Paul, Friseurbetrieb, Ferdinandstr. 34, 20094 Hamburg.
- Holger Lauenstein, Schornsteinfeger, Herwigredder 13d, 22559 Hamburg.
- Günther Benthien, Holz- und Bautenschutzbetrieb, Eckbusch 27, 22395 Hamburg.
- Stefanie Ruhнау, Friseurbetrieb, Rolfinckstr. 9, 22391 Hamburg.

- Fachbetrieb für Elektrotechnik Wolfgang Elsen GmbH, Luruper Hauptstr. 41, 22547 Hamburg.
- Haushaltsgeräteservice Michael Dürre, Weidenbaumsweg 38, 21035 Hamburg.
- Ernst-Heinrich Wünnecke, Kraftfahrzeugtechnikbetrieb, Luruper Hauptstr. 12, 22547 Hamburg.
- Axel Greiner, Maler- und Lackierbetrieb, Spökelbargring 21, 22117 Hamburg.

Arbeitsjubiläum: 40 Jahre

- Ingo Maninger, Aufzugmonteur, Hütter-Aufzüge Service GmbH, Rahlau 62, 22045 Hamburg.

Die Handwerkskammer Hamburg gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft weiterhin alles Gute. << cbi

Unsere Themen



Foto: ihf

- 24 **Ehrlich = dumm?**
Arbeitnehmer-Vizepräsidenten aus dem Norden tagten in Wismar gemeinsam mit Kirchenvertretern



Foto: Ganssen

- 26 **Minister auf Betriebstour**
Wirtschaftsminister Glawe besuchte Handwerksbetriebe in Schwerin und Parchim

Weitere Themen

- 22 **Kooperation geschlossen**
Handwerkskammer Schwerin und IHK Schwerin unterzeichnen Kooperationsvertrag für Bildungszentren
- 24 **Neue Sachverständige**
Schornefegermeisterin Stefanie Lehmann ist jüngste Sachverständige im Kammerbezirk
- 28 **Export-Tour 2012**
Informationsabend zur Außenwirtschaft bei der Mecklenburger Landputz GmbH in Severin
- 30 **Meister-Cup des Handwerks**
Team der Jochmann GmbH erobert ersten Platz beim Drachenbootrennen zurück



twitter.com/
Nordhandwerk_SN

Tag des Handwerks 2012

Ein Geschenk zum Feiertag

Am 15. September wurde in ganz Deutschland der Tag des Handwerks gefeiert. Die Handwerkskammer Schwerin beging ihn auf der Landwirtschaftsmesse MeLa in Mühlengiez, die in diesem Jahr mit über 71.000 Gästen alle Besucherrekorde brach. Passend dazu gab es gutes Wetter, beste Laune und viel Politikprominenz.

➤ Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph aus dem Wirtschaftsministerium des Landes besuchte am Vormittag den Gemeinschaftsstand der Handwerkskammer Schwerin auf der größten Landesmesse MeLa und präsentierte dabei eine besondere Aktivität seines Hauses zum Tag des Handwerks. Denn für das Handwerk wurde an diesem Tag ein gesonderter Bereich im Internet-Regierungsportal der Landesregierung freigeschaltet (siehe Bericht Seite 35). Handwerkskammer-Präsident Peter Günther dankte dem Staatssekretär für dieses Zeichen der besonderen Wertschätzung des Handwerks und auch dafür, dass Mecklenburg-Vorpommern damit neben dem Land Bayern eine Vorreiterrolle im Bund einnehmen würde.

Ministerbesuch am Nachmittag

Am Nachmittag besuchte auch Wirtschaftsminister Harry Glawe den Gemeinschaftsstand des Handwerks auf der MeLa. Bei seinem Rundgang nahm er sich ausführlich Zeit für Gespräche mit den Ausstellern aus dem Handwerk und informierte sich dabei auch über Kooperationsmöglichkeiten und geschäftliche Verbindungen zwischen Handwerk und Landwirtschaft. Er traf dabei auf Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus, der ebenfalls die Gelegenheit nutzte, den Gemeinschaftsstand der Hand-

werkskammer Schwerin auf der MeLa zu besuchen. Standesgemäß fuhr er auf einem historischen Traktor auf dem Gelände des Handwerkermarktes vor.

Handwerk in ganzer Vielfalt

Auf einer Fläche von rund 500 Quadratmetern präsentierte sich hier traditionelles und innovatives Handwerk mit einer bunten Leistungs- und Verkaufsschau. Schauschmieden und andere Darbietungen alter Handwerkstechniken durfte dabei ebenso wenig fehlen wie modernste Heizsysteme oder Windradantriebe.

Am Stand der Handwerkskammer Schwerin wurden gegen eine Spende selbst gefertigte Holzharfen verkauft oder farbige Haarsträhnen eingearbeitet. Dadurch kam ein Betrag von 280 Euro zusammen, der der Kreismusikschule in Güstrow für die Anschaffung neuer Musikinstrumente übergeben wird.

Die Landesinnung der Schornefeger verlor Rauchmelder, Dorfschmied Jan Ahrendt schmiedete Nägel und kleine Anhänger für die Besucher. An allen Ständen wurde Handwerk gezeigt, über das Handwerk geredet, Handwerk verkauft und ganz nebenbei auch potenzieller Nachwuchs für die Ausbildung gewonnen. Am Tag des Handwerks drehte sich eben alles um das Handwerk. << pg



Fotos: Söhn, Gonsen

Handwerkskammer und IHK kooperieren im Bildungsbereich

Im Austausch

Die Zusammenarbeit der Bildungszentren der Handwerkskammer Schwerin und der IHK zu Schwerin ist jetzt auf vertraglicher Basis fixiert worden. Durch die Bündelung von Kompetenzen sollen der Berufsbildungsstandort Westmecklenburg und das Bildungsangebot für die Betriebe langfristig gesichert werden.

Die IHK zu Schwerin und die Handwerkskammer Schwerin werden die bestehende Kooperation ihrer beiden Bildungszentren in Schwerin-Süd weiter vertiefen. Dazu wurde am 10. September in der IHK zu Schwerin eine entsprechende Kooperationsvereinbarung von den beiden Kammerpräsidenten Hans Thon von der IHK zu Schwerin und Peter Günther von der Handwerkskammer Schwerin sowie den beiden Hauptgeschäftsführern unterzeichnet.

In beiden Zentren war vorab seit Jahresbeginn intensiv geprüft worden, wie sich die Bildungsangebote verzahnen lassen, um Synergieeffekte nutzen zu können und die Auslastung auch in Zukunft zu gewährleisten. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, die sich in

rückläufigen Schulabgängerzahlen und einem spürbaren Fachkräftemangel zeigt, wollen beide Kammern den Bildungsstandort Westmecklenburg durch die geschlossene Kooperationsvereinbarung zukunftsfest machen. Ziel ist vor allem, eine Ausdünnung von Angeboten zu vermeiden und für die Betriebe und Beschäftigten in der Region ein möglichst breites Weiterbildungsangebot zu sichern.

„Wir haben einen Bildungsauftrag für unsere Betriebe zu erfüllen. Dazu brauchen wir in Schwerin ein langfristig zukunftsfähiges und attraktives Bildungsangebot“, sagten die beiden Kammerpräsidenten übereinstimmend. Kooperationen vor Ort sind der beste Weg, um den Herausforderungen des demografischen Wandels erfolgreich zu begegnen. << pm



Edgar Hummelsheim, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Schwerin; Peter Günther, Präsident Handwerkskammer Schwerin; Gundemar Warsaw, Leiter Berufsbildungs- und Technologiezentrum Handwerkskammer Schwerin; Evelyn Nadollek, Geschäftsführerin IHK-Bildungszentrum; Siegbert Eisenach, Amt. Hauptgeschäftsführer Industrie- und Handelskammer zu Schwerin; Hans Thon, Präsident Industrie- und Handelskammer zu Schwerin; Peter Todt, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung, Industrie- und Handelskammer zu Schwerin (v. li.).

:: GLÜCKWUNSCH

Meisterjubiläen Oktober 2012

Schwerin

40

- Maurermeister Gerd Köhnke, Schwerin (11.10.)

Hagenow/Ludwigslust/Parchim

60

- Bäckermeister Hans Behrens, Plau (20.10.)
- Fotografenmeisterin Charlotte Schnaase, Zarrentin (24.10.)

50

- Schmiedemeister Arnfried Palm, Steesow (11.10.)

40

- Fotografenmeisterin Lieselotte Teschner, Grabow (24.10.)

Nordwestmecklenburg/Wismar

50

- Tischlermeister Rudolf Gohl, Gadebusch (25.10.)<<

Deutsch-polnische Kontakte

Handwerk als Motor

Zwischen der Wojewodschaft Westpommern und dem Land Mecklenburg-Vorpommern finden jährlich wechselseitige Wirtschaftspräsentationen statt. Diese bieten sowohl deutschen als auch polnischen Unternehmen die Möglichkeit, sich über Ansätze zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu informieren, potenzielle Kooperationspartner kennenzulernen und Kontakt mit wichtigen Institutionen und Ansprechpartnern direkt aufzunehmen.

In diesem Jahr präsentiert sich die Wojewodschaft Westpommern am **12. Oktober 2012** im Rahmen der Messe RoBau 2012 zum Thema „Handwerk als Entwicklungsmotor der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ im Land.<<

➔ **Infos:** Christina Neubüser, Tel.: 0385 7417-153, E-Mail: c.neubueser@hwk-schwerin.de.

Prämierung des Top-Azubi 2012

Große Bühne

Als „Top-Azubi 2012“ wurde am Tag des Handwerks die Auszubildende im Zahn-technikerhandwerk Thea Sandmann in Rostock ausgezeichnet. Zum Wettbewerb „Top-Azubi“ rufen jährlich die Handwerkskammern in Mecklenburg-Vorpommern auf. Die 21-jährige Thea Sandmann wird im 3. Lehrjahr in der Rostocker Dentallabor GmbH ausgebildet. Sie setzte sich im Wettbewerbsfinale gegen elf Mitbewerber aus unterschiedlichen Gewerken des Landes durch. Insgesamt gingen für den Wettbewerb mehr als 30 Bewerbungen bei den Handwerkskammern ein.

Den zweiten Platz belegte die 23 Jahre alte Maike Prüter, die den Beruf der Maßschneiderin erlernt. Der 19-jährige Zimmerer-Azubi Florian Brembach schaffte es auf den dritten Platz.



Die drei Erstplatzierten mit Wirtschaftsminister Harry Glawe (2. v.li.) und Präsident Hans-Peter Siegmeier (2. v.r.) auf der Antenne-MV-Aktionsbühne in Rostock.

Foto: HWK DMV

Die Auszeichnung nahmen Wirtschaftsminister Harry Glawe und Hans-Peter Siegmeier, Präsident der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern, vor.

Die Erstplatzierte erhielt eine Siegerprämie von 1.000 Euro, die Zweitplatzierte

750 Euro und der dritte Platz wurde mit 500 Euro honoriert.

Der Wettbewerb „Top-Azubi“ wurde 2006 erstmals von der Handwerkskammer Schwerin ins Leben gerufen und wird seitdem jährlich durchgeführt. << pm



Perfekte Transportkapazität für Alltag, Beruf, oder...
wenn's mal schnell gehen muß.

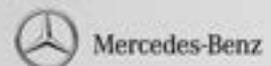
Der Mercedes-Benz Sprinter.

z.B. Kastenwagen 213 CDI KA, 95 kW (129 PS), Klima halbautom., Radio Sound 5, Vorrüstung Tachograf, Doppel Beifahrersitz, Verzurrschienen Seitenwand, abwaschbare Innenverkl., Laderraum, Holzfußboden, Laderraum: 3265/1780/1650mm (L/B/H innen) u.v.m.

Monatlich nur¹ €
299,-

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: 9,8-10,4/6,9-7,5/7,9-8,5;
CO₂-Emissionen kombiniert: 208 - 225 (g/km), Effizienzklasse D-E.

1) Kaufpreis bei Finanzierung € 29.598,28, Anzahlung € 4.725,78, Laufzeit 48 Monate, effektiver Jahreszins 2,99%, Sollzins gebunden 2,95%, Darlehensbetrag € 24.972,50, Gesamtdarlehensbetrag € 27.122,15, Schlussrate € 12.770,15. Plus3 Finanzierung der Mercedes-Benz Bank für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. Abbildung kann Sonderausstattung zeigen.



BrinkmannBleimann
www.BrinkmannBleimann.de

Güstrow - Verbindungschusssee 8c - Telefon 0 38 43 / 23 45 - 0 | Stavenhagen - Werdohler Straße 4 - Telefon 03 99 54 / 2 85 - 0
Grabow - Berliner Straße 29 - Telefon 03 87 56 / 5 22 - 0 | Parchim - Neuhofer Weiche 43 - 44 - Telefon 0 38 71 / 62 90 - 0
Waren - Siegfried-Marcus-Str. 7 - Telefon 0 39 91 / 61 22 - 0 | Neubrandenburg - Neustrelitzer Str. 111 - Telefon 03 95 / 3 6733 - 0



Foto: Haeckelberg

Die Tagungsteilnehmer und Gäste wurden von Thomas Bolbeth (6. v. li.) in Wismar willkommen geheißen.

Tagung der Arbeitnehmer-Vizepräsidenten

Ist der Ehrliche der Dumme?

Anfang September haben die Arbeitnehmer-Vizepräsidenten von 15 Handwerkskammern gemeinsam mit Vertretern der evangelischen Kirche in Wismar getagt. Zimmerer Thomas Bolbeth, der das Amt des Arbeitnehmer-Vizepräsidenten seit Juni 2012 in der Handwerkskammer Schwerin bekleidet, hieß die Kollegen aus dem Norden und Nordosten in seiner Heimatstadt Wismar willkommen.

In diesem Jahr stand das traditionelle Treffen unter einem Motto, das seit einigen Jahren immer stärker die gesellschaftliche Diskussion prägt. „Ist der Ehrliche der Dumme?“ fragen sich nicht

nur viele motivierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die als Steuerzahler für verantwortungsloses Handeln von Banken in die Bresche springen müssen. Auch viele Handwerksbetriebe, die sich an die Regeln des Arbeitsmarktes und an die Tarifbindung halten, sehen sich wettbewerbsverzerrenden Nachteilen durch Konkurrenten ausgesetzt, die diese Regeln missachten.

Christian Pegel, der neue Chef der Staatskanzlei in Schwerin, kam am Freitag zu einem Gastvortrag mit anschließendem Gedankenaustausch zur Tagung. Zuvor hatte auch Wismars Bürgermeister

Thomas Beyer die Tagungsgäste begrüßt. Das Handwerk, so das Fazit der Tagung, genieße in Deutschland ein höheres Vertrauen als andere Wirtschaftsgruppen. Das heiße nicht, dass im Handwerk alles in Ordnung ist. Aber die Werte, die für inhabergeführte Familienbetriebe des Handwerks selbstverständlich sind, seien eine wichtige Grundlage für verantwortungsbewusste und stabilitätsorientierte Unternehmensführung.

Die Arbeitnehmertagung der Handwerkskammern endete mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der St. Nicolai Kirche in Wismar. << pg

Neue Sachverständige berufen

Die Jüngste im Bunde



Foto: Gansen

Schornsteinfegermeisterin Stefanie Lehmann wurde von Kammerpräsident Peter Günther (re.) zur Sachverständigen ihres Gewerkes berufen.

Stefanie Lehmann ist nicht nur Mecklenburg-Vorpommerns erste und einzige Bezirksschornsteinfegermeisterin, sondern jetzt auch die jüngste Sachverständige im Bezirk der Handwerkskammer Schwerin.

Ende August wurde die 28-Jährige, die seit 2011 ihren Kehrbezirk in Schwerin und Umgebung hat, in der Handwerkskammer Schwerin als neue Sachverständige für das Schornsteinfeger-Handwerk öffentlich bestellt und vereidigt. Kammerpräsident Peter Günther nahm die Vereidigung vor und überreichte ihr den Sachverständigenausweis und das Sachverständigenausweis der Handwerkskammer. Die Berufung gilt zunächst für eine Amtszeit von fünf Jahren.

Ein vollständiges Verzeichnis aller von der Handwerkskammer Schwerin bestellten Sachverständigen ist im Internet unter www.hwk-schwerin.de zu finden.

Neues Ausweisformat

Im Nachgang zur Umstellung der Handwerkskarte auf ein neues Scheckkartenformat werden jetzt auch die Sachverständigenausweise im neuen Format ausgestellt. Die Ausweise im alten Format bleiben weiterhin gültig, können nach Wunsch aber auch jederzeit gegen einen neuen Ausweis ausgetauscht werden. << pg

➔ **Kontakt:** Steffen Rötz, Tel.: 0385 7417-128, E-Mail: s.roetz@hwk-schwerin.de

Betriebsübergabe

Nachfolge geklärt?

Rund ein Viertel der Handwerksbetriebe im Land steht in den kommenden Jahren aufgrund des Alters der Inhaber vor der Nachfolgefrage. Daher ist es für viele Inhaber von Handwerksbetrieben „höchste Eisenbahn“, die Nachfolge im Betrieb anzugehen und zu gestalten.

Dabei können Betriebsinhaber im Handwerk auf die tatkräftige Unterstützung durch ihre Handwerkskammer zählen. Denn Planung und Durchführung jeder Betriebsnachfolge bringen ebenso komplexe wie emotionale Themen für den Inhaber mit sich. Die Kammer stellt mit einer kostenfreien Informationsveranstaltung diejenigen Menschen und Institutionen vor, die mit Erfahrung und Fachkompetenz bei der Betriebsübergabe helfen.

Am **16. Oktober** lädt die Handwerkskammer Schwerin dazu von 17.00 bis 20.00 Uhr interessierte Betriebsinhaber und Jungmeister in den Großen Saal der Handwerkskammer Schwerin in der Friedensstraße 4 a ein. Die Betriebs- und Rechtsberater der Kammer informieren zur Übergabepflicht und zur rechtlichen Absicherung, Steuerberater und Notare über die mit einer Übergabe verbundenen steuerlichen und notariellen Aspekte. Bank und Finanzierung sowie Bürgschaften und Sicherheiten sind weitere Themen. Im anschließenden Diskussionsforum kommen auch konkrete Erfahrungen aus bereits vollzogenen Übergaben aus Übergeber- und Übernehmersicht zum Tragen. <<

➔ Anmeldungen unter

Tel.: 0385 7417-154 oder E-Mail: betriebsberatung@hwk-schwerin.de.



Foto: pixelio.de / Gabi Eder

Die gehen an die Arbeit und nicht ins Geld!

Jetzt bei den Ford Gewerbewochen vom 01. bis 31. Oktober.

NUR 1,99%
EFFEKTIVER JAHRESZINS¹



FORD TRANSIT CITY LIGHT 2,2 l TDCi 74 kW (100 PS)

Beifahrer-Doppelsitz, elektronisches Sicherheits- und Stabilitätsprogramm ESP, elektrische Fensterheber vorn, beheizbare Frontscheibe

Günstig mit der monatlichen Finanzierungsrate von

€ **199,-**^{2,4}

FORD MONDEO BUSINESS EDITION 1,6 l TDCi 85 kW (115 PS)

Sound&Connect (USB Schnittstelle und Mobiltelefonvorbereitung mit Bluetooth-Schnittstelle); Klimaanlage mit automatischer Temperaturkontrolle (2-Zonen-Klimaautomatik); Park-Pilot-System vorn und hinten; Geschwindigkeitsregelanlage

Günstig mit der monatlichen Finanzierungsrate von

€ **199,-**^{3,4}

	FORD TRANSIT	FORD MONDEO
Unser Kaufpreis ⁵	€ 19.880,44	€ 25.980,75
Laufzeit	36 Monate	36 Monate
Jährliche Laufleistung	15000 km	15000 km
Bearbeitungsgebühr	€ 0	€ 0
Sollzinssatz p. a. (geb.)	1,97 %	1,97 %
Effektiver Jahreszins	1,99 %	1,99 %
Nettodarlehensbetrag	€ 15.508,08	€ 19.158,97
Anzahlung	€ 4.372,36	€ 6.821,78
Gesamtdarlehenbetrag	€ 16.242,54	€ 20.115,75
Restrate	€ 9.277,54	€ 13.150,75

Besuchen Sie uns auf der Messe „Handwerk 2012“ **19. - 21.10.2012** in der Sport- und Kongresshalle.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an gewerbliche Abnehmer.

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EC) 715/2007): Ford Mondeo Turnier: 14,3*/11,3–5,0 (innerorts), 8,0*/6,0–3,9 (außerorts), 10,3*/8,0–4,3 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 184–114 g/km (kombiniert). * Werte für den Betrieb mit Bio-Ethanol (E85).

HUGO PFOHE GmbH

Schwerin-Krebsförden • Pampower Straße 1
Telefon: (0385) 64000 • www.hugopfohe.de

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchausee 355, 22335 Hamburg

¹ Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank, Niederlassung der FCE Bank plc, erhältlich als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot gilt bei Vertragsabschluss vom 01.10.2012 bis 31.10.2012 und nur für Gewerbetreibende. ² Ford Transit City Light FT 260K, 2,2 l TDCi-Motor, 74 kW (100 PS). ³ Ford Mondeo Turnier Econetic Business Edition, 1,6 l TDCi-Motor mit Metallic-Lackierung und Start-Stopp, 85 kW (115 PS). ⁴ Konditionen gültig vom 01.10.2012 bis 31.10.2012 bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages. Ein Angebot der Ford Bank, Niederlassung der FCE Bank plc, für Gewerbetreibende. ⁵ Zzgl. Überführungskosten.

Betriebstour des Wirtschaftsministers

Handwerk tut gut

Handwerk für Menschen mit Bewegungseinschränkungen stand auf der ersten Betriebstour von Wirtschaftsminister Harry Glawe auf dem Programm. Die Tour führte ihn nach Schwerin und Parchim, wo er sich selbst ein Bild machen konnte, was Handwerk alles dafür tut, dass vielen Menschen das Leben leichter gemacht wird.



Sven Rohde, Geschäftsführer im Schweriner Sanitätshaus Hofmann, erläutert Wirtschaftsminister Harry Glawe (li.) die Funktionalität einer Beinprothese. Im Hintergrund: Geschäftsführerin Ulrike Hofmann (re.) und Handwerkskammer-Präsident Peter Günther (2. v. re.).

Ulrike Hofmann, Inhaberin des gleichnamigen Schweriner Sanitätshauses will weg vom Image „Holzbein mit Fliege im Fenster“. Sie nutzte die jährliche Betriebstour, die Wirtschaftsminister Harry Glawe, Kammerpräsident Peter Günther und Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelheim als erste Station in ihr Unternehmen führte, um den grundlegenden Wandel in ihrer Branche aufzuzeigen.

Das Spektrum der Aufgaben und Kunden, so die Chefin von 50 Mitarbeitern, sei in den vergangenen Jahren sehr breit geworden. Auch der jüngere und gesunde Mensch mit Freude und Bedarf an Sport und Bewegung gehöre inzwischen zur Zielgruppe. Nicht zuletzt, weil das Sanitätshaus Hofmann über ein hochmodernes „Lauflabor“ verfügt, in dem Bewegungsabläufe genau analysiert werden können.

Diese Orientierung in den Bereich der gesundheitlichen Prävention ist laut Ulrike Hofmann aber auch eine Konsequenz aus zunehmenden Vergütungsproblemen und der kritikwürdigen Ausschreibungspraxis von Krankenkassen. Man wolle sich damit unabhängiger machen und die Chance des wachsenden Gesundheitsmarktes außerhalb ärztlicher Verordnungen besser nutzen.

Gute Geschäfte brauchen gute Leute

Die zweite Station der Tour führte nach Parchim. Bei der hier ansässigen Jochmann GmbH konnte sich Harry Glawe von der beeindruckenden Leistungsfähigkeit eines Betriebes aus der Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche überzeugen, der mit 46 Mitarbeitern eine für die Region ungewöhnliche Größenordnung aufweist. Im Mittelpunkt der Besichtigung des moder-

nen Sanitär-Ausstellungsbereiches standen Angebote für die barrierefreie Badgestaltung. Beim Rundgang durch die Ausstellung blieb aber auch die innovative Heizungstechnik, die im Angebotsspektrum des Betriebes eine große Rolle spielt, nicht außen vor. Einen großen Anteil des Geschäftes erwirtschaftet das Unternehmen im Raum Hamburg.

Betriebsinhaber Frank Jochmann stellte im Gespräch mit dem Minister das Problem der Nachwuchsgewinnung für die Ausbildung in den Mittelpunkt. Sein Geschäftsfeld und die anspruchsvolle Kundenschaft fordere auch von den Azubis eine hohe Motivation und eine ausgeprägte Leistungsfähigkeit. Es werde aber immer schwieriger, in der Region geeignete Bewerber für die Ausbildung zu finden. „Ich kann nicht erziehen“, sagte Frank Jochmann dem Minister. „Ich brauche Leute, die erzogen sind.“

Er berichtete über zahlreiche Initiativen und Vorstöße, um bereits während der Schulzeit an leistungsfähige, technikinteressierte Jugendliche heranzutreten. Er bemängelte dabei aber die fehlende Bereitschaft der Schulen, mit der örtlichen Wirtschaft an einem Strang zu ziehen. Minister Glawe sagte dem Betrieb seine Unterstützung zu und versprach, noch einmal wiederzukommen, um gemeinsam mit der Kammer und dem Unternehmen die Zusammenarbeit von Schule und Handwerk zu organisieren.

Erfolgsnische gefunden

Die dritte und letzte Station der Tour lag quasi bei der Jochmann GmbH „um die Ecke“. Die ebenfalls in Parchim ansässige Autoservice Petersen GmbH hat nach der Wende als Karosserie- und Lackierzentrum begonnen, dort aber schnell den zunehmenden Wettbewerbsdruck gespürt.



Frank Jochmann (li.) nutzte den Besuch des Wirtschaftsministers, um für die drängenden Probleme des Handwerks in Bezug auf den Nachwuchsmangel für die Ausbildung und die fehlende Ausbildungsreife auf Lösungen zu dringen.



Hinrich Petersen (re.), Chef der Aufbauservice Petersen GmbH, zeigte Wirtschaftsminister Glawe behindertengerechte Einbauten und Umbauvarianten an verschiedenen Fahrzeugmodellen.

Fotos: Gansern

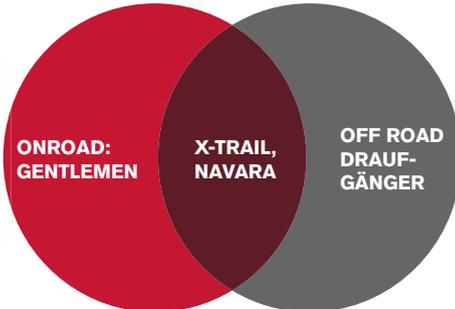
So kam die Idee, sich auch dem Sonderfahrzeugbau für behinderte Menschen zu widmen. Daraus resultiert ein mittlerweile bundesweit laufendes Geschäft mit Spezialumbauten aller Art, die in Parchim vorgenommen werden. Die A.S.P. GmbH

unterhält darüber hinaus auch noch eine Niederlassung in Hamburg. Anfang 2012 hat sich das Unternehmen sogar an eine Eigenentwicklung gewagt und die kleinste kostengünstigste Möglichkeit eines Behindertentransportfahrzeugs entwickelt.

Firmenchef Hinrich Petersen plant, diese Entwicklung europaweit auf den Markt zu bringen. Das Unternehmen sieht sich in der lukrativen Nische gut aufgestellt und ist auch in der Berufsausbildung langjährig aktiv. << pg



NAVARA KING CAB 4x4 XE
2,5 l dCi, 140 kW (190 PS)
• **Monatl. Rate:**
ab € 291,- netto*





X-TRAIL 4x4 XE
2,0 l dCi, 110 kW (150 PS)
• **Monatl. Rate:**
ab € 327,- netto*



JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY!
MEHR INFOS UNTER WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

18146 Rostock • Krüll NI GmbH • Dierkower Allee 3 • Tel.: 03 81/65 87-247/-239 • www.kruell.com
 18273 Güstrow • Autozentrum Auge GmbH • Lindbruch 2 • Tel.: 0 38 43/21 20 07
 19061 Schwerin • Autohäuser Wilk & Kaczmarek GmbH • Rogahner Straße 64 • Tel.: 03 85/77 33 20 • www.wk-kw.de
 19370 Parchim • Autohaus MTH GmbH • Bleichertannenweg 13 • Tel.: 0 38 71/6 22 60 • www.autohausmth.de
 23966 Wismar • Autohaus Mai GmbH • Flinderskoppel 3 • Tel.: 0 38 41/70 32 55 • www.autohaus-mai.de

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Ein Kilometer-Leasingangebot der NISSAN BANK für Gewerbetreibende. Berechnungsbeispiel: X-TRAIL 4x4 XE, 2,0 l dCi, 110 kW (150 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 327,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. NAVARA KING CAB 4x4 XE, 2,5 l dCi, 140 kW (190 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 291,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. **Alle Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Gültig für alle bis zum 31.12.2012 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.**

Exporttour des Landes 2012

Wachstumsgrenzen überwinden

Die zweite Veranstaltung der diesjährigen Export-Tour des Landes machte im September Station in Severin und widmete sich dem Thema „Ernährungswirtschaft“. Rund 70 Unternehmensvertreter erhielten in den Räumen der Mecklenburger Landpute GmbH praktische Tipps und Informationen zum Exportgeschäft von Experten aus ganz Deutschland.

Zunächst boten die Landpute-Geschäftsführer Armin und Frank Kremer

mit einem geführten Rundgang durch den Betrieb interessante Einblicke in ein exportaktives Unternehmen aus dem Nahrungsmittelhandwerk. Im Rahmen der anschließenden Podiumsdiskussion machte Armin Kremer deutlich, wie zeit- und kostenintensiv der Markteintritt in andere Länder ist. Er betonte aber auch, dass bei gesättigten Heimatmärkten der Export die einzige Strategie darstelle, noch weiteres Wachstum erzielen zu können.

Landwirtschaftsminister Till Backhaus

betonte, dass sich das Angebot der Landesregierung zur Unterstützung der Exportaktivitäten vor allem an klein- und mittelständische Unternehmen richtet, die allein nicht über die finanziellen und personellen Ressourcen verfügen, um sich dem Thema Export zu widmen.

Neben anderen Institutionen war auch die Handwerkskammer Schwerin vor Ort mit einem Informationsstand und mit Außenwirtschaftsberaterin Christina Neubüser auf der Export-Tour vertreten. << pg



Fotos: Ganssen

Auf dem Podium diskutierten (v. li.): Armin Kremer (Geschäftsführer der Landpute GmbH), Jarste Weuffen (Geschäftsführerin des Agrarmarketingvereins M-V), Siegbert Eisenach (amt. Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin), Dr. Till Backhaus (Landwirtschaftsminister M-V), Angela Bley (Germany Trade & Invest GmbH) und Uta Bieber (German Export Association for Food and Agriproducts GEFA e. V.). Foto rechts: Armin Kremer bei der Führung durch den laufenden Produktionsbetrieb.

Außenwirtschaftsberatung der Handwerkskammer

Noch viel Potential in Nordeuropa

Während einige europäische Märkte schwächeln, bieten die skandinavischen Länder nach wie vor gute Wachstumschancen für viele Branchen. Im Gegensatz zu vielen südeuropäischen Ländern ist der Norden seit Jahren von Stabilität und einer soliden Nachfrage gekennzeichnet. Hinzu kommen die Neugier der Skandinavier und das Interesse an neuen Produkten und Ideen. Auf der Suche nach neuen Absatzmärkten expandieren immer mehr

deutsche Unternehmen in den Norden Europas. Dabei geht die Tendenz eindeutig zur lokalen Präsenz, entweder in Form von Akquisitionen oder durch Ansiedlung einer Niederlassung.

Die Handwerkskammer Schwerin und das Enterprise Europe Network M-V informieren dazu mit Experten auf dem gemeinsamen Informationstag „Schweden und Dänemark – Märkte mit Potential für Unternehmen aus Mecklenburg-

Vorpommern“ am **25. Oktober 2012** im Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin. Themen sind die Märkte selbst, kulturelle Unterschiede und Möglichkeiten der Finanzierung und Risikoabsicherung von Auslandsgeschäften. <<

Information und Anmeldung:
Christina Neubüser,
Tel.: 0385 7417-153, E-Mail:
c.neubueser@hwk-schwerin.de.

Geldwäschegesetz M-V

Vorsicht, Geldwäsche!

Geldwäsche richtet nicht nur großen volkswirtschaftlichen Schaden an, sondern kann auch den Ruf eines Unternehmens nachhaltig schädigen. Mit dem im Jahre 2008 in Kraft getretenen Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten („Geldwäschegesetz“) soll die Einschleusung illegal erlangten Geldes und sonstiger Vermögenswerte in den legalen Wirtschaftskreislauf verhindert werden.

Das Geldwäschegesetz legt bestimmten Handwerksunternehmen besondere Pflichten auf. Dies sind Handwerksbetriebe, die auch gewerbliche Güter zum Verkauf anbieten (z. B. Informationstechniker, Kfz-Techniker, Landmaschinenmechaniker, Büchsenmacher, Boots- und Schiffsbauer, Uhrmacher, Gold- und Silberschmiede, Kürschner oder Instrumentenbauer).

Die betroffenen Unternehmer müssen in sogenannten Verdachtsfällen oder bei der Annahme von Bargeld im Wert von 15.000 Euro oder mehr:

- die Identität des Vertragspartners feststellen und anhand geeigneter Dokumente überprüfen,
- Informationen über den Geschäftszweck einholen,
- den wirtschaftlich Berechtigten ermitteln, d. h. abklären, ob der Vertragspartner für einen Dritten handelt und wer dies ist,
- die Geschäftsbeziehung kontinuierlich überwachen.

Zudem müssen die Unternehmen

- interne Sicherungsmaßnahmen und Kontrollsysteme einrichten, um Auffälligkeiten zu erkennen und Geldwäsche zu verhindern,
- ihre Mitarbeiter schulen über Methoden der Geldwäsche und die nach dem Geldwäschegesetz bestehenden Pflichten,
- die erhobenen Informationen aufzeichnen und 5 Jahre aufbewahren,
- einen Geldwäschebeauftragten bestellen, wenn dies von der Aufsichtsbehörde angeordnet wird.

Umfassende Informationen zu den konkreten Pflichten nach dem Geldwä-

schegesetz sind auf der Internetseite des Wirtschaftsministeriums M-V unter dem Stichwort „Geldwäsche“ zu finden.

Das Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus wird in der nächsten Zeit bei den Unternehmen vor Ort prüfen, ob die Verpflichtungen nach dem Geldwäschegesetz eingehalten sind. Das Ministerium, die Handwerkskammer Schwerin, die IHK

zu Schwerin sowie das Landeskriminalamt führen am 24. Oktober 2012 von 17.00 bis 19.00 Uhr im Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin eine gemeinsame Informationsveranstaltung durch. << pm

➔ **Anmeldung:** Handwerkskammer Schwerin, Tel.: 0385 7417-160 oder per E-Mail an e.ulff@hwk-schwerin.de.



Foto: Fotolia



Jetzt klingelt's
in der Kasse.

Anrufen, wechseln, sparen!
0800 4557378



+ kein Zusatzbeitrag

+ keine Praxisgebühr

+ attraktives Bonusprogramm

www.ikk-nord.de

Die Krankenkasse für den Norden.

Schornsteinfeger-Innung M-V

Den Sommer gefeiert



Foto: Karmoll

Bezirksschornsteinfegermeister Frank von Morstein aus Zarrentin (re.) sorgte mit Zauber- und Musikeinlagen für stimmungsvolle und spannende Unterhaltung der Gäste.

Flankiert von viel Sonnenschein und guter Laune begrüßte die Schornsteinfegerinnung Mecklenburg-Vorpommern Ende August zahlreiche Gäste zum traditionellen Sommerfest in Klein Schwaß. Die Gästeliste umfasste die Bezirksschornsteinfegermeister im Ruhestand ebenso wie Bundestags- und Landtagsabgeordnete, Vertreter der Handwerkskammern, Fachverbände und Kreishandwerkerschaften, des Wirtschaftsministeriums sowie die Partner des Handwerks.

Die Gäste wurden zunächst vom Obermeister der Landesinnung Ingo Ziola begrüßt. Anschließend referierte der CDU-Bundestagsabgeordnete Eckhardt Rehberg in seiner Gastrede zum nicht nur für die Branche der Schornsteinfeger relevanten Thema „Energie-wende in Deutschland“. Seine Schlussfolgerungen und Argumente zu diesem aktuellen Themenkomplex führten unter den Gästen im Nachgang zu engagierten Diskussionen. << pm

Meister-Cup des Handwerks 2012

Pokal zurückerobert

Ende August wurde im Rahmen des Schweriner Drachenbootfestivals auf dem Pfaffenteich der „Meistercup des Handwerks“ ausgetragen. Bei diesem Handwerkerrennen messen sich seit mittlerweile zehn Jahren Teams aus Betrieben, Innungen, der Handwerkskammer und den Partnern des Handwerks im Team-sport. Seit 2008 wird der Cup von der landesweiten Imagekampagne „Besser ein Meister“ ausgerichtet.

Standardmäßig sind Drachenboote mit 20 Paddlern, einem Steuermann und einem Trommler besetzt, der den Schlag per Trommeltakt vorgibt. Sechs Teams starteten in diesem Jahr in zwei Rennläufen gegeneinander auf einer Distanz von jeweils 200 Metern. Die Handwerkskammer Schwerin trat mit ihrem Team „Die Meistermacher“ an, die an den blau-roten T-Shirts der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks gut erkennbar waren. Die ebenfalls seit zehn Jahren im Cup vertretenen „Schornie Dragons“ gingen für die Landesinnung der Schornsteinfeger ins Rennen – natürlich zünftig ganz in schwarz. Zwei komplette Teams wurden von Handwerksbetrieben gestellt. Das Par-

chimer Unternehmen Jochmann GmbH aus dem Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik brachte wieder die „Rohrlöwen“ zu Wasser. Erstmals im Cup vertreten waren die „Baulöwen“, das Team der BJ Bau GmbH aus Schwerin. Die Reihe der sechs Kontrahenten komplettierten das Hair Cosmetic Team der gleichnamigen Friseurgruppe sowie das Team der In-nungskrankenkasse (IKK) Nord.

Während sich im ersten Lauf die Baulöwen mit wenigen Zehntelsekunden Vorsprung vor den Rohrlöwen durch das Ziel schoben, war dieser Mini-Vorsprung nach dem zweiten Lauf verloren. Die Parchimer Rohrlöwen entschieden den Cup für sich und holten sich damit den Siegerpokal zurück, den im Jahr davor noch die IKK Nord eingefahren hatte.

Diese kam immerhin noch auf Platz drei in der Gesamtwertung vor den Schornie Dragons. Die Meistermacher der Handwerkskammer mussten sich mit dem fünften Platz zufrieden geben. Das Schlusslicht bildete das HairCosmetic Team, das mit den anderen Teams bei der Siegerehrung trotzdem ausgelassen feierte. << pg



Foto: www.maxpress.de

Das Team der Handwerkskammer Schwerin rührte bei der Siegerehrung auch schon mal kräftig die Werbetrommel für den Tag des Handwerks.

:: TERMINE

„Jahresdank“ der Handwerkskammer
(Teilnahme nur auf Einladung möglich.)

Termin: 11.10.2012, 17.30 Uhr
 Ort: Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600
 Information: Mathias Lau,
 Tel.: 0385 7417-129

Messe Handwerk 2012

Termin: 19.- 21.10.2012, jeweils ganztägig
 Ort: Sport- und Kongresshalle Schwerin
 Information: Christina Neubüser,
 Tel.: 0385 7417-153

**Außenwirtschaftsinformation:
 „Schweden und Dänemark –
 Märkte mit Potenzial für
 Unternehmen aus M-V“**

Termin: 25.10.2012, 10.00 bis 16.30 Uhr
 Ort: Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600
 Information: Christina Neubüser,
 Tel.: 0385 7417-153 <<

Gemeinschaftsstand in Mailand**Die ganze Welt auf einer Messe**

Unterstützt durch die Staatskanzlei organisiert die Handwerkskammer Schwerin in diesem Jahr wieder einen Gemeinschaftsstand auf der weltgrößten Kunsthandwerksmesse in Mailand. Interessierte Unternehmen können sich ganz kurzfristig noch dafür anmelden.

Die „L'Artigiano in Fiera“ findet 2012 vom **1. bis zum 9. Dezember** statt. Sie zieht jährlich mehr als 3 Millionen Besucher an und gibt gerade kleineren Betrieben die Möglichkeit, die eigenen Produkte international zu vermarkten. Sie ist ideal für Kunsthandwerker, die ihre Produkte vor Ort fertigen und verkaufen können. Die Messe bietet zudem eine Plattform für Geschäftsbeziehungen und liefert nicht zuletzt wertvolle Referenzen für den Heimatmarkt. Der Gemeinschaftsstand des Handwerks wird durch die Staatskanzlei



Mecklenburg-Vorpommern finanziell gefördert. << pg

➔ Kontakt und Anmeldung:
 Christina Neubüser, Tel.: 0385 7417-153.
 E-Mail: c.neubueser@hwk-schwerin.de.

Foto: Fotolia

SONDERKONDITIONEN FÜR DAS DEUTSCHE HANDWERK!

**Firmenfahrzeuge und
 Mobilitätslösungen zu Top-Konditionen!**

Alle Infos und Konditionen unter www.sdh-online.de

SDH[®]
 SERVICEGESELLSCHAFT
 DEUTSCHES HANDWERK mbH

:: FORTBILDUNG

Kaufmännisch-rechtliche Fortbildung

- Neues aus Haftungs- und Steuerrecht – 19.10./20.10.2012
- „Stifte können mehr“ – Kommunikationstraining für Auszubildende – 29.10.2012

Informationsveranstaltungen:

- Häufige Fehler bei Kündigungen – 8.10.2012
(Seminarort: IHK zu Schwerin)
- Arbeitsrecht für Arbeitgeber von A wie Abmahnung bis Z wie Zeitbefristung (Teil 1) – 11.10.2012
(Seminarort: IHK zu Schwerin)
- Sonderzahlungen wirksam gestalten – 15.10.2012
(Seminarort: IHK zu Schwerin)
- Elektronisches Lohnsteuerabzugsverfahren – 17.10.2012 (Seminarort: IHK zu Schwerin)
- Die Betriebsprüfung – Wenn das Finanzamt ins Unternehmen kommt – 25.10.2012
(Seminarort: IHK zu Schwerin)
- Mein Schuldner zahlt nicht! Modernes Forderungsmanagement in der Praxis – 30.10.2012
(Seminarort: BTZ der Handwerkskammer Schwerin)

Vorankündigung:

- Studiengang „Betriebswirt/-in (HWK) Kurs 26 – 25.1.2013 bis 5.4.2014
- „Kaufmännischer/e Fachwirt/in (HWK)“ Kurs 13 – 5.4.2013 bis 6.12.2014
- Betriebliche Buchführung – ab März 2013

Sprachlehrgänge

- Englisch für Fortgeschrittene in Güstrow (100 Stunden, 1x wöchentlich) – ab 11.10.2012
- Verhandlungssicheres Englisch (100 Stunden, 1x wöchentlich) – 15.10.2012 bis 18.03.2013

Information und Anmeldung:

Christiane Vorpahl,
Tel.: 0385 6435-130

Meisterausbildung Teile III und IV

- Teil III in Güstrow (Teilzeit) – 24.5.2013 bis 13.12.2013
- Teil III in Wismar (Teilzeit) – 19.4.2013 bis 15.11.2013
- Teil III in Schwerin (Vollzeit) – 25.2.2013 bis 5.4.2013
- Teil III/IV in Schwerin (Teilzeit) – 5.10.2012 bis 21.6.2013
- Teil III/IV in Schwerin (Vollzeit) – 17.1.2013 bis 22.3.2013
- Teil III/IV in Schwerin (Teilzeit) – 18.3.2013 bis 12.2.2014
- Teil IV in Güstrow (Teilzeit) – 16.11.2012 bis 9.2.2013
- Teil IV in Wismar (Teilzeit) – 18.1.2013 bis 25.4.2013
- Teil IV in Schwerin (Vollzeit) – 29.1.2013 bis 18.2.2013

Meisterausbildung Teile I und II

- Teile I/II Teilzeit Friseur – ca. April 2013
- Teile I/II Teilzeit Kfz-Techniker – ab 16.11.2012
- Teile I/II Vollzeit Kfz-Techniker – 27.11.2012 bis 4.6.2013
- Teile I/II Teilzeit Tischler – ab Frühjahr 2013
- Teile I/II Teilzeit Installateur und Heizungsbauer – April 2013
- Teile I/II Vollzeit Installateur und Heizungsbauer – April 2013
- Teile I/II Teilzeit Elektrotechniker – Januar 2013
- Teile I/II Vollzeit Elektrotechniker – November 2012
- Teile I/II Teilzeit Maler – ab Herbst 2012
- Teile I/II Teilzeit Metallbauer – ab Frühjahr 2013
- Teile I/II Teilzeit Ofenbauer – März 2013

Information und Anmeldung:

Bärbel Jahnke,
Tel.: 0385 6435-128

Technische Fortbildung

- AU- Lehrgang: 01.10.–02.10.2012
- 3-tägiger Fachlehrgang „Gesundes Licht“: 11.10., 18.10. und 19.10.2012
- Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (Teilzeit): 12.10.–10.11.2012

- Zertifizierungskurs ITC Level 1 Thermografie: 15.10. bis 19.10.2012
- TREI (Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer Anlagen und Geräte an das Niederspannungsnetz), Teilzeit: 19.10. bis 23.11.2012
- Lehrgang „Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen“: 29.10. bis 30.10.2012

Information und Anmeldung:

Annegret Ziemann,
Tel.: 0385 6435-132

Schweißkursstätte

- Metallaktivschweißen,
- Lichtbogenhandschweißen
- Gasschweißen
- WIG-Schweißen

Information und Anmeldung:

Roland Pfeiffer,
Tel.: 0385 6435-165.

abc-Bau M-V GmbH informiert:

- Meisterausbildung Teile I und II
- Zimmerermeister – III. Quartal 2013
 - Maurer- und Betonbauermeister – II. Quartal 2013
 - Straßenbaumeister – I. Quartal 2014

Information und Anmeldung:

abc Bau M-V GmbH, Petra Höftmann
Tel.: 0381 8094518
E-Mail: p.hoeftmann@abc-bau.de.<<

Tipp des Monats**Englisch lernen**

Die Handwerkskammer Schwerin bietet in Schwerin und Güstrow regelmäßig Englisch-Sprachkurse auf unterschiedlichen Niveaustufen an. Auf Wunsch kann dieser Sprachunterricht auch als Firmenseminar in den eigenen Räumlichkeiten von Betrieben organisiert werden. Alle Kurse können über einen Bildungsscheck aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Europäischen Sozialfonds gefördert werden. **Information:** Christiane Vorpahl, Tel.: 0385 6436-130.<<

C:EHKO-Show für Friseure im Bildungszentrum

Meister der neuen Trends



Patrik Kolbow.



Nico Sensen.



Jörg Zecher.

Fotos: C:EHKO

In einem Mix aus Workshop und Show präsentiert die friseurexklusive Marke C:EHKO in Kooperation mit der Handwerkskammer Schwerin neue Trends für die Friseurbranche. Am **21. Oktober** stehen von 10 bis 15 Uhr die Friseurmeister Jörg Zecher, Patrik Kolbow und Nico Sensen auf der Showbühne. Sie bieten von klassischen, modischen bis hin zu extravagantem Schnitt- und Färbetechniken ein breites Spektrum für den Herbst/Winter 2012/2013.

Jörg Zecher steht mit seinem Salon „Frishtyler“ in Wismar für junge Mode und außergewöhnliche Trends. 2010 gewann er das Salon Star Voting zum „Best Stage Artist“ der Friseurbranche. Seine Vielseitigkeit hat er bereits vor einem weltweiten Publikum gezeigt – ob als tanzender Friseur oder Meister des Hairytattoos.

Nico Sensen hingegen ist der Mann für das Klassische. Hochstecken und klassische Schnitttechniken sind seine Steckenpferde, mit denen er für die Marke C:EHKO als Fachtrainer und Mitglied des Creative Teams deutschlandweit unterwegs ist. Sein eigener Salon „Scalphunter“ in Hamburg hat sich durch Stil, Design und eine ungewöhnliche Werbung bekannt gemacht.

Patrik Kolbow reist als Creative Director Osteuropa für C:EHKO sogar bis nach Sibirien. Dort gestaltet er Shows und Seminare, ist dabei aber immer auch auf der

Suche nach neuen Trends und Inspirationen, die er in die Kollektionen und die Arbeit der Marke einfließen lässt. Unter dem Namen „Hair & More“ führt er zwei Salons in Schwarzenbek und Geesthacht.

In Schwerin erwartet das Fachpublikum also ein buntes Programm aus internationaler Inspiration, jungen Trends und klassischen Stilen. Der Einlass beginnt ab

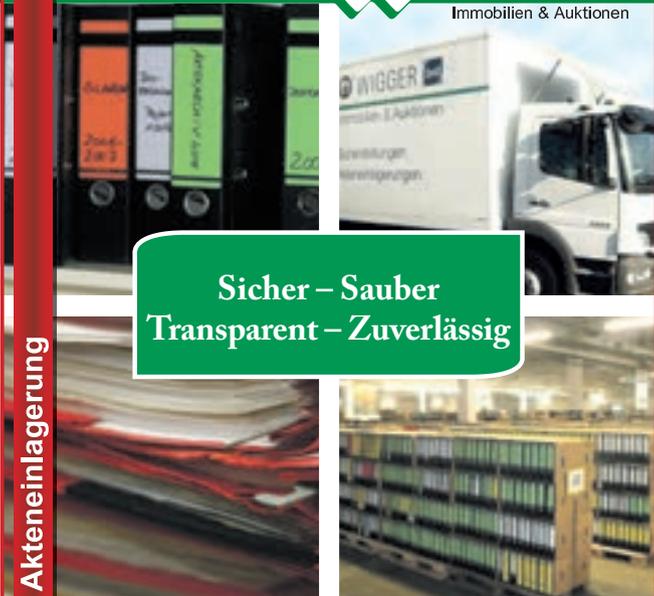
9.30 Uhr, der Eintrittspreis beträgt 25 Euro pro Person.

Veranstaltungsort ist das Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstr. 600, 19061 Schwerin. << pm

➔ **Mehr Infos:** www.cehko.de oder [facebook/cehko.de](https://facebook.com/cehko.de).

Wigger GmbH – Immobilien & Auktionen
 Heinrich-Seidel-Straße 10 | 19071 Brüsewitz
 Tel.: 038874 4340 | www.aktenhalle.de

WIGGER 
 Immobilien & Auktionen



Sicher – Sauber
Transparent – Zuverlässig

Akteneinlagerung

Seminarangebot

Gesundes Licht

Für die vielfältigen und anspruchsvollen Bauten der Gegenwart ist zunehmend eine differenzierte und anspruchsvolle Beleuchtung gefordert. Auch das Leistungsspektrum des Handwerks wird durch diesen technischen Fortschritt um zahlreichere und spezialisierte Beleuchtungsinstrumente erweitert. Um die aktuelle Entwicklung nicht zu verpassen, bedarf es einer ständigen Neuorientierung der Fachleute.

Eine „ganzheitliche Lichtplanung“ kann in privaten und öffentlichen Gebäuden sowohl zur Steigerung des Wohlbefindens als auch zur Senkung von Betriebs- und Wartungskosten führen. Die Lichttechnik hat in den letzten Jahren einen echten Entwicklungsboom ausgelöst.

Aktuelles Fachwissen wird bei den zunehmenden Ansprüchen, bei größer werdendem Leistungsumfang und Komplexität der Lichttechnik unverzichtbar. Auch die ausreichende Versorgung von Innenräu-



Foto: Fotolia

men mit Tageslicht durch lichtlenkende Elemente in Kombination mit künstlichen Lichtquellen wird unter energetischen Aspekten schon von vielen Bauherren als ein Muss eingefordert.

Gemeinsam mit der Hochschule Wismar hat das Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin einen **dreitägigen Fachlehrgang** entwickelt, der in kompakter Form die aktuellen Entwicklungen und Trends im Lichtbereich thematisiert. Die Teilnehmer des Lehrganges können dabei u. a. einen Tag im Lichtlabor der Hochschule Wismar verbringen. << *mm*

Veranstaltungsort und Termine:

- 11. und 19.10.2012 im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600, 19061 Schwerin
- 18.10.2012 in der Hochschule Wismar, Lichtlabor, Haus 7, Philipp-Müller-Str. 14, 23966 Wismar

Kosten: 60 Euro (der Lehrgang wird durch die Bundesregierung gefördert). <<

➔ **Kontakt und Anmeldung:**

Matthias Markewitz, Tel.: 0385 6435-184, E-Mail: m.markewitz@hwk-schwerin.de

Schweriner Bauklön 2012

Schlüsselbranche des Landes

Vor Kurzem hat der in Schwerin ansässige Bauverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. wieder zum traditionellen Bauklön eingeladen. Auf die wirtschaftliche Situation der Bauwirtschaft eingehend, betonte Verbandspräsident Prof. Dr.-Ing Carl Thümecke, dass die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2012 mit insgesamt 15,2 Prozent Steigerung gegenüber dem Vorjahr zwar positiv zu bewerten sei, dies aber im Wesentlichen durch den enormen Zuwachs im Wohnungsbau mit über 45 Prozent getragen werde.

Im öffentlichen Bau sei hingegen ein kontinuierlicher Rückgang der Investitionen zu verzeichnen. Vor dem Hintergrund rückläufiger Baugenehmigungen im Wohnungsbau mahnte Thümecke die öffentliche Hand an, „endlich dafür zu sorgen, dass Investitionen auf den Weg ge-

bracht werden.“ Hierzu sei es dringend erforderlich, dass nach der Umstrukturierung in der Landesregierung die Arbeitsfähigkeit hergestellt werde, die Kreisgebietsreform so umgesetzt werde, dass die neuen Landkreise ebenfalls arbeitsfähig seien und die Funktionalreform dazu beitrage, Einspareffekte zu erzielen. Des Weiteren müsse sichergestellt werden, dass die Kommunen so mit Finanzmitteln ausgestattet würden, dass sie ihre Aufgaben erfüllen könnten.

Als Gastredner hatte der Verband in diesem Jahr den neuen Chef der Staatskanzlei, Christian Pegel, eingeladen. Pegel betonte, dass die Konjunkturprogramme von Bund und Land der Baubranche in den letzten Jahren wesentliche Impulse gegeben hätten und Mecklenburg-Vorpommern auch deshalb im Vergleich zu anderen Bundesländern deutlich besser aus der Krise



Foto: Ganssen

Verbandspräsident Prof. Dr. Carl Thümecke (li.) mit dem neuen Chef der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern, Christian Pegel.

gekommen sei. Nun käme es darauf an, strukturschwächere Kommunen zu stärken, um weitere Investitionen zu ermöglichen. Deshalb stünde den Kommunen ein Kofinanzierungsfonds von 50 Millionen Euro zur Verfügung. << *pm*

Unsere Themen



24 **Testlauf für grenzüberschreitende Ausbildung**
Projekt „Zwei Länder – eine Ausbildung“



26 **Investition in die Zukunft**
Land fördert Berufsbildungsstätte Elmshorn

Weitere Themen

22 **Potenziale fördern – Fachkräfte gewinnen**
Handwerk ist interkulturell

25 **Modernste Technik für Azubis**
Fahrzeugspende

27 **Ich beteilige mich, weil ...**
Serie zur Imagekampagne

30 **Viele Gründe zu feiern**
60 Jahre Handwerk Schleswig-Holstein e. V.

32 **Handwerk: Garant der Energiewende**
Politische Gespräche

34 **Beste Aussichten inklusive**
Landesweite Freisprechung der Dachdecker



twitter.com/
PR_hwk_luebeck



facebook.com/
hwkluebeck



Ganz Schleswig-Holstein in Meisterhand: Der Tag des Handwerks war wieder ein Besuchermagnet. Tausende von Menschen kamen zu den Großveranstaltungen nach Kiel, Lübeck oder Geesthacht. Und wie im Vorjahr zeigte das Kampagnenflugzeug der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön wieder Flagge für das Handwerk.





Premiere getoppt: Auch der zweite deutschlandweite „Tag des Handwerks“ war ein Riesenerfolg. Unter dem Motto „Wir sind Handwerker. Wir können das.“ haben Betriebe und ihre Mitarbeiter mit großen und kleinen Aktionen wieder ein deutliches Zeichen gesetzt und gezeigt, wie leistungs- und zukunftsorientiert das Handwerk ist.



Fotos: www.photographie-albrecht.de (6); Schomakers (4); tfr

:: Fotogalerie im Internet

www.hwk-luebeck.de/presse/fotogalerie.html



Foto: Schomakers

Handwerk ist interkulturell

Potenziale fördern – Fachkräfte gewinnen

Die Handwerkskammer Lübeck unterstützt Flüchtlinge dabei, in Deutschland beruflich Fuß zu fassen. Praktika und Qualifizierungsmodule sind dabei wichtige Angebote.

➤ Sie kommen aus Kriegs- und Krisengebieten und haben zum Teil eine jahrelange Odyssee durch ganz Europa hinter sich. Allein in Lübeck leben derzeit etwa 800 Flüchtlinge im Asylverfahren. Nach derzeitigem deutschem Recht dürfen die meisten von ihnen weder einen Beruf ausüben noch eine Ausbildung beginnen. „So bleiben dringend benötigte Talente für den Arbeitsmarkt unentdeckt“, sagt Christian Maack, Geschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck.

Um Abhilfe zu schaffen, beteiligt sich die Kammer seit 2011 am Bleiberechtsprojekt „Land in Sicht – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ mit dem Teilprojekt „Handwerk ist interkulturell“. „Uns geht es um eine verbesserte Integration von Flüchtlingen und Bleiberechtigten in den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“, erklärt Maack die Projektidee.

Heidi Näpflin, Fachberaterin von „Handwerk ist interkulturell“, betreut inzwischen 145 Flüchtlinge. Sie verfolgt einen sehr praxisorientierten Ansatz. „Mit jedem Flüchtling versuche ich zunächst

herauszufinden, welches Berufsbild für ihn in Frage kommt“, erzählt sie.

Bewährt hätten sich dazu Betriebspraktika. Die Fachberaterin organisiert auch so genannte Qualifizierungsmodule. Mehrere Flüchtlinge aus dem Iran und aus Afghanistan lernen zum Beispiel derzeit in einer Parzelle eines Kleingärtnervereins in Lübeck unter fachkundiger Anleitung Garten- und Tischlerarbeit kennen. Ein anderes Beispiel sind zwei Fahrradwerkstätten, in denen die Flüchtlinge den Beruf des Zweiradmechanikers erproben. Die Teilnehmer erhalten nach Abschluss ein Zertifikat für ihre Bewerbungsmappen.

„Die Menschen sind sehr motiviert, sie wollen etwas tun. Wir geben ihnen Hilfe zur Selbsthilfe“, so Heidi Näpflin. Gerade im Handwerk sieht sie für die Flüchtlinge viele Anknüpfungspunkte: „Viele Flüchtlinge haben in ihrer Heimat bereits handwerkliche Tätigkeiten ausgeübt. Darin liegt viel Potenzial, um auch bei uns beruflich Fuß zu fassen.“

Auch die Unterstützung bei der Anerkennung schulischer und beruflicher

Abschlüsse aus den Ursprungsländern in Handwerksberufen ist Teil des Projekts. Da mangelnde Sprachkenntnisse bei der Vermittlung von Arbeitsinhalten oft das größte Problem sind, erhalten die Flüchtlinge auch begleitenden Deutschunterricht.

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass sich Betriebe dem Projekt gegenüber sehr aufgeschlossen zeigen. „Viele haben sich bereit erklärt, Flüchtlingen Praktika anzubieten und auch auszubilden, trotz ungesichertem Aufenthalt“, erzählt Heidi Näpflin. Für die von ihr betreuten Flüchtlinge sucht sie weiterhin aufgeschlossene Betriebe, die Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. << sch

➔ Kontakt:

Heidi Näpflin,
Tel.: 0451 1506-222,
E-Mail: hnaepflin@hwk-luebeck.de.

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds.



Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

.Deka
Investmentfonds

LBS
Bauparkasse der Sparkassen

PROVINZIAL



Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Projekt „Zwei Länder – eine Ausbildung“

Testlauf für grenzübergreifende Ausbildung

Aufbruch zu neuen Ufern: Seit Anfang August absolvieren drei dänische Metallbauer-Lehrlinge neun Wochen ihrer Ausbildung in Schleswig-Holstein. Sie lernen die deutsche Arbeitswelt kennen, erweitern ihre Sprachkenntnisse und erwerben interkulturelle Kompetenzen.



Jannick Rod (19) und Mogens Holm (20) interessiert vor allem, wie ihr Beruf in Deutschland ausgeübt wird. Für beide ist es der erste längere Auslandsaufenthalt. „Hier sammeln wir Erfahrungen fürs Leben.“

Die Dänen Mogens Holm, Jannick Rod und Vejlko Burilo könnten auch als Testpiloten bezeichnet werden. Schließlich sind sie die ersten dänischen Auszubildenden, die im Rahmen des deutsch-dänischen Projekts „VET Qualification System: Zwei Länder – eine Ausbildung.“ einen längeren Zeitraum ihrer Lehre in Deutschland absolvieren. Auch auf dänischer Seite sind derzeit drei deutsche Testpiloten zu Gast: die Metallbauer-Lehrlinge Niklas Fiebelkorn-Boldt (Ausbildungsbetrieb Metallbau Boldt) und Erdal Dügünlü (Swars und Söhns) sowie Maurer-Lehrling Nico Pahlke (Denker & Carstensen).

Bisher sind die Erfahrungen der Lehrlinge sehr positiv. Die ersten drei Wochen ihres Aufenthalts verbrachten die Dänen in der Emil-Poschl-Schule in Lübeck, wo sie vor allem fachliche Zusatzqualifikationen im Bereich Treppen- und Geländerbau erwarben. Danach begann für die Metallbauer die Arbeit in den Betrieben Metallbau Huckfeldt in Grömitz und Swars & Söhns in Lübeck.

Auf dänischer Seite verbrachten die beiden deutschen Metallbauer-Lehrlinge zunächst drei Wochen in der Schule CELF, um das WIG-Schweißen zu perfektionieren und Kenntnisse im CAD-Zeichnen zu erwerben. Im Anschluss ging es für sie zur praktischen Arbeit in die Betriebe CE Andersen und BM Steel Construction.

Anhand der Erfahrungen, die die „Testpiloten“ mit der Integration eines Auslandsaufenthalts während der Ausbildung machen, wird sich zeigen, ob eine grenzübergreifende Berufsausbildung in der Fehmarnbelt-Region in Zukunft Wirklichkeit wird. Nach ihrer Rückkehr steht eine umfassende Evaluation durch das Projektteam an. << sch

➡ Weitere **Infos** zum Projekt: Christina Tempke, Tel.: 0451 1506-142, E-Mail: ctempke@hwk-luebeck.de, www.vet-qualification-system.de.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.



Über das BMW 128i Cabriolet freuten sich Berufsbildungsstättenleiterin Gudrun Diepold und Ausbildungsmeister Jörn Kock (3. v. li.). Das Auto übergaben Michael Zietz (BMW AG), Stefan Bertold und Geschäftsführer Hardy Maas von der Autohaus Hansa Nord GmbH.

Fahrzeugspende

Modernste Technik für Azubis

Höchste Servicequalität fängt mit einer fundierten Berufsausbildung an. Mit der Überlassung eines umfangreich ausgestatteten Trainingsfahrzeugs, ein BMW 128i Cabriolet, unterstützt die BMW AG das praxisorientierte Lernen in der Berufsbildungsstätte Kiel. Das von der BMW AG zur Verfügung gestellte Trainingsfahrzeug ermöglicht den Ausbildern, Fachpersonal von morgen bereits heute mit der modernsten im Automobilbau verfügbaren Technik im Detail vertraut zu machen und so eine qualitativ hochwertige und zukunftsorientierte Berufsausbildung zu gewährleisten.

Die offizielle Schlüsselübergabe erfolgte Ende August durch den Geschäftsführer des Autohauses Hansa Nord GmbH, Hardy Maaß, an die Leiterin der Berufsbildungsstätte Kiel, Gudrun Diepold. Der BMW wird zur überbetrieblichen Ausbildung in Fachstufenlehrgängen eingesetzt, die jährlich 120 Auszubildende durchlaufen. << grii



Volkswagen Nutzfahrzeuge aus Lübeck.

ab € 139,- mtl.*

*Anzahlung: 1.500,- €; Laufzeit 60 Monate/75.000 km. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, für die das Volkswagen Nutzfahrzeug Zentrum Lübeck als ungebundener Vertreter tätig ist zzgl. 596,- € Überführungskosten. Angebot nur gültig für Gewerbetreibende. Alle Preise sind Nettopreise zzgl. gesetzlicher MwSt.

Abb. können Sonderausstattung zeigen.

Transporter: Kraftstoffverbrauch, l/100km: innerorts 9,4/ außerorts 6,0/ kombiniert 7,2; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 190; Effizienzklasse: E; Crafter: Kraftstoffverbrauch, l/100km: innerorts 7,6/ außerorts 5,7/ kombiniert 6,4; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 169; Effizienzklasse: B; Caddy: Kraftstoffverbrauch, l/100km: innerorts 6,6/ außerorts 5,2/ kombiniert 5,7; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 149; Effizienzklasse: D



Nutzfahrzeuge

VOLKSWAGEN 
NUTZFAHRZEUG ZENTRUM
LÜBECK

Schwertfegerstraße 2 · 23556 Lübeck

Telefon 0451 / 88 00-10

www.vw-nfz.de · www.facebook.com/nfzhl

Business Club Handwerk Netzwerk für Betriebe

Der Business Club Handwerk Ahrensburg hat sich Anfang August im Peter-Rantzau-Haus in Ahrensburg zum ersten Mal getroffen. Engagierte Handwerksbetriebe aus dem Kreis Stormarn und Norderstedt waren gekommen, um sich über das Thema „Netzwerken“ zu informieren, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Nach der Begrüßung durch den Ahrensburger Bürgermeister Michael Sarach eröffnete der Lübecker Handwerkskammerpräsident Horst Kruse den persönlichen Erfahrungsaustausch.

Betreut wird der Club durch ein kompetentes Team: Mit dabei sind Christiane Link von der Wirtschaftsförderung Ahrensburg sowie Ute Hanson und Lars Lüthje, beide Betriebsberater der Handwerkskammer Lübeck. Für den 10. Oktober ist das nächste Treffen, diesmal zum Thema „Nachfolge“, geplant. Die Teilnahme ist kostenlos. <<



Überbrachte den
Zuwendungsbescheid: Staatssekretär
Ralph Müller-Beck mit Kammerpräsident Horst Kruse
und Bildungsstättenleiter Detlef Spitzmüller.

Foto: Schramm

Land fördert Berufsbildungsstätte Elmshorn

Investition in die Zukunft

Im Rahmen des Zukunftsprogramms Wirtschaft unterstützt das Land die Handwerkskammer Lübeck bei der Modernisierung ihrer Werkstätten in der Berufsbildungsstätte Elmshorn.

Anlässlich seines Besuches der Berufsbildungsstätte Elmshorn übergab Ralph Müller-Beck, Staatssekretär im schleswig-holsteinischen Arbeitsministerium, Ende August einen Zuwendungsbescheid über 177.000 Euro an Horst Kruse, den Präsidenten der Handwerkskammer Lübeck.

Müller-Beck betonte, dass die Zuschüsse für die Modernisierung der Berufsbildungsstätten gut angelegtes Geld seien: „Der Fachkräftenachwuchs im Handwerk wird nicht nur im Betrieb und in der Beruflichen Schule ausgebildet. Gerade in unserer mittelständisch geprägten Wirtschaftsstruktur gibt es zahlreiche Unternehmen, die aufgrund ihrer Betriebsgröße oder ihrer Spezialisierung nicht in der Lage sind, alle vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte abzudecken und selbst auszubilden.“ Berufsbildungsstätten seien hierbei ein wichtiger Partner, die die Unternehmen nicht nur durch überbetriebliche Angebote bei der Ausbildung unterstützen, sondern auch bei der Weiterbildung ihrer Fachkräfte, sagte Müller-Beck. Er fügte hinzu, dass eine zeitgemäß ausgestattete Berufs-

bildungsstätte wichtig für die Qualifikationsstruktur der Region sei.

„Der Einsatz der Landesregierung ist vorbildlich. Die Förderung zeigt, dass das Land Aus- und Weiterbildung ernst nimmt“, lobte Kammerpräsident Horst Kruse. Geplant ist, die Lackierwerkstatt mit dem Ersatz der Spritz- sowie der Trocknungsanlage zu modernisieren. In der Lackierwerkstatt werden Lehrlinge aus ganz Schleswig-Holstein überbetrieblich ausgebildet. Daneben werde im Kfz-Bereich die Werkstatt neu ausgestattet. Unter anderem solle ein Schulungsstand für Achsvermessungen und Bremsanlagen-Prüfungen sowie ein Funktionsmodell für Direkteinspritztechnik und ein Universalprüfstand für Hydraulik, Bremsen und Kupplung beschafft werden.

Die Handwerkskammer Lübeck investiert rund 400.000 Euro jährlich in die Unterhaltung und Modernisierung von Gebäuden und Ausstattung der Berufsbildungsstätte Elmshorn. Sie ist die zweitgrößte Berufsbildungsstätte der Kammer. << sch/pm



Ahrensburgs Bürgermeister Michael Sarach begrüßte die Handwerker.

Foto: HFR

➔ Interessierte melden sich bitte bis eine Woche vor der Veranstaltung an:

Handwerkskammer Lübeck,
Sekretariat der Betriebsberatung,
Birgit Henning, Tel.: 0451 1506-237 oder
Christiane Müller, Tel.: 0451 1506-238,
E-Mail: betriebsberatung@hwk-luebeck.de.

Weitere Informationen:

www.wirtschaftsfoerderung-ahrensburg.de/aktuell/.

Imagekampagne

Ich beteilige mich, weil ...

Thomas Bergmann ist Dachdeckermeister, Geschäftsführer der Herbert Hays GmbH & Co. KG im holsteinischen Oldenburg und seit drei Jahren leidenschaftlicher Läufer. Zwei Mal nahm er bereits an einem Marathon teil; im Juni 2012 trat er beim Halbmarathon in Potsdam an. Mit dabei:

Öffentlichkeit oft nicht wahrgenommen. Mit der Kampagne können wir ein Zeichen setzen und dafür sorgen, dass das Handwerk mehr Aufmerksamkeit bekommt. Jeder Handwerker kann dazu einen kleinen Beitrag leisten. Zum Beispiel mit einem klaren Bekenntnis in der Öffentlichkeit zum Handwerk und zur Kampagne. „Viele Teilnehmer des Schlösserlaufs hätten ihn auf das T-Shirt angesprochen.

„Die Reaktionen waren alle positiv“, erzählt Bergmann. Eine gelungene Aktion, die das Handwerk und die Kampagne einmal mehr ins Gespräch gebracht hat. << sch



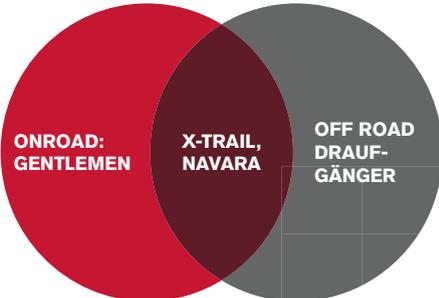
Foto: Foto-Team-Müller

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

ein klares Bekenntnis zum Handwerk. Den Potsdamer Schlösserlauf absolvierte er im T-Shirt der Imagekampagne des deutschen Handwerks und auch sonst unterstützt er die Kampagne: „Das Handwerk wird in der



NAVARA KING CAB 4x4 XE
2.5 l dCi, 140 kW (190 PS)
• **Monatli. Rate: ab € 291,- netto***





SHIFT_



X-TRAIL 4x4 XE
2.0 l dCi, 110 kW (150 PS)
• **Monatli. Rate: ab € 327,- netto***



JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY!
MEHR INFOS UNTER WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

<p>23554 Lübeck Olympic Auto GmbH Tel.: 04 51/3 00 93 60</p> <p>23730 Neustadt Auto Hagen, Wolfgang Hagen e.K. Tel.: 0 45 61/92 40</p> <p>24119 Kiel-Kronshagen Olympic Auto GmbH Tel.: 04 31/54 63 40</p>	<p>24223 Schwentinental (am Ostseeapark) • Olympic Auto GmbH Tel.: 0 43 07/8 23 10</p> <p>24321 Lütjenburg Autohaus Gehrmann Tel.: 0 43 81/83 44</p> <p>24536 Neumünster Olympic Auto GmbH Tel.: 0 43 21/85 16 70</p>	<p>24558 Henstedt-Ulzburg C. Thomsen GmbH Tel.: 0 41 93/76 23 90</p> <p>24568 Kaltenkirchen C. Thomsen GmbH Tel.: 0 41 91/95 36 90</p> <p>24784 Westerröndfeld Olympic Auto GmbH Tel.: 0 43 31/8 44 80</p>	<p>24850 Schuby Autohaus Pahl GmbH Tel.: 0 46 21/9 45 30</p> <p>24941 Flensburg Olympic Auto GmbH Tel.: 04 61/5 09 09 80</p> <p>25524 Itzehoe C. Thomsen GmbH Tel.: 0 48 21/88 83 30</p>	<p>25746 Heide Olympic Auto GmbH Tel.: 04 81/42 11 40</p> <p>25813 Husum Auto Johannsen Tel.: 0 48 41/55 44</p> <p>25842 Langenhorn Olympic Auto GmbH Tel.: 0 46 72/77 33 11</p>
---	--	---	---	---

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Ein Kilometer-Leasingangebot der NISSAN BANK für Gewerbetreibende. Berechnungsbeispiel: X-TRAIL 4x4 XE, 2.0 l dCi, 110 kW (150 PS); Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 327,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. NAVARA KING CAB 4x4 XE, 2.5 l dCi, 140 kW (190 PS); Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 291,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. **Alle Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Gültig für alle bis zum 31.12.2012 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.**

:: FORTBILDUNG

**Fortbildungszentrum der
Handwerkskammer Lübeck****Betriebswirt/in (HWK)**

VZ in Lübeck: ab 14.1.13, Mo–Fr
8.30–14.45 Uhr, 600 U-Std., 4.190 €
Lübeck: ab 7.9.12, Fr 15–21 Uhr,
Kiel: ab 8.3.13, Fr 16–20.15 + Sa 9–15 Uhr,
Elmshorn: ab 7.6.13, Fr 15–21 Uhr,
je 520 U-Std., 3.390 €

Gebäudeenergieberater/in (HWK)

Neumünster: Herbst 13, Do 18–21.15 +
Sa 8–13 Uhr, 200 U-Std., 1.490 €

**Nachhaltiges Bauen im Bestand
als Dienstleistung**

6.10.12, Sa 8–15 Uhr, 8 U-Std., 100 €

**Niedrigenergiehaus – Kriterien,
Ausführung und Energieeinspar-
verordnung**

20.10.12, Sa 8–15 Uhr, 8 U-Std., 100 €

Steuerungstechniken (SPS 7) 1–3

ab 20.10.12, jeweils Sa 8–15 Uhr, 72 U-
Std., 900 €

**Einnahme-Überschuss-Rechnung
für Existenzgründer/innen**

22.10.–14.11.12, Mo + Mi 18–21.15
Uhr, 32 U-Std., 250 €

Führungskraft in Qualitätsmanagement

26.10.–8.12.12, Fr 14.30–19.30 + Sa
8.30–15.30 Uhr, 96 U-Std., 1.000 €

**Unternehmensführung - Betriebs-
abrechnung und Kalkulation**

27.10.–3.11.12, Sa 8–15 Uhr, 16 U-Std.,
200 €

Meistervorbereitungslehrgänge**Maler und Lackierer**

ab 26.10.12, Fr 17–20.15 + Sa 8–15 Uhr,
720 U-Std., 5.200 €

Maurer und Betonbauer I + II (VZ)

ab 30.10.12, Di–Sa, 8 U-Std. tägl.,
1.000 U-Std., 7.050 €

Zimmerer I + II (VZ)

ab 30.10.12, Di–Sa, 8 U-Std. tägl.,
1.000 U-Std., 7.050 €

**Metallbauer und Feinwerkmechaniker
I + II**

ab 2.11.12, Fr 16–20.15 + Sa 8–14 Uhr,
700 U-Std., 4.900 €

**Metallbauer und Feinwerkmechaniker
I + II (VZ)**

ab 6.11.12, Di–Sa 8 U-Std. tägl., 900 U-Std.,
6.350 €

Information und Anmeldung:

Fortbildungszentrum der HWK Lübeck,
Juliane Wiesenhütter, Tel.: 0451 38887-710,
Nadire Aslan-Tut, Tel.: 0451 38887-711,
E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Travemünde**Meistervorbereitungslehrgang****Kraftfahrzeugtechniker Teil I**

5.–30.11.12, Mo–Do 8–16 + Fr 8–13 Uhr,
200 U-Std., Kfz-System 1.455 €, Karos-
serie 1.855 €

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Travemünde,
Viola Walters, Tel.: 04502 887-360,
E-Mail: vmueller@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Elmshorn**AU-Prüflehrgang Pkw**

lfd. auf Anfr., ab 8 Uhr, 1–2 Tage, 169/338 €
Nicole Klopp, Tel.: 04121 4739-611

Meistervorbereitungslehrgänge**Friseur III + IV**

ab Okt. 12, Mo 13–21.30 Uhr,
350 U-Std., 1.600 €

**Installateur und Heizungsbauer
I + II**

ab 26.10.12, Fr 17–21.15 + Sa 8–13 + 2x mtl.
Di 18.30–21 Uhr, 900 U-Std., 5.900 €

Vorbereitung auf die Schweißerprüfung
lfd. auf Anfrage

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Elmshorn,
Holger Hester, Tel.: 04121 4739-612,
E-Mail: bbe@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Kiel**Ölfeuerungstechnik Grundkurs**

9.+10.11.12, Fr 13–18 + Sa 8–15 Uhr,
14 U-Std., 210 €

Ölfeuerungstechnik Aufbaukurs

16.+17.11.12, Fr 15.15–20.15 +
Sa 8–15 Uhr, 14 U-Std., 210 €

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Kiel,
Tel.: 0431 533332-593,
E-Mail: fortbildung@hwk-luebeck.de.

**Angebot der Kreishandwerkerschaft
Lübeck****Meistervorbereitungslehrgang III + IV**

ab 7.1.13, Mo, Di + Mi 18.30–21.30
Uhr, ca. 320 U-Std., 1.285 €

Information und Anmeldung:

Kreishandwerkerschaft Lübeck,
Herr Starbusch, Tel.: 0451 38959-15,
E-Mail: info@khs-luebeck.de.<<

Tipps des Monats**Meistervorbereitungslehrgang für das Tischlerhandwerk**

Ende September hat in der Berufsbildungsstätte Elmshorn ein neuer, berufs begleitender Meistervorbereitungslehrgang für das Tischlerhandwerk begonnen. Es sind noch wenige Plätze frei und ein Einstieg bis Ende Oktober ist noch möglich. Der Kurs findet jeweils am Freitag in den Abendstunden und am Samstagvormittag statt.

Information und Anmeldung: Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Fragen und Informationen zum Lehrgang und rund um



Foto: HWK Lübeck

die Meisterausbildung (Meister-BaföG) wenden Sie sich bitte an:
Holger Hester, Tel.: 04121 4739-612.<<

Wandergesellen

Großer Trupp on Tour

Das hat für Aufmerksamkeit gesorgt: Gleich elf Handwerksgezellinnen und -gesellen auf Wanderschaft machten in Ratzeburg im Haus des Handwerks Halt, um wegen einer Reiseunterstützung vorzusprechen. Einen Anlass für den geballten Auftritt gab es auch. Die Gruppe begleitete eine Herrenschneidergezellin auf ihrem Heimweg nach insgesamt dreieinhalb Jahren Wanderschaft. << sch



Foto: hfr

Neue Mitarbeiterin

Handwerk ist mehr

Seit August gibt es im Projekt „Handwerk ist mehr“ ein neues Gesicht. Nadine Köster wird künftig die Aufgaben von Signe Jonatzke übernehmen, die in Elternzeit gegangen ist. Das Projekt wurde Mitte 2011 von den Handwerkskammern Lübeck und Flensburg ins Leben gerufen mit dem Ziel, mehr Nachwuchskräfte für das Handwerk zu gewinnen. Insbesondere Schüler und Schülerinnen in der Sekundarstufe II, die den Arbeitgeber Handwerk bisher eher selten oder nur zum Teil in Betracht ziehen, stehen im Fokus des Projekts. Durch gezielte Beratungs- und Informationsveranstaltungen in Schulen in ganz Schleswig-Holstein wecken die Projektmitarbeiter Interesse für das Handwerk.

„Wir zeigen Schülern, dass das Handwerk mit seiner Vielfalt an Aus- und Weiterbildungsangeboten exzellente Jobaussichten zu bieten hat“, sagt Nadine Köster. Das Konzept hat Erfolg. Seit Projektstart haben bereits 57 Schulen, zum Teil mehrfach, das Angebot in Anspruch genommen und auch für das Schuljahr 2012/2013 ist das Interesse groß. << sch



➔ Kontakt:

Nadine Köster,
Tel.: 0172 3118198,
E-Mail:
nkoester@hwk-luebeck.de,
www.handwerkistmehr.de.



**Jetzt klingelt's
in der Kasse.**

**Anrufen, wechseln, sparen!
0800 4557378**



+ kein Zusatzbeitrag

+ keine Praxisgebühr

+ attraktives Bonusprogramm

www.ikk-nord.de

Die Krankenkasse für den Norden.

Unsere Themen



22 **Wichtiges Signal für Aus- und Weiterbildung**
Richtfest für Bildungsstättenneubau der Kammer



24 **Einstimmung auf das Praktikumsjahr**
Junger Ire zu Gast bei der Kammer

Weitere Themen

26 **Leisa Marie stahl allen die Show**
Bau-Innung Schleswig

26 **Motivation ist Motor des Erfolgs**
Flensburger Bau-Innung

28 **Alles ist gut gegangen**
Friseure des Kreisteiles Schleswig

30 **Viele Gründe zu feiern**
60 Jahre Handwerk Schleswig-Holstein e. V.

32 **Handwerk: Garant der Energiewende**
Politische Gespräche

34 **Beste Aussichten inklusive**
Landesweite Freisprechung der Dachdecker

„Wir sind Handwerker. Wir können das.“ war das Motto des diesjährigen bundesweiten „Tag des Handwerks“. Auch im Kammerbezirk Flensburg nutzten Handwerksorganisationen die Möglichkeit, um auf den Wirtschaftsbereich Handwerk aufmerksam zu machen.



Als Bestandteil der Imagekampagne startete das bundesdeutsche Handwerk im vergangenen Jahr erstmals mit dem „Tag des Handwerks“. Nach dieser Premiere zogen ein Jahr später bereits deutlich mehr Betriebe und Organisationen aus dem Handwerk mit und feierten unterschiedliche Anlässe an diesem Tag.

„Der Tag des Handwerks wird immer bekannter. Das haben wir in diesem Jahr schon recht deutlich gemerkt“, betonte der Präsident der Handwerkskammer Flensburg, Eberhard Jürgensen. „Und das macht uns auch Mut für die Zukunft, denn der Tag des Handwerks soll auch in den nächsten Jahren fester Bestandteil im Terminkalender werden. „Es gehe, so Jürgensen, vor allem darum, die Bedeutung und Attraktivität des Handwerks als Dienstleister und natürlich auch als Arbeitgeber und Ausbilder zu unterstreichen.

Der Kammervorstand und die Geschäftsführung machten sich vor Ort über die verschiedenen Aktionen ein Bild und kamen auch mit vielen Handwerkern ins Gespräch. In Rabel bei Kappeln beispielsweise führten verschiedene Firmen aus dem Bereich des Bau- und Ausbaugewerbes auf dem Gelände der Tischlerei Herrmann

den sogenannten „Energietag“ durch, der rund um das Thema der Energieeinsparung im Bereich von Altbausanierung und Neubau informierte.

In Wattenbek bei Bordesholm nutzte die Tischlerei Derner die Betriebseröffnung, um am „Tag des Handwerks“ Werbung in eigener Sache und für das Handwerk zu machen. „Wir hätten auch an einem anderen Tag die Betriebseröffnung feiern können. Aber wir haben uns bewusst für den 15. September entschieden, um den Tag des Handwerks zu unterstützen“, sagte dazu der 24-jährige Tischlermeister Preben Derner.

Auch die Kreishandwerkerschaften beteiligten sich an der Kampagne und leisteten ihren Beitrag dazu, dass flächendeckend in den Medien darüber berichtet wurde. Großen Aufwand betrieb die KH

Rendsburg-Eckernförde, die in einem Einkaufsmarkt mit einigen Innungen vertreten war und verschiedene Berufsbilder vorstellte.

„Ich glaube, dass all die Aktionen wichtige Mosaiksteine sind, damit das Handwerk in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen wird“, sagte Präsident Jürgensen und hofft im Jahr 2013 auf noch mehr Mitmacher. << ah





Richtfest für Bildungsstättenneubau der Handwerkskammer

Wichtiges Signal für Aus- und Weiterbildung

Im November letzten Jahres erfolgte die Grundsteinlegung für das neue Werkstatt- und Unterrichtsgebäude der Handwerkskammer Flensburg. Im September nun feierte die Handwerkskammer Flensburg mit zahlreichen Gästen das Richtfest für das neue Gebäude, das mit einer Bausumme von rund 5,5 Millionen Euro veranschlagt ist.



Zufriedene Gesichter beim Richtfest (v. li.): Staatssekretär Ralph Müller-Beck, Kammerpräsident Eberhard Jürgensen, Hauptgeschäftsführer Udo Hansen, Andreas Kepper vom Bundeswirtschaftsministerium und Architekt Hans-Jörn Sachau.

Seit knapp zwei Jahren wird am Kammerstandort in Flensburg gebaut. Es entstehen ein neues Werkstatt- und Unterrichtsgebäude sowie ein neues Gästehaus für die Unterbringung der Lehrlinge. Die Kosten für die Gesamtbaumaßnahmen für die Berufsbildungsstätte der Handwerkskammer werden bei rund 6,9 Millionen Euro liegen.

Bereits fertiggestellt ist das Gästehaus, das seit Herbst letzten Jahres für die Teilnehmer an der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung zur Verfügung steht. Für das am Ende deutlich größere und teurere Werkstatt- und Unterrichtsgebäude fand nun das Richtfest statt, an dem rund 150 Gäste, darunter auch Vertreter der Fördergeber von Bund und Land, teilnahmen.

Standortsicherung

Kammerpräsident Eberhard Jürgensen freute sich über das „wichtige Signal“ für die Stärkung des Kammerstandortes Flensburg, das von der gesamten Baumaßnahme ausgeht. „Investitionen in modernste Werkstätten sind eine Investition in die Ausbildung von Jugend-

lichen“, sagte Jürgensen. „Darüber hinaus sehen wir in dem Neubau auch die große Chance, zukünftig noch attraktivere Angebote für den Bereich der Erwachsenenbildung vorzuhalten.“

Ausdrücklich bedankte sich der Kammerpräsident bei den Fördergebern des Neubauvorhabens. So unterstützt der Bund das Bauvorhaben mit 50 Prozent und damit mit ca. 3,4 Millionen Euro. Und das Land Schleswig-Holstein steuert rund 1,7 Millionen Euro an EFRE-Mitteln aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft bei.

Nach den Worten von Ralf Müller-Beck, Staatssekretär im schleswig-holsteinischen Arbeitsministerium, symbolisiert der Neubau die Leistungsfähigkeit und die Zukunft des Handwerks in Schleswig-Holstein. „Das Handwerk hat sich auf den wachsenden und veränderten Fachkräftebedarf eingestellt. Die Landesregierung unterstützt diese Investitionen, weil sie der Bildungsinfrastruktur der Stadt Flensburg, der Auszubildenden und Beschäftigten und der handwerklichen Betriebe der ganzen Region zugutekommen“, sagte Müller-Beck.

Wettbewerbsfähigkeit stärken

Regierungsdirektor Andreas Kepper vom Bundeswirtschaftsministerium verdeutlichte, dass bewusst in die Infrastruktur des Handwerks investiert werde, um wichtige Hilfestellung für die Aus- und Weiterbildung und damit für die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks zu leisten. Und dass der Bund in Flensburg viel investiert habe, machte er an einer Zahl deutlich. „Für Investitionen dieser Art stehen uns im Jahr 28 Millionen Euro zur Verfügung. Der Betrag, der in Flensburg investiert wird, ist schon recht bedeutend.“

Das neue Werkstatt- und Unterrichtsgebäude wird nach der geplanten Fertigstellung im Herbst 2013 hauptsächlich für die überbetriebliche Lehrlingsausbildung im Schornsteinfeger-, Elektro-, Metall-, Friseur- und Kraftfahrzeughandwerk genutzt. << ah



Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

.Deka
Investmentfonds

LBS
Bauparkasse der Sparkassen

PROVINZIAL



Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Half mit Rat und Tat:
Tischlermeister Dirk Grigull
erläutert dem jungen
Ciarán Pfiffer den
nächsten Arbeitsschritt.



Foto: Haumann

Junger Ire zu Gast bei der Kammer

Einstimmung auf das Praktikumsjahr

Es wird gehobelt, gesägt und geschliffen und am Ende furniert. Konzentriert arbeitet Ciarán Pfiffer, ein 16-jähriger Schüler von der irischen Westküste, in der Tischlerwerkstatt der Kammer. Am Ende entsteht in diesem Sommerferien-Kurzpraktikum ein Dame- und Mühlespiel. Ein Ire zum Praktikum in Flensburg? Es verwundert schon ein wenig, doch es gibt eine Vorgeschichte.

Der junge Ciarán (gesprochen „Kiarán“) ist Sohn deutscher Eltern, die vor 18 Jahren von Flensburg aus nach Irland ausgewandert sind. Deshalb auch der für einen „normalen“ Iren schwer aussprechbare Nachname Pfiffer. Familiäre Bindungen gibt es aber immer noch nach Flensburg. Weil Ciarán zudem auch zweisprachig aufwuchs, bereitet ihm die deutsche Sprache keine Schwierigkeiten. Und so entstand bei ihm die Idee, in

den Ferien ein Praktikum in Flensburg zu machen.

Freiwilliges Praktikumsjahr

Nicht ganz grundlos. Ciarán machte im Sommer seinen Realschulabschluss und wird noch weiter zur Schule gehen – im Rahmen des irischen Gemeinschaftsschulsystems normalerweise noch zwei Jahre bis zum Abitur. Allerdings machen er und auch viele seiner Mitschüler im kommenden

Schuljahr Gebrauch von einem Angebot, das es so in Deutschland nicht gibt. Er macht ein freiwilliges Praktikumsjahr, das nicht auf die Schulzeit angerechnet wird. Die Schüler in Irland haben dadurch die Möglichkeit, in diesem Jahr verschiedene Berufe kennenzulernen.

„Meistens sind es drei bis vier Einheiten à neun Wochen“, sagt Ciarán. Die Praktikumszeit ist aber nicht wie in Deutschland verblockt, sondern sieht jeweils freitags

– und dann eben für neun Wochen – ein Praktikum bei einer Firma vor. „Mir gefällt die Idee eines verblockten Praktikums eigentlich besser.“ Allerdings – und das scheint wieder ein Vorteil der irischen Variante zu sein – müssen sich die Schüler alleine um die Plätze bemühen und werden auch in anderer Hinsicht zu mehr Selbständigkeit und Selbstverantwortung erzogen.

Spaß am Lernen

„Im Praktikumsjahr sind wir die übrigen Wochentage in der Schule. Es finden dann auch regelmäßig Schulausflüge statt, die wir alleine planen und organisieren müssen“, so Ciarán. Da das freiwillige Praktikumsjahr nicht auf die Schulzeit angerechnet wird, macht Schule auch deutlich mehr Spaß. „Es ist alles lockerer und wir müssen keine ernsthafte Prüfung befürchten.“ Die Zeit in Flensburg diene jedenfalls der Einstimmung auf das Praktikumsjahr und als Test für die eigenen handwerklichen Fähigkeiten. << ah

:: FORTBILDUNG

Seminare

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im November 2012 diese Seminare an:

Bargeldvorgänge

Fr 2.11.2012, 9–13 Uhr, Preis: 50 €

Zeitplanung

Di 6.11.2012, 9–16 Uhr, Preis: 125 €

Verkaufskonzepte für

Gebäudeenergieberater

Fr 9.11.2012, 9–17 Uhr, Preis: 125 €

Handwerk im sozialen Netz – macht das wirklich Sinn?

Fr 9.11.2012, 9–12.30 Uhr, Preis: 80 €

Facebook als Marketinginstrument

Fr 9.11.2012, 13–16.30 Uhr, Preis: 80 €

Vortrag: Marketing für das Handwerk

Fr 9.11.2012, 18–21.00 Uhr, Preis: 30 €

Steuerrecht und Neuerungen der Sozialkasse Bau für Bauhandwerksbetriebe

Mi 14.11.2012, 9–16 Uhr, Preis: 150 €

Bitte melden Sie sich schriftlich an.

Weitere **Informationen:**

Anke Clausen, Tel.: 0461 866-191,

E-Mail: a.clausen@hwk-flensburg.de. <<



Volkswagen Nutzfahrzeuge aus Lübeck.

ab € 139,- mtl.*

*Anzahlung: 1.500,- €; Laufzeit 60 Monate/75.000 km. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, für die das Volkswagen Nutzfahrzeug Zentrum Lübeck als ungebundener Vertreter tätig ist zzgl. 596,- € Überführungskosten. Angebot nur gültig für Gewerbetreibende. Alle Preise sind Nettopreise zzgl. gesetzlicher MwSt.

Abb. können Sonderausstattung zeigen.

Transporter: Kraftstoffverbrauch, l/100km: innerorts 9,4/ außerorts 6,0/ kombiniert 7,2; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 190; Effizienzklasse: E; Crafter: Kraftstoffverbrauch, l/100km: innerorts 7,6/ außerorts 5,7/ kombiniert 6,4; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 169; Effizienzklasse: B; Caddy: Kraftstoffverbrauch, l/100km: innerorts 6,6/ außerorts 5,2/ kombiniert 5,7; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 149; Effizienzklasse: D



Nutzfahrzeuge

VOLKSWAGEN 
NUTZFAHRZEUG ZENTRUM
LÜBECK

Schwertfegerstraße 2 · 23556 Lübeck

Telefon 0451 / 88 00-10

www.vw-nfz.de · www.facebook.com/nfzhl



Foto: Haumann

Zimmerin Leisa Marie Papenhagen bei der Auszeichnung durch Obermeister Robert Davids. Mit im Bild die Mitglieder des Gesellenprüfungsausschusses.

Bau-Innung Schleswig

Leisa Marie stahl allen die Show

Einen qualitativ guten Prüfungsjahrgang der Bau-Innung Schleswig verabschiedete Obermeister Robert Davids Ende August ins Berufsleben. Zehn Maurer, elf Zimmerer, eine Zimmerin, ein Hochbaufacharbeiter und ein Ausbaufacharbeiter wurden freigesprochen.

„Sie haben eine solide handwerkliche Ausbildung mit dem heutigen Tage offiziell beendet“, erklärte Obermeister Robert Davids anlässlich der Freisprechungsfeier der Bau-Innung Schleswig und fügte hinzu: „Was Sie zukünftig daraus machen, bleibt Ihnen selbst überlassen.“ Gleichzeitig gab er zu bedenken, dass nun die Anforderungen und Aufgaben ständig wachsen würden. „Setzen Sie sich neue Ziele“, lautete daher sein Rat.

Als Techniker oder Meister könne im Beruf viel erreicht werden. Auch sei ein Studium zum Baustatiker oder Architekten nicht nur denkbar, sondern wünschenswert, stellte Davids fest. „Es erleichtert auf Baustellen immer die Zusammenarbeit, wenn man mit Statikern oder Architekten zu tun hat, die vorab eine Lehre im Handwerk durchlaufen haben.“

All denjenigen, die sich zunächst im Berufsleben beweisen wollen, legte er nahe, von Beginn an einen hohen Qualitätsmaßstab anzulegen. „Der Kunde muss Ihre Handwerker-

stunde bezahlen. Und er arbeitet nicht selten einen Tag dafür, um sich eine Handwerkerstunde leisten zu können. Das heißt, Ihre Arbeit muss es ihm auch wert sein.“

Ein Großteil der Junghandwerker wurde von ihren Ausbildungsbetrieben übernommen. Den anderen sprach der Obermeister gut zu. „Selbst wenn Sie jetzt noch nicht gleich eine Arbeit gefunden haben, geht die Welt nicht unter. Im Handwerk tut sich derzeit einiges und gut ausgebildete Fachkräfte werden immer gesucht.“

Bei der Besten-Ehrung gab es in diesem Jahr eine Überraschung. Als einzige Frau im Kreise der Prüflinge überzeugte Leisa Marie Papenhagen (Ausbildungsbetrieb Zimmerei Arndt Papenhagen, Böel). Sie wurde mit den Noten „sehr gut“ in der Theorie und „gut“ in der Praxis Innungsbeste bei den Zimmerern. Die gleichen Noten erzielte Sören Thomsen (Baugeschäft Oldsen, Taarstedt) und wurde Bester bei den Maurern. << ah

Flensburger Bau-Innung

Motivation ist Motor des Erfolgs

So aussichtsreich war die Konjunktur im Baugewerbe „schon lange nicht mehr“. Der Obermeister der Bau-Innung Flensburg Stadt und Land, Hans-Henning Hansen, machte den 17 Maurer- und 11 Zimmerergesellen und zwei Ausbaufacharbeitern auf der Freisprechungsfeier seiner Innung Mut für ihr berufliches Fortkommen. Zukünftig, so Hansen, seien sie nun „gefragte Fachkräfte“, denen viele Türen offen stünden. „Lernt diese Chancen zu erkennen und umzusetzen. Die gezielte Weiterbildung sollte stets einen großen Raum einnehmen. Nur wer immer auf dem Stand der Technik ist, hat auch Erfolg“, so der Obermeister.

Die Innungsbetriebe hätten in Bezug auf die Fachkräftesicherung die Zeichen erkannt, so Hansen und freute sich über die 44 neuen Lehrlinge in diesem Jahr. „Dies ist für die Region eine sehr gute Zahl.“ Gleichzeitig bedankte er sich bei den Ausbildungsbetrieben für ihr Engagement.

Rickmer Johannes Topf, Geschäftsführer der Johannes Topf Baubeschlag GmbH aus Husum, stellte als Festredner das Thema Motivation in den Mittelpunkt. „Motivation fängt im eigenen Kopf an. Wenn Ihr ein Ziel erreicht, bei dem Ihr Euch anstrengen musstet, ist die Freude viel größer, als wenn alles einfach war. Motivation ist ein Motor des Erfolges und Leistungsbereitschaft zahlt sich aus“, betonte Topf.

Als Innungsbeste wurden zum Abschluss der Freisprechung und der Ausgabe der

:: AMTLICHES

Sachverständige

Als Sachverständige im Handwerkskammerbezirk Flensburg schieden aus:
im Elektrotechniker-Handwerk:
Jürgen Schümann, Markt 2, 25541 Brunsbüttel.

Als Sachverständige im Handwerkskammerbezirk Flensburg wurden bestellt und vereidigt:
Für das Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk:
Klaus-Hermann Massing,
Mitteldeich 35, 25899 Galmsbüll. <<

Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse der Zimmerer Kai Nintzel (Ausbildungsbetrieb Die Holzverbindung, Wees) und der Maurer Finn Dethlefsen (Jes Peter Clausen, Freienwill) ausgezeichnet. << ps



Foto: Schenkblühn

Obermeister Hans-Henning Hansen mit den In-nungsbesten Kai Nintzel (li.) und Finn Dethlefsen.

:: KAMMERSERVICE

Sprechtage der Betriebsberater

KH Nordfriesland-Nord in Niebüll

am 4.10.2012 und 1.11.2012, jeweils 8.30–12 Uhr, Anmeldung: Tel.: 04661 96650

KH Nordfriesland-Süd in Husum

am 11.10.2012 und 8.11.2012, jeweils 13–16.30 Uhr, Anmeldung: Tel.: 04841 89380

KH Schleswig in Schleswig

am 9.10.2012 und 13.11.2012, jeweils 9.30–16 Uhr, Anmeldung: Tel.: 04621 96000

KH Rendsburg-Eckernförde in Rendsburg

am 10.10.2012 und 14.11.2012, jeweils 9.30–16 Uhr, Anmeldung: Tel.: 04331 27047

Bitte melden Sie sich bei der zuständigen Kreishandwerkerschaft telefonisch an.

Für Betriebe aus Dithmarschen

finden am 2.10.2012 und 6.11.2012 (Bereich Dithmarschen Nord) und am 17.10.2012 und 21.12.2012 (Bereich Dithmarschen Süd) in der Zeit von jeweils 9.30–16 Uhr ebenfalls Sprechtag statt.

Bitte melden Sie sich bei der Handwerkskammer Flensburg oder der zuständigen Kreishandwerkerschaft an.

➔ Nähere Informationen und Anmeldung:

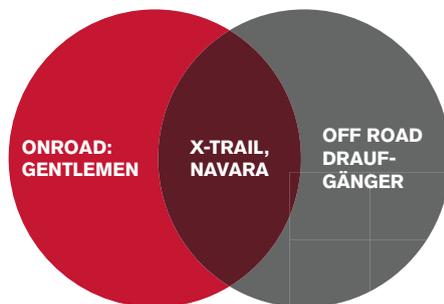
Handwerkskammer Flensburg, Antje Gimm, Tel.: 0461 866-132. <<



NAVARA KING CAB 4x4 XE

2.5 l dCi, 140 kW (190 PS)

• **Monatl. Rate: ab € 291,- netto***



X-TRAIL 4x4 XE

2.0 l dCi, 110 kW (150 PS)

• **Monatl. Rate: ab € 327,- netto***



JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY!
MEHR INFOS UNTER WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

23554 Lübeck

Olympic Auto GmbH
Tel.: 04 51/3 00 93 60

23730 Neustadt

Auto Hagen, Wolfgang Hagen e.K.
Tel.: 0 45 61/92 40

24119 Kiel-Kronshagen

Olympic Auto GmbH
Tel.: 04 31/54 63 40

24223 Schwentinental (am Ost-seepark)

Olympic Auto GmbH
Tel.: 0 43 07/8 23 10

24321 Lütjenburg

Autohaus Gehrmann
Tel.: 0 43 81/83 44

24536 Neumünster

Olympic Auto GmbH
Tel.: 0 43 21/85 16 70

24558 Henstedt-Ulzburg

C. Thomsen GmbH
Tel.: 0 41 93/76 23 90

24568 Kaltenkirchen

C. Thomsen GmbH
Tel.: 0 41 91/95 36 90

24784 Westerröndfeld

Olympic Auto GmbH
Tel.: 0 43 31/8 44 80

24850 Schuby

Autohaus Pahl GmbH
Tel.: 0 46 21/9 45 30

24941 Flensburg

Olympic Auto GmbH
Tel.: 04 61/5 09 09 80

25524 Itzehoe

C. Thomsen GmbH
Tel.: 0 48 21/88 83 30

25746 Heide

Olympic Auto GmbH
Tel.: 04 81/42 11 40

25813 Husum

Auto Johannsen
Tel.: 0 48 41/55 44

25842 Langenhorn

Olympic Auto GmbH
Tel.: 0 46 72/77 33 11

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Ein Kilometer-Leasingangebot der NISSAN BANK für Gewerbetreibende. Berechnungsbeispiel: X-TRAIL 4x4 XE, 2.0 l dCi, 110 kW (150 PS); Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 327,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. NAVARA KING CAB 4x4 XE, 2.5 l dCi, 140 kW (190 PS); Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 291,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. **Alle Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Gültig für alle bis zum 31.12.2012 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.**



Der erfolgreiche Prüfungsjahrgang 2012 mit Obermeisterin Corina Lenz (r.). In der vorderen Reihe die Prüfungsbesten Aylin Schuster (3. v. li.) und Mona Thomsen (3. v. re.).

Friseure des Kreisteils Schleswig

Alles ist gut gegangen

Zehn junge Friseurinnen strahlten um die Wette, als sie bei der Freisprechungsfeier der Schleswiger Friseur-Innung ihre Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse erhielten. „Alle hatten sicherlich vor der Prüfung Bauchschmerzen. Nicht nur die Prüflinge, auch wir als Ausbilder. Zum Glück ist ja alles gut gegangen“, sagte Obermeisterin Corina Lenz. Sie gratulierte den Jungesellinnen zur Berufswahl. „Unser Beruf ist sehr anspruchsvoll. Man muss immer wieder neue Ideen entwickeln und sich auf Neues einstellen.“

Gar vom „schönsten Beruf“, den man sich vorstellen kann, sprach Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner. Man arbeite direkt am Menschen und könne auch sehr

:: GLÜCKWUNSCH

Ehrenurkunde in Bronze

- Maler- und Lackierermeister Diethelm vom Endt in Gelting

Goldener Meisterbrief

- Bäckermeister Karl-Martin Martensen in Niebüll
- Glasermeister Horst Rees in Hohenwestedt
- Ofensetzermeister Kurt Theden in Büdelsdorf

40-jähriges Arbeitsjubiläum

- Dachdecker Herbert Kluck bei Schulz e. K. in Rendsburg
- Kranfahrer Karl-Berthold Nissen bei Höft Bauunternehmen GmbH & Co. KG in Flensburg
- Zimmerergeselle Bernd Pagels bei Voss GmbH in Süderheistedt
- Schmiedegeselle Kurt Sander bei Landmaschinenmechanikermeister Jens Reimer in Steinberg
- Malergeselle Dieter Winzer bei Maler- und Lackierermeister Torben Götze in Westerrönfeld

30-jähriges Arbeitsjubiläum

- Elektroinstallateur Michael Christiansen

bei Elektro Barczik GmbH in Tinnum, Sylt

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Maurer- und Betonbaupolier Ralf Bauschke bei Bahne Petersen Baugesellschaft mbH & Co. KG in Bordelum
- Elektroinstallateur Joachim Benckwitz bei Elektroinstallateurmeister Jens Peteren in Dörpstedt
- Maurer Dirk Blender bei Otto Olde GmbH & Co. KG in Heide
- Serviceberater Mario Butzke bei Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG in Husum
- Buchhalter Ralf Christiansen bei Wilhelmsen AutoMix GmbH in Enge-Sande
- Zimmerergeselle Peter Claußen bei Baugeschäft Hass GmbH in Heide
- Zimmerer Hans-Jürgen Dohrn bei Zimmermeister Julius Dohrn in Risum-Lindholm
- Dachdeckergeselle Thomas Fritzsche bei Arnold Johannsen GmbH & Co. KG in Risum-Lindholm
- Werkzeugschleifer Wilfried Hilmer bei Hartmetall-Werkzeuge Nord GmbH

& Co. KG in Harrislee

- Maurer- und Betonbauergeselle August Jacobsen bei Bahne Petersen Baugesellschaft mbH & Co. KG in Bordelum
- Kraftfahrzeugmechaniker Matthias Jeß bei point S andersch Reifen, Räder Auto-Service GmbH in Eckernförde
- Gas- und Wasserinstallateur Klaus-Peter Joost bei Wasser & Wärme Sylt GmbH & Co. KG in Tinnum, Sylt
- Elektroinstallateur Rainer Keipert bei Elektro-Görtz Inh. Hans Jordt in Flensburg
- Schmied Torsten Kühl bei Schmiedebetrieb Werner Marten in Kiesby
- Zentralheizungs- und Lüftungsbauer Ralf Lühje bei Matlinski Heizung-Sanitär GmbH in Westerrönfeld
- Maurer Jörg Mede bei Otto Olde GmbH & Co. KG in Heide
- Elektroinstallateur Kay Michelsen bei Elektro-Brix GmbH in Schleswig
- Kraftfahrzeugmechaniker Heiko Reepschläger bei Günter Thomsen GmbH & Co. KG in Flensburg
- Zimmerergeselle Jan Reimers bei Baugeschäft Hass GmbH in Heide

viel für dessen Wohlbefinden tun. Er wünschte sich, dass die jungen Friseurinnen weiterhin dem Handwerk treu bleiben mögen und ermutigte sie, weiter an sich zu arbeiten.

Ähnlich äußerten sich auch Hans Hermann Henken, Leiter des Regionalen Berufsbildungszentrums Schleswig, und der ehemalige Klassenlehrer Thorsten Breede, die beide zum Ausbildungserfolg gratulierten. Dankesworte gab es von Jungfriseurin Celina Knudsen (Ausbildungsbetrieb Corina Lenz, Jübek) und der Innungsbesten Aylin Schuster (Melitta Carstensen, Erfde). Neben Schuster erhielt auch die Zweitbeste, Mona Thomsen (Daniela Thomsen, Schleswig), ein Geschenk. << ah

- Elektroinstallateurmeister Jörg Seehaber bei J. Feichtenschlager GmbH & Co. KG in Eddelak
- Maurer Kai Sothmann bei Otto Olde GmbH & Co. KG in Heide
- Maurer Matthias Theden bei Otto Olde GmbH & Co. KG in Heide

100-jähriges Bestehen des Betriebes

- Friseurmeisterin Maren Hartje in Bredstedt
- Elektro Book GmbH in Kappeln

75-jähriges Bestehen des Betriebes

- Malermeister Brodersen GmbH in Alkersum

50-jähriges Bestehen des Betriebes

- Friedrich Paulsen GmbH in Ockholm
- Tischlermeister Volker Jöns in Oeversee/Bilschau

25-jähriges Bestehen des Betriebes

- Electro Service Sylt Ekong-Grube GmbH in Tinnum, Sylt
- Zimmerermeister Julius Dohrn in Risum-Lindholm. <<

54.000 Nord Handwerk

norddeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

JETZT BUCHEN: FRACH + KUMST MEDIEN GMBH
TEL. 040 6008839-80 · MAIL@FK-MEDIEN.DE

ikk Nord

Jetzt klingelt's
in der Kasse.

Anrufen, wechseln, sparen!
0800 4557378



+ kein Zusatzbeitrag

+ keine Praxisgebühr

+ attraktives Bonusprogramm

www.ikk-nord.de

Die Krankenkasse für den Norden.

60 Jahre Handwerk Schleswig-Holstein e.V.

Viele Gründe zu feiern

60 Jahre Interessenvertretung –
60 Jahre Einsatz für das Handwerk
im nördlichsten Bundesland. Der
Verein Handwerk Schleswig-Holstein
begibt sein Jubiläum mit einer
großen Feier in Kiel.



Ulrich Mietschke, Präsident des Handwerk Schleswig-Holstein e.V. begrüßte rund 250 Gäste in der Halle 400 in Kiel und sprach angesichts der namhaften Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft von einer Bestätigung, „dass das Handwerk im Norden tatsächlich einen enormen Stellenwert besitzt.“ Zu den Gästen zählten unter anderem der neu gewählte Ministerpräsident Torsten Albig, Landtagspräsident Klaus Schlie und natürlich Otto Kentzler, Präsident des Zentralverbandes des deutschen Handwerks (ZDH).

Ministerpräsident Albig outete sich als großer Freund des Handwerks und gratulierte zur Wahl des Veranstaltungsortes. „Dieses Jubiläum lässt sich woanders kaum besser feiern. Die Halle 400 atmet den Geist der Kraft, die hinter dem Handwerk steht.“ Bezugnehmend auf die Imagekampagne des Handwerks betonte Albig, dass im täglichen Leben ohne das Handwerk nichts funktionieren würde. Die Kampagne verbinde auch

auf gekonnte Art die Haupteigenschaften des Handwerks „Tradition und Zukunftsfähigkeit“. Außerdem lobte er ausdrücklich die Familienfreundlichkeit vieler Betriebe und reichte am Ende den Handwerksvertretern symbolisch die Hand. „Meine Regierung möchte als Partner gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen für die anstehenden Probleme suchen.“

Auch ZDH-Präsident Otto Kentzler sieht in der Imagekampagne eine „Riesenchance, die Bedeutung des Handwerks nach draußen zu tragen und zu leben“. Dabei sei es wichtig, die Kompetenz des Handwerks zu zeigen und auch gerade jungen Leuten die Attraktivität einer handwerklichen Ausbildung und einer Karriere im Handwerk vor Augen zu führen.

Kentzler forderte angesichts neuer geplanter Gesetzesvorhaben eine Mittelstandspolitik mit Augenmaß, die im Ergebnis zu einer Entlastung von bürokratischen Pflichten führt. << ah

- 1 Ministerpräsident Torsten Albig versprach dem Handwerk von Seiten der Landesregierung einen partnerschaftlichen Umgang.
- 2 Gut gelaunt zeigte sich auch Eberhard Jürgensen, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein. Er lobte die gute Zusammenarbeit zwischen dem Verband und den Handwerkskammern im Land.
- 3 Zu den Gästen zählten auch Erk Westermann-Lammers (li.), Vorsitzender der Investitionsbank Schleswig-Holstein, und der Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes, Reinhard Boll.
- 4 Nicht fehlen durfte natürlich „Mister Handwerk“ Hugo Schütt (re.), der in der Zeit von 1969 bis Ende 2000 als Geschäftsführer den Verband führte.
- 5 Verbandspräsident Ulrich Mietschke (re.) freute sich, mit ZDH-Präsident Otto Kentzler den ranghöchsten deutschen Handwerksvertreter begrüßen zu können.

DAS KUNFT
ammen
trum
utscher
haft.

1



2



3



4



5



Foto: hfr

Politische Gespräche

Handwerk: Garant der Energiewende

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Vergabe, Ausbildung und Verkehrspolitik waren die Schwerpunkte weiterer Kennenlerngespräche nach der Landtagswahl, diesmal mit Abgeordneten der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen. Beide Parteien setzen bei der Energiewende auf das Handwerk.



Die Handwerksvertreter beim Treffen mit den SPD-Abgeordneten.

Nach dem Regierungswechsel in Schleswig-Holstein sind derzeit Vertreter der Handwerkskammern Flensburg und Lübeck sowie des Verbandes Handwerk Schleswig-Holstein e.V. auf Kennenlertour. Nach der parlamentarischen Sommerpause standen Gespräche mit Abgeordneten der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen auf dem Programm.

Dabei hatten die Parteien auch gute Nachrichten für das Handwerk: Sie versprachen, sich weiter für die Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung, der Modernisierung der Berufsbildungsstätten und auch für die Unterstützung der Rationalisierungsgemeinschaft Handwerk einzusetzen. So erklärte die grüne Fraktionsvorsitzende Eka von Kalben: „Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen. Dem können wir nur mit einer guten und fundierten Ausbildung begegnen.“

Vergabebürokratie

Längere Diskussionen gab es mit beiden Parteien zu den Themen Vergabe und Vergaberegulungen. Hier machten die Abgeordneten deutlich, dass ein Mindestlohn von 8,50 Euro bei öffentlichen Vergaben kommen werde. Einigkeit herrschte darüber, dass die

Einhaltung eines solchen Mindestlohns für den seriös arbeitenden und kalkulierenden Handwerksbetrieb keine Hürde darstelle, da mehr als 8,50 Euro bezahlt werden.

Beide wirtschaftspolitischen Sprecher, Olaf Schulze für die SPD und Dr. Andreas Tietze für Bündnis 90/Die Grünen, verteidigten die höheren Finanzmittel für den öffentlichen Personennahverkehr. In der Vergangenheit wurden die etwa 43 Millionen Euro für die Verkehrsinfrastruktur im

Verhältnis von 70 Prozent für „die Straße“ und 30 Prozent für den öffentlichen Personennahverkehr verteilt. Dieses Verhältnis soll auf 30 zu 70 verändert werden.

Nicht nur Tim Brockmann, Geschäftsführer des Handwerk Schleswig-Holstein e.V., befürchtet, dass die dann zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen werden, die Landesstraßen und Brücken in Schleswig-Holstein angemessen sanieren zu können. << sjt



Gruppenbild mit Damen: die Handwerksvertreter zu Gast bei den Abgeordneten von Bündnis 90/Die Grünen.

Fotos: hfr

Dänemark

Musterhandbücher für dänische Zulassung

Unternehmen, die in Dänemark Elektro-, Sanitär-, Gas- und Wasserinstallationen durchführen, benötigen eine Zulassung. Voraussetzung dafür ist ein zertifiziertes Qualitätsmanagement-System. Deutschsprachige Musterhandbücher erleichtern die Zertifizierung und liegen nun bei den Handwerkskammern in Flensburg und Lübeck vor.

Norwegen

Arbeitnehmerüberlassung

Werden Mitarbeiter an ein norwegisches Unternehmen überlassen, wird der Arbeitnehmer vom ersten Tag seiner Tätigkeit an mit einem Einstiegssatz von 28 Prozent in Norwegen lohnsteuerpflichtig. Bei der Arbeitnehmerüberlassung gilt das Reverse-Charge-Verfahren, das bedeutet, der norwegische Leistungsempfänger ist voll umsatzsteuerpflichtig. Der deutsche Verleiher ist für die Beantragung der A1-Entsendebescheinigung von der Krankenkasse/dem Rentenversicherungsträger und für die Beantragung eines norwegischen Bauausweises verantwortlich.

Norwegen

Neues Online-Forum auf Facebook

Deutsche Handwerksunternehmen, die in Norwegen tätig sind oder tätig werden möchten, können sich ab sofort in dem neuen Facebook-Forum „Norwegen-Portal“ über aktuelle Informationen, Gesetzesänderungen und Aufträge informieren.

www.facebook.com/tyskehandverkere

Weitere Informationen zu allen Auslandsgeschäften erhalten Sie bei der:

Handwerkskammer Lübeck

Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278,
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg

Anna Griet Hansen, Tel.: 0461 866-197,
E-Mail: a.hansen@hwk-flensburg.de



Abbildungen enthalten Sonderausstattungen

Preisvorteil € 3.800,-



Der Caddy EcoProfi – von Profis für Profis.

Ihr neuer Kleintransporter inkl. Radiovorbereitung, Schiebetür und Holzfußboden:

Caddy Kastenwagen, 1,2 | TSI, 63 kW

Barpreis € 11.111,-

inkl. Überführungskosten

oder leasen für mtl. € 111,-

Ein Angebot der Volkswagen-Leasing GmbH,
Gesamtleistung: 50.000 km, Laufzeit: 60 Monate,
Sonderzahlung € 1.111,-, zzgl. Fracht € 570,- und
Zulassung.

Alle Preise zzgl. MwSt.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH
Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 04 31 / 64 98 - 80 · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität

Edelmetallschmiede
Uwe Frieß

Pfandleihe

(nur Edelmetalle)
sowie

Gold- und Silberankauf

Mönchenbrückstr. 1, Schleswig,
☎ 0 46 21 / 20 04 06

Holm 39/Holmpassage,
Flensburg, ☎ 04 61 / 97 88 72 51
(nur dienstags und freitags)

**54.
000**

»vierundfuffzichtausend«

**norddeutsche
Entscheider**

erreichen Sie mit einer Anzeige im

**Nord
Handwerk**

JETZT BUCHEN:

FRACH + KUMST MEDIEN GMBH
MAIL@FK-MEDIEN.DE

ODER FÜR SCHNELLENTSCHEIDER
TEL. 040 6008839-80

chanceplus
GmbH

- ✓ kompetent
- ✓ zuverlässig
- ✓ flexibel

Ihr Personaldienstleister
an der Westküste

Rungholtstr. 5d, 25746 Heide
Tel. 0481-78 76 21-0
Fax 0481-78 76 21-19
www.chanceplus.eu
info@chanceplus.eu

Landesweite Freisprechung der Dachdecker

Beste Aussichten inklusive



Foto: hfr

Qualifizierter Nachwuchs auf dem Dach: In Neumünster erhielten im September 146 erfolgreiche Auszubildende im Dachdeckerhandwerk den Gesellenbrief. Die Messe „NordBau“ bot den Rahmen für die Freisprechungsfeier.

» Mit Stolz nahmen die Jungesellen aus den Händen der Obermeister der acht Dachdecker-Innungen ihre Gesellenbriefe auf der Freisprechungsfeier auf dem Gelände der NordBau in Neumünster entgegen. Die Innungsbesten wurden für ihre überdurchschnittlichen Leistungen mit einem Zunftseidel oder Buchgeschenk geehrt.

Schleswig-Holstein ist das ausbildungsstärkste Bundesland in Deutschland. Statistisch gesehen kommt annähernd auf fünf gewerbliche Arbeitnehmer ein Lehrling. 500 Auszubildende der nächsten Dachdecker-Generationen besuchen derzeit im Ausbildungszentrum Lübeck-Blankensee die Berufsschule bzw. werden überbetrieblich ausgebildet.

Diese besondere Leistung würdigte Rainer Edier, stellvertretender Landesinnungsmeister, in seiner Ansprache anlässlich der Freisprechungsfeier. Edier bedankte sich bei den Ausbildungsbetrieben für ihr Engagement bei der Ausbildung des Fachkräftenachwuchses. „Das ist eine wahrlich großartige Leistung“, so Edier. Zu der

guten Nachwuchs-Bilanz hätte auch die bundesweite Imagekampagne „Das Handwerk – die Wirtschaftsmacht von nebenan“ beigetragen, die den Wirtschaftsbereich in das Interesse von Jugendlichen und deren Eltern gerückt hat.

Der neuen Dachdecker-Generation stellte Edier eine gute berufliche Zukunft in Aussicht. Gerade die immer höheren gesetzlichen Anforderungen zur Energieeinsparung im Gebäudesektor würden vorrangig vom Dachdeckerhandwerk als Gewerk für die gesamte Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik umgesetzt. Hinzu käme die hohe Bereitschaft von Immobilienbesitzern, diese Maßnahmen auch im Gebäudebestand als zukunftsichere Investition – auch mit erneuerbaren Energien – umzusetzen, um den Immobilien- und Mietwert langfristig zu erhalten oder gar zu steigern.

Mit dem traditionellen „Gott schütze das ehrbare Handwerk“ wünschte Edier den frischgebackenen Jungesellen eine „hochqualifizierte und damit sichere Zukunft ganz oben.“ << sch/pm

30 JAHRE BERUFSERFAHRUNG.

DAMIT LIESS ER SEINE MITBEWERBER ALT AUSSEHEN.

**ICH
BIN GUT**
EINE AKTION DER
JOBCENTER



Viele ältere Arbeitnehmer verfügen über die Kompetenzen, die im Handwerk gebraucht werden, wie z. B. ausgezeichnetes Fachwissen, Improvisationstalent oder Erfahrung im Umgang mit Kunden. Lassen Sie davon auch Ihr Unternehmen profitieren. Der gemeinsame Arbeitgeber-Service der Agenturen für Arbeit und Jobcenter unterstützt Handwerksbetriebe, die nach engagierten Arbeitskräften suchen. Wir beraten Sie bei der Bewerberauswahl und informieren Sie auch über entsprechende Fördermöglichkeiten.

**ERFAHRENE ARBEITSKRÄFTE FINDEN:
AUF WWW.JOBCENTER-ICHBINGUT.DE**

jobcenter

Schwerin

Handwerk auf der Regierungsseite



Foto: Ganssen

Startschuss für den neuen Auftritt (v. li.): Kreishandwerksmeister Eckard Gauer, Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph, Kreishandwerksmeister Rainer Müller, Obermeister Ingo Ziola, Kammerpräsident Peter Günther und Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelshelm.

Das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern hat für das Handwerk einen gesonderten Bereich im Internet-Regierungsportal der Landesregierung eingerichtet. Am Tag des Handwerks auf der Messe MeLa in Mühlengiez hat Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph die neuen Internetseiten online schalten lassen (www.mv-regierung.de).

Die Inhalte wurden in enger Zusammenarbeit mit den beiden Handwerkskammern ausgearbeitet und abgestimmt. Für die bildhafte Darstellung im Regierungsportal wurden Motive der Imagekampagne des deutschen Handwerks und der Landeskampagne „Besser ein Meister“ genutzt.

Die auf den Internetseiten enthaltenen Informationen sind sowohl für eine breite Öffentlichkeit als auch für Hand-

werksbetriebe und potenzielle Auszubildende gedacht. Sie liefern Informationen zur Struktur und Bedeutung des Handwerks im Land, zu den Förderprogrammen und Unterstützungsleistungen des Landes, zum Aufbau der Handwerksorganisation und zu den Beratungsangeboten der Handwerkskammern, zu denen auch direkt verlinkt wird. << pg

Flensburg

Richtkrone für Neubau der Bildungsstätten

Ein weiterer Schritt hin zur neuen Bildungsstätte der Handwerkskammer Flensburg ist gemeistert. Die Richtkrone hängt über dem Dachstuhl. Das Richtfest für das neue rund 5,5 Millionen Euro kostende Werkstatt- und Unterrichtsgebäude der Handwerkskammer Flensburg sorgte für zufriedene Gesichter. Mit Hilfe von Bundes- und Landesmitteln wird der Bau realisiert. Staatssekretär Ralph Müller-Beck, Kammer-Präsident Eberhard Jürgensen, Hauptgeschäftsführer Udo Hansen, Regierungsdirektor Andreas Kepper (BMW) und Architekt Hans-Jörn Sachau zeigten sich unisono überzeugt, dass der Neubau Qualität und Attraktivität handwerklicher Ausbildung am Standort Flensburg sichern hilft. << ah

Hamburg

Masterplan fortgeschrieben

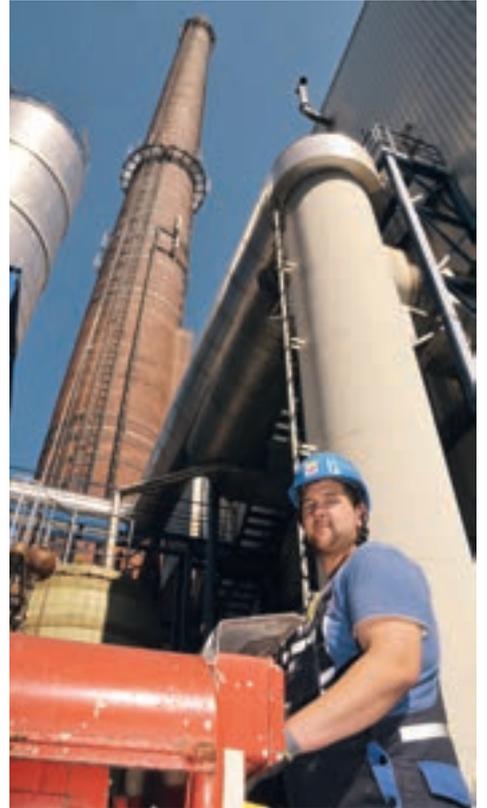


Foto: Hff

Im „Masterplan Handwerk 2020“ der Handwerkskammer Hamburg und des Senats sind Maßnahmen festgelegt, die bis 2020 umgesetzt werden sollen. In der ersten Fortschreibung wurden 30 Einzelthemen nach dem Motto „gesagt – getan“ überprüft. Trotz angespannter Haushaltslage des Senats konnten viele Ziele erreicht und neue Maßnahmen aufgelegt werden. Ein Schwerpunkt lag auf dem neu entwickelten Landesprogramm „Qualifizierung im Handwerk“, durch das Handwerksbetriebe bei Weiterbildungsmaßnahmen gefördert werden sollen. << kg



Seit 36 Jahren steigt Rolf
Twisselmann auf Schornsteine



Vorarbeiter Dennis Rohwedder überwacht
die Sicherheit rund um den Schornstein.



In eine Schutzausrüstung gehüllt, bessert
ein Mitarbeiter die Dämmung im Schornstein aus.

Fotos: Seemann

„Hier kommt niemand hoch, der mich ärgern will“

Kaum einer kann den Wandel der 50 Jahre alten Firma Beckmann Schornstein- und Feuerungsbau besser beschreiben als Rolf Twisselmann. Eine Fahrt mit ihm auf einen der immer weniger werdenden Backstein-Riesen.

» Rolf Twisselmann kann nicht ohne. 36 Jahre arbeitet der Schornstein- und Feuerungsstättenbauer bei Sonne, Wind und Regen in, an und auf bis zu 100 Meter hohen Schornsteinen. Die Ärzte bescheinigten ihm Konditionswerte eines Leistungssportlers. Doch das Klettern schädigte sein Knie. Die Schmerzen zwangen den Mitarbeiter der Firma Beckmann Schornstein- und Feuerungsbau einen Schlussstrich zu ziehen. Offiziell trat er 2011 in den Ruhestand. Ganz weg ist er aber nicht. Und das ist exemplarisch für den zweiten Generationswechsel in der 50-jährigen Firmengeschichte.

Der zweite Generationswechsel

Nachdem Maurer Ernst-Werner Beckmann den Betrieb 1961 gründete, ihn 1986 an Sohn Peter übergab, laufen seit 2007 alle Fäden bei Enkel Hendrik zusammen. Der setzt auf eine Mischung aus Erfahrung und Jugend. Und auf Rolf Twisselmann.

Der ist immer noch regelmäßig auf dem Firmengelände im schleswig-holsteinischen Kiebitzreihe. Ganz ohne Schornsteine, Kunden und Kollegen wollte Rolf, den alle nur beim Vornamen nennen, nicht sein. Und Hendrik Beckmann wollte das Wissen des 63-Jährigen nicht missen. Beide trafen eine Vereinbarung: Der einstige Polier steht bis zu 20 Stunden im Monat beratend zur Verfügung – so wie heute.

Rolf ist in seinen Blaumann geschlüpft. Sein Ziel ist ein Schornstein, den er seit 30 Jahren kennt. Vor den Toren Glückstadts sieht er in der Ferne den 100 Meter ho-

hen Koloss der Firma Steinbeis Energie. „Der raucht nur noch selten“, sagt Rolf. Wie er ist er im Stand-by-Betrieb. Wird er gebraucht, ist er noch funktionstüchtig. „Solche Riesen werden kaum noch gebaut. Viele werden abgerissen und durch kurze Stahlrohre ersetzt“, sagt Rolf wehmütig. Als er seinen Beruf vor 40 Jahren erlernte, steckte der Umweltschutz noch in den Kinderschuhen. Kunden verbrannten Schweröl. Die Backstein-Riesen verteilten den schwarzen Ruß in der Höhe.

Heute ist der Rauch meist kaum noch sichtbar. Filter haben den Umweltschutz verbessert. Die Schornsteine werden kleiner. „Und oben strömt warme Luft heraus“, sagt Rolf.

Ein Beruf im Wandel

Deshalb ist sein Beruf im Wandel. Ginge es nur um den Bau und die Wartungen der alten Backstein-Schornsteine, sähe er ihn vom Aussterben bedroht. Doch die Firma ist breit aufgestellt. Die Mitarbeiter bauen und reparieren auch Feuerungsstätten von Industrieöfen, Reaktoren oder Chemie- und Zementwerken und Schiffen. Die müssen Steine nutzen. „Unsere Materialien eignen sich bis zu 1.800 Grad – das leistet kaum ein Stahl“, sagt Rolf

Am Schornstein angekommen, begrüßen ihn die jungen Kollegen. Rolf ist froh, dass jetzt Vorarbeiter Dennis Rohwedder die Verantwortung für die Kollegen und die Sicherheit rund die Baustelle trägt. Während Rolf seine Sicherheitsausrüstung anlegt, füllen Kollegen die Gefahrenbe-

urteilungen aus. Das ist ebenso vorgeschrieben wie weiträumiges Absperren. „Es kann immer etwas runterfallen“, sagt Rolf. Als er junger Maurer war, dachte kaum jemand an Arbeitsschutz. Ohne Sicherheitsausrüstung kletterten die Männer die Schornsteine hinauf. Passiert ist damals wie heute nichts. „Das Bewusstsein ist dank der umfangreichen Vorschriften und regelmäßigen Schulungen heute ein anderes“, sagt Rolf.

Neben ihm steht, eingehüllt in einen weißen Schutzanzug, Atemmaske und Helm ein weiterer Kollege. Ihn schickt Dennis Rohwedder in den Schornstein. Er setzt sich in einen Bootsmannstuhl, schnallt sich an und fährt an zwei Seilen gesichert auf 56 Meter Höhe. Teile der Dämmung müssen erneuert werden. Das haben die Männer zuvor bei einer Kamerabefahrung gesehen.

Rolf steigt unterdessen in einen Hubkorb, mit dem er außen hinauffährt. Leise quietschen die Reifen. Immer wieder stoppt er die Fahrt und notiert Rostschäden und Risse. Alle zwei Jahre muss das gemacht werden. Wenn seine Kollegen später die Schäden ausbessern, müssen sie spezielle Gerüste am Turm anbringen.

Einen kurzen Moment lässt Rolf den Blick über die Elbe schweifen und schwärmt: „Hier kommt niemand hoch, der mich ärgern will.“ Und dann staunt der Fotograf. Rolf klickt seinen Sicherheitshaken in die Steigeisen des Schornsteins, steigt aus dem Korb, klettert einige Meter hinauf und ruft hinunter: „Jetzt bekommst Du hier oben auch noch ein schönes Foto.“ << Jens Seemann

Euroskills 2012 in Belgien

Berufs-Europameisterschaft auf einer Rennstrecke

Foto: Imago-Sport



Die Rennstrecke im belgischen Spa.



Eine der weltweit bekanntesten Rennstrecken bildet vom 4. bis 6. Oktober die Kulisse für die Berufs-Europameisterschaften, die Euroskills. 450 Teilnehmer aus 30 Ländern messen sich im belgischen Spa-Francorchamps. Dort wo schon sämtliche Formel 1-Weltmeister über den Asphalt jagen, wird an drei Tagen getüftelt und gewerkelt.

Zum dritten Mal wird eine derartige Europameisterschaft der Handwerker, Techniker und Technologiefachkräfte ausgetragen. Qualifiziert haben sich die besten Lehrlinge unter 25 Jahren. Für Deutschland starten 24 Jugendliche. Erwartet werden rund 40.000 Besucher, die den Teilnehmern bei ihrer Arbeit über die Schulter und auf die Finger schauen können. << jes

Baugewerbe korrigiert Erwartungen

Weiter auf Wachstumskurs

Das Baugewerbe musste kürzlich seine Frühjahrs-Prognosen nach unten korrigieren. Der Umsatz wird lediglich 94 Milliarden statt der erwarteten 96 Milliarden Euro betragen. Das entspräche immer noch einem Umsatzplus von 2,3 Prozent. Bei den Beschäftigten rechnet der Zentralverband Deutsches Baugewerbe weiter mit einem Plus von rund 1,5 Prozent. << jes



Foto: Seemann

Im Bau geht es weiter aufwärts.

Bäcker

Die Besten im Netz

Die Social-Media-Strategie des Bäckerhandwerks geht auf. Dafür sprechen rund 35.000 Facebook-Fans in nur zwei Jahren. Eine Analyse der Social-Media-Analyse-Plattform Pluragraph kam zu dem Ergebnis, dass die Bäcker von 800 getesteten Verbänden mit Ihrer Nachwuchskampagne „Back Dir Deine Zukunft“ bundesweit am besten die junge Zielgruppe erreichen. << jes

Augenoptiker

Ganz nah am Kunden

Um vier Punkte steigerten die Augenoptiker im Kundenmonitor ihre Werte auf der Zufriedenheitsskala ihrer Kunden und belegen bundesweit den dritten Rang hinter Buchhändlern und Elektronik-Onlinehändlern. Das Forschungsinstitut Service Barometer erhebt seit 21 Jahren jährlich die Daten zur Kundenzufriedenheit. << jes

Hörgeräteakustiker

Höchste Ausbildungsquote

So stark wie die Hörgeräteakustiker bildet aktuell kein anderes Gewerk im Handwerk aus. Mit einer Ausbildungsquote von 20 Prozent sind sie die Top-Ausbilder. Nach Angaben der Bundesinnung der Hörgeräteakustiker erlernen 2.200 Auszubildende diesen Beruf. Das sind mehr als je zuvor. Über die Hälfte der Auszubildenden haben mittlerweile Abitur. << jes

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden:

DIE PEUGEOT **AVANTAGE +** UND **AVANTAGE X** SONDERMODELLE



SICHERHEIT



FLEXIBILITÄT



INDIVIDUALITÄT

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

Mit den PEUGEOT Advantage + Sondermodellen und dem PEUGEOT Boxer Advantage x sind Sie beim Transportieren immer auf der sicheren Seite: Die geräumigen Nutzfahrzeuge begeistern neben hohen Nutzlasten auch durch ihr ausgeklügeltes Ausstattungskonzept: Ein umfangreiches Sicherheitspaket ist von Anfang an mit an Bord. Noch mehr Flexibilität und Individualität gibt es optional dazu. Überzeugen Sie sich von den neuen Modellen und den verschiedenen Paketen unter www.peugeot.de/avantage.

EASY PROFESSIONAL LEASING¹ INKL.

- 4 Jahren Garantie
- 4 Jahren Übernahme aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen
- 4 Jahren Mobilitätsgarantie „Professional Assistance“

LEASINGRATE ab **€ 169,- mtl.²**

+ MAXIMALEM
KUNDENVORTEIL
€ 2.480,- netto³

Abb. enthalten Sonderausstattung.



peugeotdeutschland –
Werden Sie Fan.

¹Zusätzlich zur Herstellergarantie gelten für 48 Monate bzw. eine Laufleistung von max. 80.000 km die Bedingungen des *optiway-ServicePlus*-Vertrages. ²Ein unverbindliches Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Neu-Isenburg, für den PEUGEOT Partner L1 1.6 l HDi FAP 75 zzgl. MwSt. und Überführungskosten. ³Maximale Ersparnis beim Kauf eines Sondermodells PEUGEOT Boxer Advantage x L4H2 435 3.0 l HDi FAP 175 gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. Die Angebote gelten für gewerbliche Kunden bei Vertragsabschluss bis 31.12.2012.





IAA Nutzfahrzeuge 2012 in Hannover

Transporter ohne Ende

Die IAA Nutzfahrzeuge in Hannover wartete in diesem Jahr mit mehr als 350 Premieren auf – ein neuer Rekord. Wichtigste Themen waren die Euro-6-Norm, die Aerodynamik und die Vernetzung von Fahrzeugen. Ein Rückblick.

» Da jagte eine Weltpremiere die nächste. Auf der 64. Internationalen Automobil-Ausstellung Nutzfahrzeuge Ende September zeigten die Großen der Branche ihre Innovationen. Noch nie waren so viele verschiedene Vans und kompakte Transporter auf dem Markt – und dieser boomt derzeit. Die Kunden achten allerdings beim Kauf mehr auf den Preis als auf technische Innovationen. Die Hersteller greifen deshalb nicht nur auf Technik aus den Kfz-Modellreihen zurück, sondern gehen auch Kooperationen mit Mitbewerbern ein.

Mercedes: neuer Stadtlieferwagen

So wurde der Mercedes Citan, der in Hannover im Mittelpunkt des Messeauftritts der Stuttgarter stand, und die Palette mit



Innenansicht des Citan.

Vito, Sprinter und Vario ergänzen soll, im Renault-Werk Maubeuge gefertigt. Der Citan ist der neue Stadtlieferwagen der Schwaben und wird zunächst in drei

Längen und in den Varianten Kastenwagen, Mixto und Kombi angeboten. Motorisiert ist der Citan entweder mit einem Turbodiesel-Direkteinspritzer mit 55 kW (75 PS), 66 kW (90 PS) oder 81 kW (110 PS) oder einem Benzin-Direkteinspritzer mit 1,2 Liter Hubraum und 114 PS. Das Ladevolumen liegt bei maximalen 3,8 m³ und die Nutzlast bei 800 kg.

Opel: spezielle Branchenlösungen

Allein mit 13 Transportern war Opel auf der IAA vertreten. Im Fokus standen verschiedene neue Varianten und spezielle Branchenlösungen, die zusammen mit auf Ausbauten spezialisierte Unternehmen entwickelt wurden. Modernisiert präsentierte sich der Movano, der mittlerweile in 188 Versionen verfügbar ist. Dazu gehören Fahrzeuge, die für Spezialaus- oder -aufbauten flexibel vorbereitet sind, und Sonderversionen ab Werk mit Pritsche oder Kipper.

Neu sind unter anderem die 2,3-Liter-CDTI-Dieselmotoren mit 74 kW (100 PS) und 92 kW (125 PS), die beide se-

rienmäßig mit manuellem Sechsgang-Getriebe ausgerüstet sind. Sie wurden an der Öl- und Servopumpe sowie an der Motorelektronik modifiziert und damit der CO₂-Ausstoß weiter gesenkt.



Der Combo mit Spezialausstattung.

Ähnlich vielfältig zeigte sich der Opel Combo, der mit vier Diesel-Triebwerken, einem Benzin- sowie einer CNG-Version für den Betrieb mit Benzin oder Erdgas (Compressed Natural Gas) angeboten wird.

Ford: Rundumerneuerung

Mit Technik aus den Pkw-Modellreihen hat Ford seine Transporterflotte erneuert.

Müdigkeitswarner, Fahrspur- und Notruf-assistent sowie Reifendruckkontrollsysteme kommen nun ebenso zum Einsatz wie eine Bordsystemsprachsteuerung. Das Start-Stopp-System und die Bremsenergie-rückgewinnung in den neuen Dieselmotoren, die in den Baureihen Transit Connect, einem Stadtlieferwagen, Transit Custom und Transit zum Einsatz kommen, sorgen für einen niedrigeren Spritverbrauch.

Mit dem Transit Custom und Torneo Custom begeben sich die Kölner erstmals in das Segment der Pkw-ähnlichen Nutzfahrzeuge und wollen damit dem VW Transporter und dem Multivan Konkurrenz machen.



Foto: Volkswagen AG

VW: Spezialaufbauten

Die Wolfsburger setzen ihrerseits in diesem Jahr auf die BlueMotion Technology, Allrad-Kompetenz – beides wird für alle Modelle angeboten – und auf Auf- und Ausbaulösungen ihrer vier präsentierten Modellbaureihen. Letzteres nahm den größten Raum ein. Hier wurden Lösungen verschiedener Umbaupartner für den Crafter als 7,5-Tonner gezeigt sowie der Amarok mit Hublift oder ein per Solarzellen mit Strom versorgtes Kühlfahrzeug.

Renault und Peugeot: Elektro-Citytransporter

Mit dem Kangoo Z. E. und dem Kangoo Maxi Z. E. hat Renault den ersten >>

:: Euro-6-Norm

Ab 2013 gilt für alle neu zugelassenen Pkw und ab 2014 für alle Lkw in Europa die Abgasnorm Euro 6. Angestrebtes Ziel ist die Reduzierung von Stickoxyden um 80 Prozent und von Rußpartikeln um 67 Prozent gegenüber der Euro-5-Norm. Die Grenzwerte für Kohlenmonoxid bleiben unverändert. Auch der Kraftstoffverbrauch und der CO₂-Ausstoß werden nicht wesentlich verringert. Die Schadstoffreduktion wird durch ein System aus Katalysatoren, Partikelfiltern und Abgasrückführung erreicht, was sich auch in den Preisen niederschlagen wird. Der TÜV Süd rät, bereits jetzt Euro-6-Fahrzeuge in die Flotten einzubinden, um Erfahrungen zu sammeln und die Fahrer auf den Umgang mit der neuen Technik gezielt vorbereiten zu können. << kl

Anzeige

Mein Mikrokredit – die unbürokratische Finanzierung für kleinere Unternehmen

Mikrokredite erleichtern Unternehmen und Existenzgründern den Zugang zu Kapital.

Der erste und führende Mikrokreditanbieter in Norddeutschland, die Mikrokredit Schleswig-Holstein GmbH mit Niederlassungen in Lübeck, Hamburg, Rostock und Bargteheide-Todendorf ist eines der größten unter den 54 von der Bundesregierung autorisierten Mikrofinanzinstitute. Dazu der geschäftsführende Gesellschafter Philipp Eitel: „Viele Unternehmer scheitern bei den konventionellen Bankinstituten am zu geringen Kreditvolumen oder den fehlenden Sicherheiten. Wir finanzieren den nächsten Schritt schnell, unbürokratisch und sicher. Gerade auch Unternehmen, die schon länger am Markt etabliert sind, können Kredite erhalten, um ihren kurzfristigen Finanzbedarf zu decken“. Das akkreditierte Mikrofinanzinstitut vergibt Darlehen von 1.000 bis zu 20.000 Euro. Bereits nach den ersten Monaten der Aktion „Mein Mikrokredit“ wird deutlich, dass der Bedarf an unbürokratischer Finanzierung überwältigend groß ist. Besonders Handwerker und Dienstleistungsbetriebe stehen bei der Aktion „Mein Mikrokredit“ im Mittelpunkt. Aber keine Branche und Personengruppe ist ausgeschlossen. Ob Vorfinanzierung von Aufträgen, die Einrichtung einer Werkstatt oder die Anschaffung von neuem Werkzeug für einen Spezialauftrag: Die Auszahlung des Mikrokredits erfolgt innerhalb von sieben bis zehn Tagen. Der Zinssatz liegt bei 8,9 Prozent, Gebühren und Bearbeitungskosten fallen nicht an. Weitere Informationen unter www.mikrokredit-sh.de oder Telefon 0451 5859-222 oder 040 238800-88.

Das will ich:
Autos aufpolieren

Das brauch ich:
6.000 € für
Farben und Lacke

Das schaff ich:
allen zeigen,
was ich kann

Kai Miethling, Lackierer

MIKRO KREDIT SH
Ankündigung für Unternehmer

Wir finanzieren den nächsten Schritt.
Schnell, einfach und unbürokratisch.

mein mikrokredit
Ich mach was draus

>> Stadttransporter mit Elektroantrieb in Großserie gestartet.

Ebenfalls auf den alternativen Antrieb setzt Peugeot mit dem iOn Cargo. Dieser soll, ausgestattet vom Fahrzeugausbauer Sortimo, als emissionsfreies Servicefahrzeug für den Kurzstreckenbereich seinen Platz am Markt finden. Aufgefrischt wurden der



Der iOn Cargo von Peugeot.

Expert und der Partner, die in Hannover Premiere feierten. Wurde der Expert technisch überarbeitet – neu ist das Sechs-Stufen-Automatikgetriebe in Kombination mit einem 120 kW (163 PS) starken 2,0-Liter-Selbstzünder – wartet der Partner mit einer

neuen Spitzengeschwindigkeit von 173 km/h auf, die ein 1,6-Liter-Motor mit 84 kW (114 PS) möglich macht. Dabei soll der Transporter durchschnittlich 5,5 Liter Kraftstoff auf 100 Kilometer verbrauchen. << kl



Foto: Peugeot Deutschland GmbH

iOn Cargo: passt einiges hinein.

Ladung im Transporter

Immer alles sichern

„Alles sichern“ lautet die Grundregel bei der Beladung von Fahrzeugen. Dies gilt nicht nur für den Fahrer und weitere Insassen, sondern auch für sämtliche Gegenstände, die sich im Fahrzeug befinden. Im täglichen Verkehr gibt es viele Situationen, in denen ungesicherte Ladung zu einer Gefahr werden kann: zu schnelles Anfahren des Transporters, jegliches Bremsen und sei es noch so schwach, starke Lenkbewegungen durch spontane Ausweichmanöver, zu hohe Geschwindigkeit in Kurven oder das Schwanken des Transporters auf schlechten Straßen.

Bei der Verteilung der Ladung, sollten folgende Tipps berücksichtigt werden: Schweres gehört nach unten und Leichtes nach oben. Außerdem sollte die Hauptlast kurz vor der Hinterachse platziert werden. Wichtig ist, nicht über die zulässige Gesamtmasse und die Grenzen aus dem Lastverteilungsplan (LVP) hinaus zu beladen. Angaben dazu finden sich in der Zulassungsbescheinigung Teil 1 (früher Fahrzeugschein).

Richtig beladen

Wenn Sie alle Kisten so verteilen, dass die gesamte Ladefläche bedeckt ist und nichts frei bleibt, haben Sie „**formschlüssig**“ gesichert: Das Ladegut hält sich gegenseitig, auch bei mehreren Lagen. Schwere Kisten gehören nach unten, leichte nach oben.



Wenn Sie zum Beispiel ein sperriges Möbelstück befördern wollen, platzieren Sie es in die Mitte der Ladefläche, legen Sie eine rutschhemmende Matte unter und zurren es mit Hilfe von Gurten nieder. Diese Art der Ladungssicherung nennt man „**kraftschlüssig**“.



Bei besonders schweren Gegenständen kann man zusätzlich zu den Zurrgurten und rutschhemmenden Matten Sperrstangen, Klemmbretter oder Ladebalken zur Sicherung nutzen. Das nennt man „**kombinierte Sicherung**“.<< kl



Quelle: www.lade-gut.de

Wechselkennzeichen

Eins für zwei

Seit Juli 2012 gibt es auch in Deutschland das Wechselkennzeichen. Mit diesem Kfz-Kennzeichen dürfen zwei Fahrzeuge derselben EU-Fahrzeugklasse abwechselnd gefahren werden. Allerdings wird dabei für beide Fahrzeuge die volle Kfz-Steuer fällig. Trotzdem hat das Wechselkennzeichen deutliche Vorteile, da die Versicherer für das neue Kennzeichen spezielle Tarife anbieten, die bis zu 40 Prozent unter denen liegen, die für zwei getrennt versicherte Fahrzeuge anfallen. Kombiniert werden können zwei Pkw, ein Pkw und ein Oldtimer oder auch ein Pkw und ein Wohnmobil sowie ein Motorrad und ein Quad. << kl



Foto: Fotolia

Volvo V60

Erster Hybrid-Diesel

Der V60 Plug-in-Hybrid feierte im Juni Deutschlandpremiere und soll Ende des Jahres in einer streng limitierten Version auf den Markt kommen. Der V60 Plug-in-Hybrid ist weltweit das erste Fahrzeug, das einen Diesel- mit einem Elektromotor mit aufladbarer Batterie kombiniert.

Der Fahrer kann wählen, ob er rein elektrisch, im Hybrid-Modus mit kombiniertem Fünfzylinder-Turbodiesel und gleichzeitig laufendem Elektromotor oder im Powermodus mit der größtmöglichen Leistung fahren will. Diesel- und Elektromotor kommen auf 158 kW (215 PS) plus 51 kW (70 PS). << kl



Der Volvo V60 Plug-in-Hybrid.

Foto: Volvo

Zukunfts-Wärme

für Hallen- und Bürogebäude.
Sparsame Brennwerttechnik · Solar- und Wärmepumpen-Unterstützung · Erneuerbare Energien · Anpassung bestehender Systeme.
Innovativ mit der Erfahrung von über 50 Jahren

Tel.: 040/538 79 800 · Fax 040/538 60 95
www.hinsch-info.de

hinsch
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

Rechtstipp

Sicher ist sicher: Kündigungsfristen notieren



Meister Jung bekommt über eine Werbeagentur das Angebot, in einem Schaukasten mit Dauerwerbung auf dem Marktplatz von Blankenese für seinen Betrieb zu werben. Er unterschreibt einen Vertrag mit einer Laufzeit von drei Jahren,

beginnend ab der Ausstellung der Werbung auf dem Markt. In den allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) behält sich die Agentur eine Bearbeitungszeit bis zur Ausstellung von bis zu 12 Monaten vor.

Die Anzeige wird geschaltet und Jung vergisst die Angelegenheit. Nach Ablauf der drei Jahre meldet sich die Agentur wieder bei Meister Jung und macht ihn darauf aufmerksam, dass sich der Vertrag mangels Kündigung automatisch um drei weitere Jahre verlängert hat. Zur Begründung wird auf die AGB verwiesen. Jung, der für die – leider erfolglose – Werbung kein weiteres Geld

ausgeben will, fragt sich, ob diese Klausel in den AGB rechtens ist.

Lösung:

Grundsätzlich kann in AGB zwischen Gewerbetreibenden eine stillschweigende Fortsetzung des Vertrages über eine bestimmte Zeit vereinbart werden. Die Gerichte ziehen aller-

dings dort eine Grenze für die Wirksamkeit solcher automatischer Verlängerungsklauseln, wo der Verwender der Klausel offenlässt, wann die vertraglich vereinbarte Zeit beginnt und wann sie endet. So kommt es häufig vor, dass die AGB große Freiräume für den Verwender einräumen, wie im Beispiel die einjährige Bearbeitungszeit bis zur Veröffentlichung. Die führt nach der Rechtsprechung dazu, dass die Klausel einer Inhaltskontrolle nicht standhält und unwirksam ist. Damit besteht, unabhängig von einer Kündigung, keine weitere Bindung an den Vertrag.

Tipp:

Vorsorglich sollte immer die Kündigungsfrist notiert werden, um Diskussionen zu vermeiden. << rse



Ralph Sendler, Rechtsanwalt,
Prinzenberg Prien Sendler, Hamburg
E-Mail: sendler@prinzenberg-partner.de

Steuertipp

Nicht jeder muss künftig bilanzieren



Bislang müssen GmbHs, Unternehmergesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften aber auch die klassische GmbH & Co. KG nicht nur einen Jahresabschluss erstellen, sondern diesen auch im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichen. Einzelkaufleute und Unternehmen mit einem persönlich für alle Verbindlichkeiten haftenden Gesellschafter sind bereits heute unter bestimmten Voraussetzungen von Buchführungspflicht und der Pflicht zur Aufstellung von Jahresabschlüssen befreit. Auf jeden Fall sind diese Unternehmen von der Veröffentlichung ihrer sensiblen Jahresabschlusszahlen im öffentlich einsichtbaren elektronischen Bundesanzeiger befreit. Das sogenannte MicroBilG (Kleinstkapitalgesellschaften-Bilanzrechtsänderungsgesetz) sieht vor, dass erstmals zum 31.12.2012 erhebliche

Erleichterungen zur Bilanz aufstellung für Kapitalgesellschaften mit Umsatzerlösen bis zu 700.000 Euro, einer Bilanzsumme bis zu 350.000 Euro und einer durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl von 10 beschlossen werden.



Als größte Erleichterung dürfte daher beschlossen werden, dass das Unternehmen ein Wahlrecht hat, ob es seinen Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht oder die Bilanz lediglich hinterlegt für den Fall, dass ein Dritter den Antrag stellt, die Bilanz kostenpflichtig in Kopie zu erhalten. Für die Bilanzierung selbst wird es Erleichterung geben und zwar in der Weise, dass auf die Erstellung eines Anhangs verzichtet werden kann, Rechnungsabgrenzungsposten nicht mehr gebildet werden müssen und die Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung von Mindestangaben aufgestellt werden kann. << rha

Ralf Hansen, Steuerberater,
H.P.O.-Partner, Flensburg
E-Mail: r.hansen@hpo-partner.de

Kundenansprache im Internet

Sozial, lokal und mobil



Viele Unternehmen haben eine eigene Internetseite. Doch das alleine reicht nicht mehr. Kunden nutzen vermehrt Smartphones und Tablet-PCs. Dort gelten andere Regeln. Mit drei Kunstgriffen wird der Weg zum mobilen Kunden einfacher.

» Unternehmen erreichen junge Kunden immer seltener über klassische Zeitungsanzeigen. Informationen werden über das Internet abgerufen. Einst vom Computer und Laptop aus. Heute sind es Smartphones und Tablet-Computer.

Von überall und zu jeder Zeit werden Informationen abgefragt – auch die über Handwerker. Kunden blicken kaum mehr in ein Branchenbuch, sondern nutzen Suchmaschinen. Binnen Sekunden wissen sie, wo sich im Ort ein Tischler befindet. Wer dann bei Google nicht gefunden wird, nimmt an diesem Wettbewerb nicht teil. Doch wie wird man besser gefunden? Die

Kundenansprache im Internet lässt sich auf drei Bereiche beschränken und mit SoLoMo abkürzen: sozial, lokal und mobil.

1. Einen roten Pin sichern

Ganz wichtig ist der lokale Aspekt. Jede fünfte Suchanfrage in der Suchmaschine Google hat einen Ortsbezug – auf mobilen Endgeräten sogar jede dritte. Der Kunde geht also mobil auf die Suche nach lokalen Anbietern. Einfacher gefunden werden die Unternehmen, die zusätzlich ein kostenloses „Google Places“-Profil einrichten. Das ist quasi ein kostenloser Branchenbucheintrag des Suchmaschi-

nenbetreibers. Einmal eingerichtet wird der Geschäftsstandort auf der Karte mit einem roten Pin markiert.

Zusätzlich können Kunden dort auch Empfehlungen abgeben. Betriebe ihrerseits können einen lebendigen Kundendialog pflegen. Im besten Fall empfehlen die Kunden auf diesem Weg das Unternehmen weiter. Das schafft Vertrauen bei anderen Interessenten. Studien belegen, dass Empfehlungen im Internet ähnlich hohen Einfluss auf Kaufentscheidungen haben, wie persönliche Empfehlungen. Zusätzlich lässt sich das Profil mit eigenen Fotos und Logo erweitern.

2. Online-Anzeige mit 100 Zeichen

Der googelnde Kunde findet regionale Anbieter und wird deren Internetseiten vergleichen. Um noch besser gefunden zu werden und Aufmerksamkeit zu erregen, bietet die Suchmaschine Google mit seinen „Adwords“ eine weitere Ergänzung. Die kleinen Anzeigen bieten Platz für eine Botschaft aus knapp 100 Zeichen und können nach Wunsch regional begrenzt werden – bezahlt wird nur, wenn geklickt und so auf die eigene Website umgeleitet wird.

3. Mobile Webseiten einrichten

Auf der Webseite angekommen, erwarten die Kunden eine einfache Bedienung. Auf Smartphones oder Tablet-Bildschirmen wirken herkömmliche Seiten wenig einladend. Texte werden unleserlich. Bilder sind nicht zu erkennen. Nutzer haben es dann schwer, sich zu orientieren. Zusätzlich ist die Datenmenge unnötig groß. Das strapaziert Geduld und Datenbudgets. Ein mobiler Anwender wird den Vorgang abbrechen, bevor er die Internetseite sieht. Alte Webseiten sollten deshalb für die mobile Nutzung optimiert werden.

Mobile Webseiten haben optimale Ladezeiten – sind also nutzerfreundlich. Praktische Anruf-Schaltflächen können integriert werden. Der Kunde tippt einmal auf sein Telefon-Display und wird mit den Mitarbeitern des Betriebs verbunden.

Anders als bei einer App garantieren Unternehmer mit einer mobilen Website eine optimale Darstellung auf jedem internetfähigen Endgerät. Damit erreichen Unternehmer eine maximale Reichweite ihres mobilen Angebots. Solche Seiten können kostengünstig erweitert, aktualisiert und umgestaltet werden. Vereinzelt bieten Agenturen auch schon Responsive Webdesign an. Solche Internetseiten sind so programmiert, dass sie sich automatisch den Anforderungen des Endgerätes anpassen. << *Christoph Preuß/jes*



**Gibt es eine Krankenkasse,
die ihr Handwerk genauso gut
versteht wie ich meins?**

Die Antwort liegt nah: Als größte Innungskrankenkasse Deutschlands sichern wir besonders Handwerker optimal ab.

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111.
Oder auf www.ikk-classic.de

**IKK classic**
Da fühlt ich mich gut.

Internetportal: www.handwerk-norwegen.de

Großes Interesse an „made in Germany“

Der Bau-Boom in Norwegen macht es möglich: Deutsche Handwerker werden gesucht. Unterstützung bietet das Norwegen-Portal Tyske Håndverkere. Es bringt deutsche Handwerker und norwegische Kunden zusammen.

Die norwegische Baubranche verzeichnet aktuell ein Umsatzplus von 15% im Vergleich zum Vorjahr. Bis 2030 wollen die Skandinavier CO₂-neutral werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen Immobilien energieeffizient saniert werden. Doch den Norwegern fehlt das nötige Wissen. Deutsche Unternehmer sind gefragt – vor allem Tischler, Zimmerer, Dachdecker, Fliesenleger, Elektroinstallateure sowie Heizungsbauer. Ihnen winken Aufträge in allen Größenordnungen.

Die Außenwirtschaftsberater der Handwerkskammer Schleswig-Holstein bieten individuelle Unterstützung im Kontakt mit norwegischen Behörden. Sie helfen bei der Erlangung von Zulassungen und geben praktische Tipps.

Ergänzt wird das Beratungsangebot durch die Internetplattform www.handwerk-norwegen.de. Das Portal ist ein Gemeinschaftsangebot der Handwerkskammer Schleswig-Holstein, der Deutsch-Norwegischen Handelskam-

Den Heimatbetrieb stärken

Zimmerer Ralf Stamer aus Lübeck hat das Angebot getestet, einen Auftrag gefunden und ihn bekommen. Die Handwerkskammer fragte Stamer zunächst, ob er daran interessiert sei, seine Leistungen auf der größten norwegischen Baumesse, Bygg Reis Deg, in Oslo zu präsentieren. Aufgrund der vielen Holzhäuser ist sein Gewerk im hohen Norden stark gefragt. Stamer entschied sich dafür und trat gleichzeitig dem Norwegen-Portal „Tyske Handverkere“ bei.

Kürzlich übernahm er die planerischen Aufgaben für die Aufstockung eines Einfamilienhauses und ist zuversichtlich, auch mit der Ausführung beauftragt zu werden. „Die zusätzliche persönliche Hilfe durch Mitarbeiter des Portals vor Ort hat zum Zustandekommen meines ersten Auftrages erheblich beigetragen“, sagt Stamer. Mit seinem Engagement in Norwegen will er seinen Heimatbetrieb langfristig stärken.

Gemeinsam erfolgreich

„Norweger wünschen sich oft Leistungen aus einer Hand“, so Ivonne Köhler, Mitarbeiterin des Norwegen-Portals in Oslo. Immer wieder finden sich dabei Unternehmen im Portal, die gemeinsam und erfolgreich umfangreichere Auftragsanfragen abwickeln und so auch Folgeaufträge gewinnen. << *Sybille Kujath*

Weitere Informationen:

Handwerkskammer Lübeck
Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg
Anna Griet Hansen, Tel.: 0461 866-197
E-Mail: a.hansen@hwk-flensburg.de



Foto: Fotolia

Portal-Mitglieder gewinnen Kunden

Unterstützung bietet seit drei Jahren das Norwegen-Portal „Tyske Håndverkere“. Es vermarktet deutsche Handwerker in Norwegen als Profis in Sachen Energieeffizienz unter anderem über das Internet, auf Messen und in Branchenbüchern. Aufträge werden an Mitgliedsunternehmen weitergeleitet. Anfragen, die oft sogar von deutschsprachigen Auftraggebern stammen, werden bei Bedarf übersetzt.

mer und der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH).

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit steht den Mitgliedsbetrieben auch eine zweisprachige Ansprechpartnerin in Oslo zur Seite. Sie beantwortet organisatorische Fragen und gibt Tipps. Für die Mitgliedschaft zahlen Betriebe monatlich zwischen 75 und 150 Euro. Der erste Monat ist beitragsfrei.



Job und Leistungssport verbindet Tischlermeisterin Sonja Scheibl aus Bad Segeberg und qualifizierte sich für die Olympischen Spiele in London.

Tischlerin bei Olympischen Spielen

„Eine tolle, eigene Welt“

Das Finale und Platz 6 waren Sonja Scheibls Ziel. Der 17. Rang sprang heraus. Das trübt die Stimmung der Wurfscheibensportschützin nach ihrem ersten Olympia-Start nicht. „Es war ein riesiges Erlebnis“, sagt die 32-Jährige aus dem schleswig-holsteinischen Itzstedt.

Mit 16 Jahren begann sie zu schießen und wurde mit 18 in die Nationalmannschaft aufgenommen. Im Juni erfüllte sich im dritten Anlauf ihr großer Traum. Wie jeder Leistungssportler wollte sie einmal bei den Olympischen Spielen starten. Scheibl gewann im Trapschießen in London und auf Zypern zwei interne Ausscheidungswettkämpfe des deutschen Teams und löste ihr Olympia-Ticket für London.

Was anschließend folgte, wird sie nie vergessen. Kaum wurde ihre Nominierung bekannt, schwieg ihr Telefon kaum noch. Journalisten von Zeitungen, >>



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

CITROËN Berlingo HDi 75 Niveau B

++ Aktionspreise solange der Vorrat reicht ++

CITROËN empfiehlt TOTAL

CITROËN Berlingo HDi 75 Niveau B
55kW, 75 PS (UPE € 14.750,-)

Bei uns mit folgender Ausstattung:

– Doppelsitzbank vorne

– Funkfernbedienung

– Elektrische Spiegel, Fensterheber

Kraftstoffverbrauch (in l/100km) 5,9 (innerorts), 4,7 (außerorts), 5,1 (kombiniert). CO₂-Emissionen (kombiniert) 133 g/km (gemäß VO/715/2007/EWG).

*Ein Leasingangebot der CITROËN BANK für den Citroen Berlingo HDi 75 Niveau B: 0,- Anzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit. Zuzüglich Überführungskosten und MwSt. **Inklusive aller Wartungskosten!**

CREATIVE TECHNOLOGIE



KRÜLL

Bahrenfeld
Ruhrstrasse 63, 22761 Hamburg
Tel. 040/85306 - 318

Sonntags Schautag von 11.00 - 17.00 Uhr. Keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrten. kruell.com

>> Radio- und Fernsehsendern wollten mit ihr sprechen. „Das war völlig ungewohnt“, sagt die Sportlerin, die hauptberuflich Tischlermeisterin bei Adam Design in Bad Segeberg ist.

Dort meistert sie den Spagat zwischen Arbeit und Leistungssport. Am Tag gestaltet und baut sie Möbel. Bis zu drei Mal in der Woche ist sie nach Feierabend und am Wochenende mit ihrer Flinte, einer 3,6 Kilogramm schweren Beretta 682 Gold E, auf dem Schießstand. Bislang ohne Trainer. Das verlangt viel Disziplin. Die Mühen lohnen sich. Die Schützin bereiste alle Kontinente. Um im Jahr bei einer Weltmeisterschaft, Europameisterschaft und drei Weltcups zu starten, muss sie ihren Urlaub genau planen. Vorsorglich blockierte sie eine Woche für Olympia.

In London angekommen, war alles anders. Jubel und Applaus während des Wettkampfs kannte sie vorher nicht. In London feierte das Publikum die Athleten. „Das war phantastisch“, so Scheibl. Ebenso genoss sie das Leben im Olympischen Dorf. „Das ist ein tolle, eigene Welt mit einer einzigartigen Atmosphäre“, gerät Scheibl ins Schwärmen. Diese Eindrücke sind zusätzlicher Ansporn, sich auch 2016 für die Sommerspiele in Brasilien zu qualifizieren. << *jes*



Fotos: Imago-Sport

Orthopädiemechaniker sprang zu Gold

Zweimal Weltrekord mit eigener Prothese

Markus Rehm holte bei seinen ersten Paralympischen Spielen in London zwei Medaillen – Gold im Weitsprung und Bronze mit der 4x100 Meter-Staffel. Seit einem Wakeboard-Unfall vor zehn Jahren hat der heute 24-Jährige nur noch sein linkes Bein. Doch er steckte nicht auf und widmete sich dem Leistungssport.

Im Weitsprung ist er kaum zu besiegen. Das bewies Rehm eindrucksvoll. Gleich zweimal überbot er seinen eigenen Weltrekord und setzte mit 7,35 Metern eine neue Bestmarke. Der Schlüssel zum Erfolg sind auch seine selbst angefertigten Prothesen. Der Leverkusener ist Orthopädiemechanikermeister. << *jes*

WIRTSCHAFTSFÜHRER

Arbeitsschutz Arbeitsschutzbedarf (Ausstellung) **767 338-0**
 Techn. Industriebedarf
 Helmers & Renck, Inh. A. Block
 Großmoorkreuz 2, 21079 HH-Harburg Fax: 767 338-40

Wert- u. Feuerschutz-Schränke SEIT 1897 Tel 04322-5838 **TRESOR BAUMANN**

Kolzen Arbeitsschutz & Arbeitskleidung
 TOP-Marken zu Discount-Preisen
 Tel: 040 - 696 66 77 90
 Fax: 040 - 696 66 77 99 **www.kolzen24.de**

ANHÄNGER: Vermietung · Verkauf · Ankauf · Service

 www.miet-fix.de · Holstenhofkamp 2 · 22041 HH Wandsbek · Tel.: 040/656 30 63

Bürocontainer Bauwagen Verkauf Miet
HANSA BAUSTAHL
 733 60 777
 www.hansabaustahl.de **hb**

Schrott - Ankauf Altmetalle - Schrott **HOFFMANN**
 Rohstoffhandel e.K.
 Leinestr. 4 · 24539 Neumünster
 Tel. 04321 - 965 48 87
 www.kh-aitmetall.de

54.000 Nord Handwerk
 norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit einer Anzeige im
JETZT BUCHEN: FRACH + KUMST MEDIEN GMBH · MAIL@FK-MEDIEN.DE · TEL. 040 6008839-80

IMPRESSUM

Nord
Handwerk

Das Magazin der Handwerkskammern
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin
Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Sekretariat: Dagmar Spreemann,
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dspreemann@nhwk-hamburg.de;
http://www.nord-handwerk.de

Chefredakteurin: Anemone Schlich (ans; v. i. S. d. P.)
Tel.: 040 35905-324, aschlich@nord-handwerk.de
Herausgeber: Handwerkskammer Flensburg, Hand-
werkskammer Hamburg, Handwerkskammer Lübeck,
Handwerkskammer Schwerin, vertreten durch das
Herausgeber-Gremium, bestehend aus den jeweiligen
Hauptgeschäftsführern Udo Hansen, Frank Glücklich,
Andreas Katschke und Edgar Hummelshelm

Mantelredaktion:
Dr. Thomas Meyer-Lüttge (tm), Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luetge@nord-handwerk.de;
Kerstin Gwildis (kl), Tel.: 040 35905-253,
kgwildis@nord-handwerk.de;
Jens Seemann (jes), Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:
• Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann (ah), Johanniskirchhof 1,
24937 Flensburg, Tel.: 0461 866-181,
Fax: 0461 866-184,
a.haumann@hkw-flensburg.de
• Handwerkskammer Hamburg,
Karin Gehle (kg),
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
Tel.: 040 35905-472, Fax: 040 35905-309,
kgehle@hkw-hamburg.de
• Handwerkskammer Lübeck,
Ulf Grünke (grü), Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,
Tel.: 0451 1506-202, Fax: 0451 1506-180,
ugruenke@hkw-luebeck.de
• Handwerkskammer Schwerin und Landesredaktion
Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Petra Gansen (pg), Friedensstraße 4A,
19053 Schwerin, Tel.: 0385 7417-152,
Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hkw-schwerin.de

Verlagsdienstleister und Anzeigenverkauf:
Frach + Kunst Medien GmbH, Virchowstraße 65b,
22767 Hamburg, Tel. 040 6008839-80,
Fax 040 6008839-89, Ansprechpartnerin:
Tanya Kumst, E-Mail: tanya.kumst@fk-medien.de
Anzeigentarif 2012

Erscheinungsweise: monatlich (28. Jahrgang)

NordHandwerk ist das offizielle Organ der Handwerks-
kammern Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin. Für
alle im Bereich der genannten Handwerkskammern
in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist
der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag
abgegolten. Für alle anderen Bezieher beträgt der
Bezugspreis jährlich 24,20 € (einschl. Postgebühren
und 7 v. H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis 2,20 €
(einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer). Das Magazin und alle
in ihm veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernom-
men. Nachdruck und Verbreitung des Inhalts nur mit
ausdrücklicher Genehmigung der Chefredaktion, mit
Quellenangabe und unter Einsendung eines Beleg-
exemplars an die Mantelredaktion. Vervielfältigungen
von Teilen dieser Zeitschrift sind nur für den inner-
betrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Die
mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen
gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors,
aber nicht unbedingt die Ansicht der Herausgeber
wieder. Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge
höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung
der ausgefallenen Ausgaben oder auf Rückzahlung
des Bezugsgeldes.

Druck: CW Niemeyer Druck GmbH,
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln,
Tel. 05151 8220-0, Fax 05151 8220-124
Lektorat: Michael Hartmann



GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Tischlerei mit modernen Ma-
schinen und ggf. Kundenstamm
etc. zu vermieten/verkaufen
Tel. 0170 5512141

Scan des Foto-Archivs Ihrer Firma
auf DVD. abc-scan.de in Hamburg-
Altona, Tel. 040 18085258

Selbst. Buchhalterin (Steuerfach-
gehilfin) übernimmt kompetent &
preiswert Ihre lfd. Lohnbuchhal-
tung, Tel. 04534 7482

Wir fertigen für Sie HRB-Dach-, Wand- u.
Deckenelemente, einschl. Arbeitsvorberei-
tung u. Lieferung, ggf. auch m. Kran. Wir
sind güteüberwacht u. zertifiziert! Bei
Bedarf auch Aufmaßservice u. Statik. A.
Johnsen Zimmerei & Hausbau GmbH &
Co.KG, Tel: 04154-98980-0, Fax: -98980-68

Wangentreppen, Bolzentreppen
www.Ruhwinkler-Holzbau.de,
Tel. 0171 3877352

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Beratung / Prozessführung / Inkasso
Rechtsanwalt Andreas Behem
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht
Tel. 040 357 180 80

Geprüfte Bilanzbuchhalterin
erledigt preiswert Ihre lfd. Buch-
haltung & Lohnabrechnung,
Tel. 040 27880091

Tech. Betriebsleiter 64 Jahre und
Schweißfach Ing. DIN 18800 als
Konzessionsgeber 20 Stunden /
Woche für Handwerksbetrieb frei,
Tel. 0152 02720541

Tischlermeister nimmt gewerb-
liche u. private Aufträge entgegen
für Türen-Montage, Verlegung von
Laminat-/Fertigparkett, Schrank-
systeme, Beratung u. Aufmaß,
Tel. 0172 417839, Fax 040 55009812

Wir suchen Franchisepartner
HOLTIKON
Der Kundendienst
für Reparatur und
Erneuerung von
Fenster - Türen
Treppen - Küchen
Speziell für Kleinreparaturen
030-47597814 / www.holtikon.de

Drechsleri, Serien, Einzelteile,
Tel. 04822 6227, Fax 04822 5091

IMMOBILIEN

Werkstatt mit Büro ca. 200m²
(Maler-Werbetechnik etc.). Option:
Wohnhaus 125m² direkt an der
B432 zwischen Norderstedt und
Bad Segeberg. Zu kaufen, mieten,
Mietkauf. Tel. 0178 8794059

WEITERBILDUNG

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

Ob friesisch herb oder nüchtern hanseatisch – mehr aktuelle
Informationen zum Handwerk im Norden unter:

www.nord-handwerk.de

- › Alle Ausgaben online abrufbar
- › Aktuelle News rund um das norddeutsche Handwerk

NOMINIERT ALS HANDWERKERSEITE DES JAHRES!
JETZT ABSTIMMEN UNTER: NORD-HANDWERK.DE

Nord
Handwerk

www.nord-handwerk.de



HWK SCHWERIN	ANGEBOTE
Biete Stuhlmiete in Friseursalon im Zentrum von Schwerin	NH12/10/02
Stahl- und Metallbauunternehmen in Mecklenburg zu verk.	NH12/10/03
HWK SCHWERIN	NACHFRAGE
Suche Tischlerei oder Gewerbehalle in Schwerin oder Umgebung	NH12/10/01
HWK HAMBURG	ANGEBOTE
Teppich- und Polsterreinigung im Osten von HH abzug. Der Betrieb besteht seit 1988 und hat viele Stammkunden	A10/09/2
Alteingesessener Bosch-Service in HH-Bahrenfeld zu verk.; großer Kundenstamm vorhanden. Autobahnnahe	A10/11/2
Kleiner Maschinenbaubetrieb mit eigenem Programm und überregionalem Kundenkreis aus Altersgründen abzug.	A11/12/1
Friseursalon mit großem Kundenstamm aus gesundheitlichen Gründen zu verk. Der Salon ist 2007 renoviert worden und zur sofortigen Arbeitsaufnahme bereit	A12/01/3
Etabliertes Eiscafé, 28 Jahre in einer Hand, aus Altersgründen zu verk. Der Saisonbetrieb mit 40 Außenpl. und 30 Innenpl. befindet sich im Osten von HH	A12/01/4
Änderungsschneiderei in Bramfeld zu verk. Gute Parkmögl., Bushaltestelle vor der Tür. Maschinen im guten Zustand, Bügelanlage mit Dampfabzug	A12/01/6
Laufendes Friseurgeschäft, seit 25 Jahren in Ottensen/Wohngebiet ansässig, aus Altersgründen zu verk.	A12/04/4
Heizungs- und Sanitärbetrieb i. R. Alsterthal ab sof. zu verk. Ideal für Gründer. Sehr gute Ausstattung, guter Kundenstamm. Garage (Lager) kann gemietet werden	A12/09/1
Malereibetrieb in Schnelsen ab sofort zu verk., gegen Gebot. Gehobener Kundenstamm vorhanden. Gewerberäume stehen nicht zur Verfügung	A12/05/2
Friseurbereich ca. 35 m² in einem Beauty-palast in Eppendorf anmietbar ab sofort.	A12/06/2
Autoreparaturwerkstatt, Kfz-Meisterbetrieb, mit „Meisterhaft“-Konzept in HH-Marmstorf aus gesundheitl. Gründen zu verk.	A12/08/1
Erfolgreicher Tischlereibetrieb mit anspruchsvollem Kundenstamm sucht neuen Teilhaber für spätere Totalübernahme	A12/08/2
HWK HAMBURG	NACHFRAGE
Kosmetikerin sucht Studio zum Kauf oder Pacht, gern im Westen von Hamburg	G12/03/1

Friseurgeschäft i. R. HH-Wellingsbüttel und Umgebung zum 01.01.2013 o. später ges.	G12/03/2
Friseurmeisterin aus den Elbvororten sucht einen Wirkungs- bzw. Betriebsbereich in den Elbvororten einschl. Ottensen	G12/05/3
Malerbetrieb in Hamburg z. Kauf ges.	G12/09/1
HWK FLENSBURG	ANGEBOTE
Baugeschäft abzug. oder bietet Beteiligung	A101/1/4/6/7/8
Zimmerei/Baustoffhandel abzug. bzw. sucht Teilhaber	A105/2/3/4/5
Dachdeckerei abzug.	A106/1/2
Straßen- und Tiefbaubetrieb sucht Nachfolger	A107/1
Fachbetrieb für Fahrzeuglackierung abzug.	A115/4
Kunstschmiede mit Wohnhaus im Raum Eckernförde abzug.	A201/2
Metallbaubetrieb/Schlosserei abzug.	A201/3/4/5/6
Zweiradhandelsgeschäft abzug.	A207/3/4
Kfz-Betriebe abzug.	A209/1/2/3/4/5/6/7/8/9/10/12/13/15/16
Landtechnischer Schmiede-/ Metallbaubetrieb abzug.	A211/1/2/3
Heizungs- und Sanitärbetrieb abzug. bzw. bietet Beteiligung	A215/1/3/4/5
Elektroinstallateurbetrieb abzug.	A218/1/2/3/4/5/6/8
Unterhaltungselektronik-Fachgeschäft abzug.	A222/3
Tischlerei abzug. bzw. sucht Teilhaber	A301/2/3/4/5/6/7/8
Bäckereien/Konditorei abzug.	A501/1/2/3/4/5/6
Dentallabor im Raum Rendsburg sucht Nachfolger oder Teilhaber	A606/1
Friseurgeschäfte abzug.	A607/2-5/7-8/10-11/13/15-17
Handbuchbinderei abzug.	A708/1
Gut eingef. Betrieb in der Werbetechnik, Sieb- und Digitaldruck sowie Messebau im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu verk.	725/4
HWK FLENSBURG	NACHFRAGE
Maschinenbauingenieur sucht Betrieb	N204/1
Kfz-Technikermeister sucht Betrieb	N209/1/2
Installateur- und Heizungsbaubetrieb im Raum Flensburg zwecks Expansion ges.	N216/2
Elektrotechnikermeister sucht Betrieb im nördlichen Schleswig-Holstein zwecks Übernahme oder Beteiligung	N218/1
Augenoptikermeister sucht Betrieb	N601/1

Friseurmeisterin sucht Betrieb im südlichen Kreis Nordfriesland	N607/1
Gebäudereinigungsbetrieb ges.	N611/1/2/3
HWK LÜBECK	ANGEBOTE
Bauunternehmen abzug.	A1
Dachdeckerbetriebe abzug.	A4
Straßenbauerbetrieb abzug.	A5
Steinmetzbetrieb abzug.	A11
Malerbetrieb abzug.	A13
Metallbauerbetriebe abzug.	A16
Kfz-Betriebe abzug.	A23
Installateur-/Heizungsbaubetriebe abzug.	A27
Elektrotechnikerbetriebe abzug.	A29
Juwelier/Goldschmiedebetrieb abzug.	A37
Tischlereien abzug.	A38
Rollladen- u. Jalousiebauerbetrieb abzug.	A40
Bäckereien/Konditoreien abzug.	A57
Fleischereibetrieb abzug.	A59
Augenoptikerbetriebe abzug.	A63
Dentallabor abzug.	A67
Friseur-/Kosmetiksalon abzug.	A68
Glasereibetrieb abzug.	A72
Fotostudios abzug.	A78
Druckerei abzug.	A80
HWK LÜBECK	NACHFRAGE
Steinmetzbetrieb ges.	B11
Maler-/Lackierermeister su. Betriebe	B13
Karosseriebauerbetrieb ges.	B18
Kfz-Meister su. Betriebe	B23
Elektrotechnikermeister su. Betriebe	B29
Tischlermeister su. Betrieb	B38
Bootsbauermeister su. Betrieb	B41
Schuhmacherbetriebe ges.	B54
Bäckermeister su. Betriebe	B57
Friseurmeister su. Betriebe	B68
Textilreinigungsbetrieb ges.	B69

BETRIEBSVERMITTLUNG (Auszug)

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen Handwerkskammer mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern.

Handwerkskammer Lübeck
Breite Straße 10-12
23552 Lübeck
Tel. 0451 1506-238
Fax 0451 1506-277
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de
www.hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall 12
20355 Hamburg
Tel. 040 35905-361
Fax 040 35905-506
www.hwk-hamburg.de/
betriebsboerse

Handwerkskammer Flensburg
Johanniskirchhof 1-7
24937 Flensburg
Tel. 0461 866-132
Fax 0461 866-184
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de
www.hwk-flensburg.de

Handwerkskammer Schwerin
Friedensstraße 4A
19053 Schwerin
Tel. 0385 7417-152
Fax 0385 7417-151
E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de
www.hwk-schwerin.de

Gewerbeflächenvermittlung
Handwerkskammer Hamburg
Tel. 040 35905-363
Fax 040 35905-506
www.hwk-hamburg.de/
gewerbeflaechen

GROSSE AUTOS, KLEINER VERBRAUCH.



ERLEBEN SIE DIE SPARSAMSTEN TRANSPORTER IHRER KLASSE.



DOBLÒ CARGO 

AB € 9.990¹

bzw. € 11.889 inkl. MwSt.

Verbrauch kombiniert: **5,0 l/100 km***



DUCATO 

AB € 14.990²

bzw. € 17.839 inkl. MwSt.

Verbrauch kombiniert: **6,8 l/100 km***



FIORINO 

AB € 7.490³

bzw. € 8.914 inkl. MwSt.

Verbrauch kombiniert: **6,4 l/100 km***

WIR LASSEN FAKTEN SPRECHEN.

AKTIONSANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN



www.fiat-professional.de

¹ Aktionsangebot zzgl. Überführungskosten für den Fiat Doblò Cargo Easy Kastenwagen Basis 1.3 Multijet (Version 263.112.0). ² Aktionsangebot zzgl. Überführungskosten für den Fiat Ducato Easy Kastenwagen 28 L1H1 115 Multijet (Version 250.SLG.1). ³ Aktionsangebot zzgl. Überführungskosten für den Fiat Fiorino Easy Kastenwagen Basis 1.4 Benzin (Version 225.1L1.0). Alle Angebote gültig bis zum 31.12.2012. * Kraftstoffverbrauch nach RL 80/1268/EWG.

Details bei Ihrem teilnehmenden autorisierten Fiat Professional Händler. Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

Hugo Pfohe Editionsmodell Transit Superprofi.

Als Neuwagen mit Tageszulassung
zu Top Konditionen.

**NUR SOLANGE DER
VORRAT REICHT.
Jetzt schnell zugreifen!**



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD TRANSIT CITY LIGHT 2,2 l TDCi 74 kW (100 PS)

Transit City Light Euro 5, Frontscheibenheizung, Ganzjahresreifen, Radio-CD, Beifahrer-doppelsitz, Doppelhecktüren mit Fenster, Holzboden+Kunststoffseitenwandverkleidung, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, **inkl. Frachtkosten**

Als Tageszulassung schon für

€ **15.888,-**¹

Oder mit der Ford Flatrate Full-Service für eine günstige monatl. Leasingrate. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne und finden zusammen Ihren maßgeschneiderten Ford Transit.

FORD POWER
FÜR DEN MITTEL STAND
Für alle, die die Deutsche Wirtschaft stark machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an gewerbliche Abnehmer.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): Ford Transit Kastenwagen: 8,5 (innerorts), 6,4 (außerorts), 7,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 189 g/km (kombiniert).



HUGO PFOHE GmbH

www.hugopfohe.de

HH FUHLSBÜTTEL
Alsterkrugchaussee 355
(040) 500 600

HH WANDSBEK
Friedrich-Ebert-Damm 190
(040) 669 680

HH LOKSTEDT
Kollaustraße 15
(040) 554 91 20

NORDERSTEDT
Niendorfer Straße 147
(040) 528 00 70

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg

¹ Angebot für Gewerbetreibende, inkl. Frachtkosten, zzgl. gesetzlicher MwSt. Tageszulassung aus 03/2012. Mit der Erstzulassung sind die Werksgarantie und die Dauer des Garantieschutzbriefes bereits in Lauf gesetzt worden. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.